

Carollen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amteblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Verlag v. Druckerei in Halle, G. Braunhans. 1917. Fernruf-Gesamt-Nr. 274 31. Hallesche Zeitung, Geschäftsstellen: Reichsministerium 6, Waldparkung 11, Rombergstr. 14. Im Falle ihrer Genehmigung (Straf) behält kein Verleger auf Verlangen oder Rückzahlung.

Monatlicher Bezugspreis mit Briefporto frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,80 RM, ohne Zahlungsb. Einzelhefte 0,15 RM, pro ann. die Postzeitung 2,80 RM, pro ann. Geschäftsstelle in Halle, Postfach 225 12.

65. Jahrgang

Halle (Saale),

Sonnabend/Sonntag, den 8. November 1930 Nummer 263

Ein deutsches Nein in Genf.

Der Genfer Abrüstungskonferenz hat gestern die arbeitsweise Lösung der noch offenstehenden Punkte des Abkommensentwurfs begonnen.

Der Beginn der Verhandlungen bestätigte sofort, daß der Ausschuss die bereits im iran. öffentlichen Sinne getragenen Hauptbestimmungen der Vorschläge, vor allem die Nicht-Entlassung der militärisch ausgebildeten Personen in die Abrüstung, als endgültig geregelt ansieht.

Graf Bernstorff gab sogleich eine grundsätzliche Erklärung ab, nach der die deutsche Regierung den entsprechenden gesamten Artikel des Abkommens, der lediglich von einer Begrenzung der aktiven Truppenbestände sowie der militärisch organisierten Formationen spricht, ablehnt.

Die deutsche Abordnung verzichtete darauf, in Zukunft bei jedem einzelnen Punkte dagegen zu stimmen und erklärte hiermit ihre gesamte ablehnende Haltung zu dieser Art der Regelung der Landabrüstungsfragen.

Zu dem Artikel 1 liegt ein entsprechender allgemeiner Vorbehalt der deutschen Regierung vor. Die deutsche Regierung wird bei der späteren Verhandlung der militärischen Ausbildungszeit vom Ausschuss eine endgültige Stellungnahme und Zustimmung über die Frage der ausgebildeten Reservisten fordern.

Es entspann sich sodann eine scharfe Auseinandersetzung zwischen den Seemächten (England, Amerika, Japan und auch Italien auf der einen Seite) und den Landmächten unter Führung Frankreichs auf der anderen Seite über die Erlassung der Personalbestände. Der Abkommensentwurf sieht für die Landtruppen die Festlegung einer Höchstzahl für Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften vor. Die englische Regierung beantragte, daß die Seemächte das Recht erhalten, lediglich eine Einzelunterabteilung anzugeben, während die Landmächte abgemindert werden sollen. Ihre Personalbestände nach Dienstgrad festzusetzen.

Der leitende französische Außenminister Briand erklärte gleichfalls den englischen

Antrag. Es wurde beschlossen, daß diejenigen Mächte, die an dem höchst bedeutsamen englischen Antrag interessiert seien, vertraulich hierüber verhandeln sollen.

Im weiteren Verlauf der Einzelberatung im Vorbereitungsausschuss lenkte Graf Bernstorff die Aufmerksamkeit des Ausschusses auf einen noch von früher der vorliegenden deutschen Forderung, nach dem das jährliche Truppenkontingent und die Gesamtanzahl der Dienstzeit nicht die von jedem Staat angenommene Grenze überschreiten dürfe. Der Antrag verlanget weiter, daß die Dauer der aktiven Dienstzeit besonders entgegengebe werde.

Graf Bernstorff betonte in einer kurzen Erklärung, daß der Ausschuss jetzt noch einmal Gelegenheit erhalte, die ausgedehnten Referenzen in den Konventionenentwurf anzunehmen und so zu beweisen, daß man zu einer wirklichen Abrüstung kommen wolle. Der Ausschuss beschloß, heute zu dem Antrag Stellung zu nehmen.

Spiel mit dem Feuer!

Lachende Dritte:

Frankreich. — Braun. — Kommunisten?

Genf: Rußland fordert völlige Abrüstung. England fordert Abrüstung, falls innere Unruhen oder organisierte Rebellion zu befürchten sind. Das ist ein sehr erster Hinweis Englands auf die Weltrevolutionseigenschaft. Frankreich ist der lachende Dritte, denn es braucht nicht abzurufen.

Heute Sondernummer zur „Deutschen Woche“ in Halle

Dazu hier nur einige einbringliche Zahlen: Täglich (!)

378 000	Mark für Gemüse
184 000	„ „ „ Apfel und Birnen
280 000	„ „ „ Orangen
192 000	„ „ „ Bananen
1 550 000	„ „ „ Milch, Butter und Käse
770 000	„ „ „ Eier
180 000	„ „ „ Erdbeeren

Es das nicht selber Rohstoffe in dieser Zeit der Not?

Neues in Kürze.

Im Monatsdurchschnitt Oktober stellte sich die Großhandelsverkaufsleistung des statistischen Reichsamtes mit 120,2 um 2,1 Prozent niedriger als im Vormonat (122,5).

Die Verhandlungen vor dem Sondertribunalgericht für den Berliner Metallunfallstreik wurden am Freitagabend um 11 Uhr auf Sonnabendvermittlung verlagert. Am Freitag wurden lediglich die Parteien auf Sade vernommen. Die Entscheidung wird noch am Sonnabend fallen.

In Riedel drangen am Freitag vormittag etwa 80 Kommunisten in das Heim der Nationalsozialisten ein. Sie rissen Bilder und Plakate von den Wänden und zerstörten die Telefonleitung, um eine Alarmierung der Polizei zu verhindern. Ein Nationalsozialist wurde von den Kommunisten verprügelt. Als die Polizei erschien, waren die Kommunisten bereits verschwunden.

Auf die Redaktion des deutschen „Kommunisten Wochenblattes“ wurde in der Nacht zum Freitag von polnischer Seite ein Anschlag verübt. Das Redaktionszimmer wurde vollkommen zerstört und der Schreibstisch zerstört. Man suchte dort nach politischen Schriften. Von den Tätern konnte keine Spur gefunden werden, außer einem verlorenen Abzeichen eines polnischen, deutsch-feindlichen Verbandes.

In Fortsetzung der Hausdurchsuchungen nach verbottenen Waffen wurden in einem unter sozialdemokratischer Verwaltung stehenden Wiener Kinderheim 2 Gewehre, zwei Revolver und eine große Menge Munition gefunden.

Aus Wien verlautet: Wegen Angehörige des Magistrats in Wien und eine Anzahl Führer der sozialdemokratischen Partei ist vom Untersuchungsrichter die Verhaftung angeordnet. Eine ganze Reihe Strafverfahren gegen Funktionäre und Stadtschreiber sollen anlässlich der letzten Wahlen in Wien im Gange sein.

Auf Erwidern des höchsten Innenministeriums sind die Direktoren der höheren Prager Rinas zu einer Besprechung für den 9. November geladen worden. Man nimmt an, daß die Besprechung die Wiedereröffnung deutscher Konzilium in den Spielplänen der Prager Schachspieltheater betrifft, und daß dieses die Folge des bereits gemeldeten Eintrags der höchsten Filmministerien an die Regierung ist.

Um die Preisfentung für Lebensmittel.

Die Vertreter des Städtetages beim Reichsernährungsminister.

Reichsernährungsminister Dr. h. c. F. Heidekamp empfing am Freitag den Vorsitzenden des Deutschen Städtetages sowie die Oberbürgermeister Abenauer (Köln), Blüher (Dresden), Krauer (Altona), Köhmerer (Königsberg), Luppe (Hamburg) und Schwarz (München), um mit ihnen die geplanten Maßnahmen auf dem Gebiete der Preisfentung für Lebensmittel zu besprechen.

Unter Hinweis auf die allgemeine Wirtschaftslage und die jetzt bestehenden, zum Teil noch überhöhten Spannen zwischen Erzeugern und Verbrauchern richtete der Minister an die Vertreter des Städtetages die Bitte, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln die Bekämpfung

der Preisfentung an Preisfentung zu unterstützen.

Die Vertreter des Städtetages betonten ihrerseits, daß auch sie eine teilweise erhebliche Senkung der Handelspreisen bei Lebensmitteln, insbesondere bei Brot, Fleisch und Kartoffeln, für möglich hielten. Eine derartige Preisfentung sei hierbei unbedingt notwendig, nicht nur mit Rücksicht auf die bereits durchgeführten und noch bevorstehenden Lohn- und Gehaltsfentungen, sondern auch im Interesse der großen Anzahl von Erwerbslosen, die auf eine Unterstützung durch die Wohlfahrtsämter angewiesen seien. Sie versprachen, die von der Reichsregierung geplanten Maßnahmen auf der ganzen Linie mit Nachdruck zu unterstützen.

Deutschland hält schöne Reden, aber das ist nur leerer Schein. Denn gleichzeitig erhitet es durch den deutschen Vorkriegsler in Paris von Frankreich, die Weltanliegen der französischen Kredit in Deutschland. Wenn man von Frankreich endlich Abrüstung fordert, kann man nicht gleichzeitig von ihm Kredit erbiten.

In der Innenpolitik sieht es nicht besser aus:

Vor einigen Tagen ging uns die Mitteilung zu, wonach in Thüringen das Gespräch zweier Kommunisten belauscht worden sei, wonach von Seiten der SPD für den 9. November ein Aufstand geplant sei, bei dem zuerst die nationalen Führer, insbesondere des Stahlhelms, beseitigt werden sollten. Da man nachgerade gegen Putz- und Klammern etwas heftig geworden ist, haben wir diese Nachricht zunächst nicht veröffentlicht. Die Vorgänge der letzten Tage in Halle zeigen aber zu der Annahme, daß ein dieser Mitteilung doch etwas Wahres sein könnte:

In Halle machen die Kommunisten jetzt Tag für Tag und Nacht für Nacht Jagd auf Nationalsozialisten und Stahlhelmer. Und die Polizei? Die Kommunisten entweichen fast immer.

Kein Wunder, daß in nationalen Kreisen die Vermutung laut wird, daß die Kommunisten absichtlich auf höheren Reichsbeamten Jagd machen. Gellern hörten wir sogar folgende Bedenken:

„Der preussische Ministerpräsident Brauns weiß ganz genau, daß seine Machtfentung gefährdet und gefährdet ist. Andererseits weiß er auch, daß er sich auf sehr schwanenenden und gefährlichen Boden begibt, wenn er seine Machtfentung allzu offen auf die Welt stellt, auf die unter seinem Oberbegriff ebenfalls staatliche Gewalt (Schwupp) und etwa auf das Reichsbanner ruht. Brauns könnte daher sehr wohl im Stillen denken: Die höchsten Gewerkschaften meiner Machtfentung sind die Anhänger der nationalen Bewegung, insbesondere die Nationalsozialisten. Deren leidenschaftliche Gegner wieder die Kommunisten sind, die zugleich auch meine Gegner sind. Sollte ich also die Kommunisten so unabsichtlich wie mir möglich auf die Nationalsozialisten und sonstigen Vaterländischen Breitschlagen, so kämpfen Kommunisten und Vaterländische sich gegenseitig ab, und ich bin der lachende Dritte, denn ich bin die beiden Hauptkräfte meiner Machtfentung ohne eigenes Zutun durch ihre gegenseitige Bekämpfung los.“

Wenn der Ministerpräsident Brauns solchen Gedanken fernerst und wirklich auf Bekämpfung der Sozialdemokratie bedacht ist,

Kein neues Disziplinarverfahren gegen Böß.

Die Nationalsozialisten hatten in einer kleinen Anfrage im Preussischen Landtag mitgeteilt, daß sie beim Oberpräsidenten die Einleitung eines neuen Disziplinarverfahrens gegen Oberbürgermeister a. D. Böß beantragt hätten, weil im ersten Verfahren die schlimmsten Verbrechen des Böß noch nicht zum Gegenstand der Verhandlungen gemacht worden seien. Ihre Frage, ob die Regierung bereit sei, das Disziplinarverfahren anzunehmen, das neue Verfahren in Gang zu setzen, wird in einer vom Innenminister Csering erteilten Antwort verneint.

Ein Kommunist schlägt Zöggebel ein Gesicht.

Vor der 3. großen Strafkammer beim Landgericht 2 Berlin fand am Freitag ein Prozeß statt, in dem sich der kommunistische Stadtrat Schwarz von Adenau wegen der Vorgänge bei den kommunistischen Demonstrationen am 1. Mai 1929 zu verantworten hatte. Als Zeuge war der bisherige Vorsitzende des Zöggebel ausgen. Als sich Zöggebel nach Beendigung der Rede aufnahm aus dem Gerichtssaal entfernen wollte, schrie ein Kommunist, der gleichfalls als Zeuge aufgetreten hatte, auf ihn zu und warf ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Der Täter wurde sofort festgenommen und zu drei Tagen Haft verurteilt.

Landtagsauflösung in Thüringen?

Im Thüringer Landtagsplenum erklärte sich am Freitag bei der Beratung des kommunistischen Antrages auf Auflösung des Landtages sowohl der Vertreter der Landtagspartei als auch der der Wirtschaftspartei gegen Neuwahlen und lagten Unterstützung des Vertriebsantrages der Nationalsozialisten für die Gesamtregierung zu.

Auch die Deutsche Volkspartei, an deren Gelingen zum Vertrauensvotum es jetzt ankommt, wandte sich gegen Neuwahlen, da sie im gegenwärtigen Zeitpunkt unverantwortlich seien. Nach Auffassung der Volkspartei habe der Vertrauensantrag der Nationalsozialisten nur demoralisierenden Charakter und keine verfassungsgerechte Wirkung, da die Thüringer Landtagsauflösung nur Vertrauensanträge, aber keine Vertrauensvoten fenne. Die Volkspartei beantragte, über den Vertrauensantrag zur Tagesordnung überzugehen.

Die Nationalsozialisten bestehen jedoch nach wie vor auf Behandlung des Vertrauensantrages und erklären, daß ein Übergang zur Tagesordnung eine Auflösung des Landtages bedeuten würde. Die Entscheidung über Sein oder Nichtsein des Landtages wird am Dienstag nächster Woche fallen.

Glodengeldent gegen Kommunisten.

In Inns (Oesterreich) wurde am Freitag ein kommunistisches Verarmtamt auf dem Marktplatz auf eine höchst ungebührliche Art geprügelt. Hundstärke Kommunisten hatten an einer Massenversammlung eingeladen, wo-

„Do X“ fliegt über Holland Das erste Flugschiff der Welt bewährt sich glänzend.

Copyright für Deutschland (Ll.)

Amsterdam hat am Freitag seine Sensation erlebt. Was am Donnerstag infolge einer falschen Preisnehmung lautete und aber Täuschung, wird gedrängt, auf den wenigen großen Plätzen der Stadt erwartet



Ein Geschenk der Stadt Amsterdam an die Mannschaft des Do X: Eine Kiste Olivenbrot.

hatten, ist Tatsache geworden: Das Flugschiff fliegt über Amsterdam. Nachdem Dr. Dornier selbst das Schiff schnell kontrolliert hatte, wurden um 11.30 Uhr die 25 geladenen Gäste draussen in Schellingwoude an Bord genommen. Darunter befanden sich vier Vertreter der Militärbehörden und unter diesen Viceadmiral Quant, Oberbefehlshaber der niederländischen Flotte, Vertreter der holländischen Presse und Weltfahrende.

Mit der gewohnten Sicherheit startete „Do X“ am 12.06 in 40 Sekunden. Am Bord herrschte Hochbetrieb. Inert wurde kurz auf die Zünder See genommen, um dann in eleganter Schleiße gegen Amsterdam zu steuern. 12.20 wurde Amsterdam in 400 Meter Höhe überflogen. Viceadmiral Quant richtete in diesem Augenblick radiotelegraphisch an den Marineminister im Haag folgende Worte:

„Ich mache heute einen Probeflug mit Do X und sende Ew. Excellenz im Namen des Kommandanten Christianten und der Besatzung meine herzlichsten Grüße aus der Luft.“

Weit in der Ferne sah man das flache

Land im Dunst. Ueber dem Meer lag eine Wolkenwand. Filmmale und Photographen hatten alle Hände voll zu tun. Auf der Kommandobrücke unterließ sich der Admiral mit dem Kommandanten des Flugschiffes. Um die ausgelegte Lage der „Do X“ in der Luft zu begreifen, ließen die beiden Piloten Flugkapitän Mares und Schildhauer, vollständig die Steuer los. Die Maschine lag fünf Minuten lang ruhig und aussergewöhnlich in der Luft, ohne daß auch nur ein einziger Steuerbewegung wurde. Die Motoren liefen wieder mit der beim ersten Gieppenflug bekannten Regelmäßigkeit und Sicherheit. Im großen Passagierabteil ging es wie in einem Bienenbrot. Auf Ansehn der Bemerkung über die Maschine, deren Konstruktion, über die Schönheit des holländischen Landschafts, das im matten Sonnenschein glänzte, schwirten durch den Raum. Um 12.40 Uhr ließ das Flugschiff zum Absteigen an und landete direkt im Hafen leicht und sicher. Alle Gäste, besonders die Vertreter der Militärbehörden, waren einstimmig des Lobes voll über die Leistungen des ersten Flugschiffes.

Heute Start nach England.

Auf dem Fluge von Amsterdam nach Southampton, den der „Do X“ am Sonntagvormittag gegen 10 Uhr antritt, werden sich an Bord des Flugschiffes außer den 15 Mitgliefern der Besatzung 21 Passagiere befinden. Von diesen machen 16 Personen den Flug bis Southampton, einer bis Glasgow und die übrigen bis nach Amerika mit.

Amerikaflug am 16. November?

Der Abflug des Flugschiffes „Do X“ zum Amerikaflug ab Glasgow ist verschoben worden und wird voraussichtlich am 16. November stattfinden. Der Einsendeschluß für Postsendungen, die dem Flugschiff zur Beförderung übergeben werden sollen, wird infolgedessen vom 8. auf den 12. November, 14 Uhr, verlegt.

Wie die Telegraphen-Union erzählt, hatte die transatlantische Luftmonopolgesellschaft beim Postministerium in Glasgow gegen den Einsender „Do X“ Protest eingelegt.

da der „Do X“ Amerikafahrt mitzunehmen beabsichtigt. Dies verbot gegen den Monopolvertrag mit der portugiesischen Regierung. Daraufhin hat sich das Berliner Amtswärtige Amt der Angelegenheit angenommen, aber auch die Firma Dornier hat direkt mit den französischen Interessenten verhandelt. Das Ergebnis war eine volle Erlaubnis für den Flug, der unter bisherigen Plänen der „Do X“ für den Amerikaflug bleibt.

Das Hochwasser der Oder fällt.

Bei Frankfurt a. O. hat das fallen des Wasserstandes der Oder angefallen, so daß man nunmehr keine Befürchtungen hinsichtlich des Oderdamms und der Dammvorstadt zu hegen braucht. Auch aufwärts in Croyßen ist der Wasserstand zurückgegangen.

In der Nähe des Dorfes Dörig wurde in der Nacht ein Zwischensturz durch die Eistürme, so daß die Dörigfahrt geräumt werden mußte.

Reichswehr und Technische Rottfische sind in Frankfurt und oberniedwärts zurückgezogen worden. Die Hochwasserwelle hat zurzeit Rührin erreicht; ihr Stand wird mit 41 m angegeben. Im Warthe-Nebe-Bruch scheint die Ueberflutung noch zuzunehmen, doch ist man durch die getroffenen Maßnahmen gegen alle Ueberflutungen gesichert.

Die neue Groß-Rundfunkstation in Mählar.

Am 20. November wird in Mählar die erste der neuen 80-Kilowatt-Groß-Rundfunkstationen eröffnet werden. Die von der Telefunken-Gesellschaft erbaute Station liegt in der Nähe des Ortes Mählar, ein halbes Meilen zwischen Stuttgart und Karlsruhe. Der Sender kann von diesen beiden Städten über ein Spezial-Rundfunknetz beschreiben werden. Die aus einem Vertikal-Schillerer in Neufemmer gebaute Antenne wird von zwei höheren Masten von je 100 Meter Höhe und etwa 200 Meter Abstand getragen. Als Erde wird ein eingegrabenes Netz von Kupferdrähten benutzt. Die Entfernung zwischen Stationen und Mastenvernetzung beträgt 200 Meter. Eine Energieleitung verbindet Sender und Antenne. Die Station besitzt kein eigenes Kraftwerk, sondern wird aus einem Dreiphasenstrom von 1500 Volt und 50 Perioden gespeist. Die Mastenpannungen werden durch Gleichrichter oder Hochspannungs-Gleichrichter

malhinen erzeugt. Auch die Leitung der Masten geschieht durch Gleichstromleitungen. Batterien sind auf der Station nicht vorhanden. Der Sender ist liebenswürdig und besitzt einen Sekundärkreis. In der Erdfläche befinden sich zwölf hochereffiziente Masten von der 30-Mastentypen. Die Telefunkenleitung des Senders beträgt nach der neuen Berechnungsweise 75 Kilowatt in der Antenne und kann auf das Doppelte erhöht werden. Die Station arbeitet mit einer Wellenlänge von 300,1 Meter.

Zodessurteil im Augsburger Giftmordprozess.

Im Giftmordprozess Lützenberger wurde Freitag nach dem Urteil gegen die Angeklagte Frau Lützenberger gefällt. Das Gericht kam zu folgendem Urteil: Franziska Lützenberger wird von der Anklage auf vier Verurteilungen des Verbrechens des Mordes, verurteilt an ihren Kindern, freigesprochen. Sie ist schuldig eines Verbrechens des Mordes, verurteilt an ihrem Stiefsohn Josef Jerke und wird deshalb zum



Unser Bild zeigt die zum Tode verurteilte Giftmörderin.

Tode verurteilt. Sie ist schuldig in fünf Fällen des verbrechens Mordes und wird zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die Lützenberger hatte bekanntlich, um in den alleinigen Besitz der Erbschaft ihres Mannes zu gelangen, der unter eigenartigen Umständen starb, ihren Verlobten und Kinderbruder vergiftet.

Wieder ein Erdstöß in Apulien.

Am Donnerstag um 23 Uhr wurde in Spinazzola, einer Stadt von etwa 12000 Einwohnern in Apulien, ein heftiger Erdstöß verurteilt. Einige Häuser wurden stark beschädigt, doch sind keine Opfer zu beklagen. Das Erdbeben wurde auch in anderen Ortsteilen wahrgenommen.

Raubüberfall auf einen Eppreßzug.

Bei Verfeles in Kalifornien überfielen am Freitag fünf mit Maschinenwaffen und Dynamitbomben bewaffnete Banditen den Lokomotivführer des Eppreßzuges der Southern Pacific auf der Strecke Oakland-Stokton und zwangen den Zug zum Halten. Es gelang ihnen, den Postwagen auszurobbeln und im Kraftwagen zu entformen. Das ganze Spielte sich so schnell ab, daß die Lokomotive nichts von dem Vorfall bemerkt hatten. Den Banditen sind schätzungsweise 100 000 Dollar in die Hände gefallen.

Prozess gegen „Goldmacher“ Taufend.

Nach fast zweijähriger Voruntersuchung ist nunmehr gegen den in Bozen verhafteten und in Deutschland ausgelieferten Goldmacher Franz Taufend die Hauptverhandlung wegen Betruges angelegt worden, und zwar vor dem erweiterten Schwurgericht München am Montag, den 19. Januar 1931. Es wird mit einer Verhandlungsdauer von drei Wochen gerednet. Sollte aber der Verweigerung des Angeklagten eine längere Verhandlungsdauer als drei bis vier Stunden täglich nicht zulassen, so würde sich die Verhandlung auf fünf bis sechs Wochen ausdehnen. Die Anklageschrift umfaßt 42 der Eröffnungsanträge 36 Schreibmahnungen. Es sind 54 Zeugen an vier Sachverständige geladen. Franz Taufend wurde außer Verurteilung gesetzt.

Zwei Personenzüge stoßen zusammen.

Aus Oldenburg wird gemeldet: Am Donnerstag Abend fuhr auf dem Bahnhof Alte der Strecke Bramsche-Verden ein Personenzug auf einen haltenden Personenzug auf. Mehrere Reisende wurden verletzt. Die Züge konnten nach etwa zweistündiger Beschäftigung weiterfahren. Weder darauf konnten auch die Verletzten ihre Reise fortsetzen. Aus Scharbrück war ein Hilfszug nach Alte entsandt worden. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch nicht aufgeklärt.

Hindenburgs Hochzeitsgesand an König Boris.

Der deutsche Gesandte Ruemelin wurde am Freitag von König Boris von Bulgarien in Audienz empfangen und überreichte diesem das Hochzeitsgesand von Hindenburg, ein Blumengeld und zwei Leichter von der Meißener Porzellanmanufaktur.

Schwere Stürme.

Die schweren Stürme an der Nord- und Nordwestküste Spaniens haben große Schäden angerichtet. In der Nähe von Vigo ist ein Fischdampfer untergegangen, von dessen Besatzung fünf Leute ertranken. Der San Sebastianer fenterien mehrere Fischerboote. Jein Fischer werden vermisst.

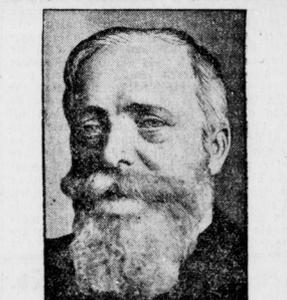
Grubenunglück auf Zeehe Raddob.

Ein Zoter, vier Schwerkverletzte. Wie erst jetzt bekannt wird, wurden am Dienstag früh gegen 3 Uhr auf Zeehe Raddob bei Hamm im Westfalen fünf Gebirgsarbeiter von plötzlich hereinbrechenden Gesteinsmassen begraben. Einer von ihnen namens Johann Andrichow war sofort tot, während die übrigen vier mit schweren, zum Teil lebensgefährlichen Verletzungen in das St. Josephs-Hospital in Hovel überführt wurden.

Explosion eines Riechfrances.

Durch die Explosion eines schwimmenden Riechfrances im Hafen von Gac an der Nordküste Frankreichs ist fast ein ganzes Stadtviertel schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Heizer des Franes hatte sich auf einige Zeit entfernt und dabei die Kessel unter Druck gelassen. Pöschlich erregnete sich eine furiosere Explosion. Sämtlich Häuser der Umgebung sind entweder durch herabfallende Mauerstücke oder durch den Aufwind, der die Scheiben einbrachte, beschädigt worden.

Der Preisträger der Carl-Zeiß-Stiftung.



Prof. Philipp Burtmangler, der hervorragende Wiener Mathematiker, erblüht für seine verdienstvollen Leistungen in der Zahlentheorie den von der Carl-Zeiß-Stiftung auf Jena begründeten Emil Adde-Gedächtnispreis und die Hobe-Medaille.

Sittlichkeitskandal in Oldenburg.

Dem Oberstaatsanwalt ist von der Polizeibehörde in Barel eine umfangreiche Anklage angelegt worden, in der der Privatmann Brel, der seit längerer Zeit erblindet ist, schwerer sittlicher Verbrechen an zehn neun- bis dreizehnjährigen Schuljungen bezichtigt wird. Die Verbrechen liegen bereits zwei Jahre zurück. Die Jungen gingen sogar so weit, daß sie von Brel in erpresserlicher Weise Geldsummen forderten. Der Anklage ist schuldig.

Dicke Menschen

erreichen Gewichtszunahmen von 15-20 Pfd. in Kürze durch Gubus-Zee. Versuch überzeugt! Drie-Wach, zu 1.50 RM. befozt Ihnen jede Apotheke und Drogerie. Bestimm: Markt 17; Alieinhandeln 6; Gz. Ullrichstraße 51; Ludwig-Wunderer-Zeehe 33; Alieinstraße 24/25; Gollertstraße 2. Wo nicht erhältlich, durch Pharmazeutische Industrie „Zr“, Hamburg 1.

Advertisement for 'Die Krone der Zigaretten' featuring the brand 'BAITELKRONE' and '5 Pf.' logo. The text includes 'Mit Gold und ohne Mundstück' and 'MAIKAPAR-BOSTANJOGLA A.G.'

Seemuscheln werden bei uns wieder beliebt.

Miesmuschelnacht in der Kieler Bucht. — Durch Zufall kam man auf die künstliche Jagd.

Im Spätherbst brauchen sich Koch und Gabel über das angesehene Mühllein Speisefischereien zu machen. Was und Fisch sind ihnen vollst. Selbst die See will nicht zurückweichen. Mit Beginn der kalten Jahreszeit fendet sie zwei besondere Gabeln: Auster und Miesmuschel. Während erstere in Zeiten des Festen ihre Fischhaber gefunden haben, herrscht gegen den Genuss der Muschel noch häufig

brocker Fische die Muscheln künstlich an den Pfählen ziehen, nennt man sie auch Pfählmuscheln. Zu solchen Pfählmuscheln eignen sich besonders Erden und Steine. Von 3 bis 5 Meter langen Pfählen werden die schwächsten Zweige genommen; darauf werden sie mit Nadeln und Nagelholz versehen, eingepfligt und in den Grund gelegt. Das „Ziehen“ kann jederzeit erfolgen, „erzogen“ werden sie aber nur im Winter, am liebsten auf dem Eise, weil die Muscheln dann am schwächsten sind. In der Kieler Bucht werden jährlich 1000 Muschelpfähle gelegt und ebenfalls gezogen, nachdem sie 3 bis 5 Jahre gelanden haben; denn so viel Zeit braucht die Miesmuschel, um sich zu einer beliebigen Seite auszuwenden. Auf dem Kieler Markte kommen im Jahre ungefähr

Um sich vor einer Muschelvergiftung zu schützen, ist es geraten, dem Wasser in welchem die Muscheln gebohrt werden, eine kleine Menge feinstehenden Natronsalzes zuzusetzen, und zwar 3 bis 3 1/2 Gramm auf 1 Liter. Sodann gebraucht man die Vorrichtung die Grube sorgfältig abzugeben und die Muscheln auf einem Durchschlag abtropfen zu lassen.

Die Kindertrompete soll verschwinden.

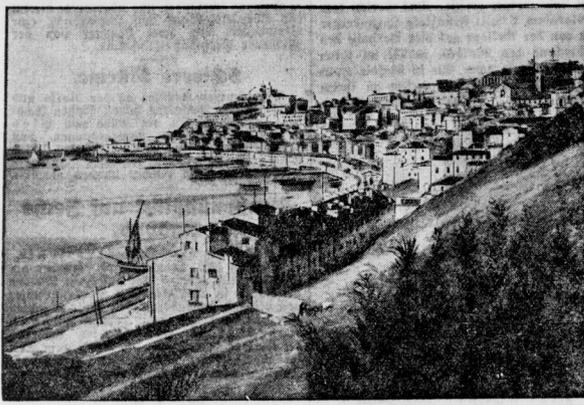
Auf dem Kongress der französischen Augenärzte wurde ein Antrag angenommen, beim Militär nach einem Verlust von Kindertrompeten vorzuziehen zu werden. Es wird in dieser Hinsicht als wenig beachtet, dass die Gefahr einer Ansteckung vermieden werden soll. Bei dem gegenwärtigen Gebrauch und der Herstellung aber wird dies als aus-schließlich bezeichnet.

Italienische Ehrung eines deutschen Gelehrten.



Prof. Dr. Ludwig Curtius, der Direktor des deutschen archäologischen Instituts in Rom, ist in Anerkennung seiner ausserordentlichen wissenschaftlichen Verdienste zum auswärtigen Mitglied der königlichen italienischen Accademia dei Lincei ernannt worden.

Zu dem Erdbeben in Mittelitalien.



Der Hafen von Ancona, der durch das Beben schwer gelitten hat.

starke Abneigung. Für Auster ist allerdings nur geringe Nachfrage. Nach Untersuchungen enthält ein frisches Tier 82,25 v. v. Wasser und 17,75 v. v. Trockensubstanz, moosartig Schicht 13,4 v. v. und auf Phosphor 0,15 v. v. enthält.

Die Miesmuschel hat ein hübsches Aeusseres. Die beiden Schalen ihres keilförmigen Hauses sind genau symmetrisch. Außen sind die Schalen gefaltet, innen mit einer bräunlichen oder grünlichen Erzhaut überzogen; auf der Innenseite schimmern sie violettlich durch die nur schwach entwickelte Perlmutterfläche. Sie nach dem Ansehen ist die Farbe des Gehäuses verschieden: in ruhigerem Wasser lebende Tiere haben weit dünnere Schalen als solche, die sich in bewegtem Wasser angelehnt haben, aus welchem Grunde auch die Kieler Muscheln der Perle schwerer sind als die größeren der Dniep. Noch veränderlicher als die Dicke der Schalen ist deren Größe, und es will scheinen, als ob neben anderen Faktoren die Variabilität auch mit dem Salzgehalt des Meerwassers in ursächlichem Zusammenhang stünde. Von den Dniepmuscheln sind nämlich die der Kieler Bucht am größten (11 Zentimeter) und die im Puliger Bief am kleinsten (5 Zentimeter). Die Mitte zwischen beiden halten die Muscheln von der medienbürgischen Küste; nur halb so groß als diese werden die zwischen Rügen und Bornholm gelangenen Meeremuscheln, während die aus

800 Tannen Muscheln.

zum Verkauf, wovon jede durchschnittlich 2000 Stück enthält. Alle werden zusammen in einem Winter 330000 Stück geräutert.

Es gibt natürlich gute und schlechte Jahrgänge, und zwar nicht bloß in Rücksicht der Menge, sondern auch in der Qualität der Muscheln. Da die Miesmuschel fast ausschließlich ein wichtiges Nahrungsmittel ist, so ist ihre künstliche Jagd und Pflege allgemein und auch seit alter Zeit üblich. Die Geschichte ihrer Entdeckung erzählt uns der französische Naturgeschichtswissenschaftler de Quatrefages. Das Tier wurde ein trübsamer Schiffbrüchiger die Küste eines Dorfes in der Bai von Aquilon an der Küste der Venen, wie man mit Hilfe großer Streichnetze die naghäutigen auf der See ruhenden Vögel fängt. Um die Benutzung der Fische möglichst erfolgreich zu machen, schickte man zu deren Haken Pfähle in die Meeresschalen. Als diese nach einigen Jahren auf ihre fernere Anzahlhaft hin unterzucht wurden, waren sie über und über mit Miesmuscheln besetzt, nach die Fischer vernachlässigte weitere Sondats (Muschelherden) zu gründen.

Miesmuscheln werden in der vorliegenden Weise zubereitet: Man füllt sie einfach abgekocht mit frischer Butter, bereitet sie ihren Saft und Nougat, verwendet sie zu Saucen, gießt sie à la Marinère, brät sie badi, sie süßt sie, füllt sie, man weiß sie für jede Zunge schmackhaft zu machen. Wenn trotz all dem die Miesmuschel noch zu wenig geschätzt wird, so hat das seinen Grund wohl auch darin, daß nach ihrem Genuss öfters Vergiftungs-erkrankungen beobachtet wurden, selbst dann, wenn die Tiere noch lebend waren, als man sie in den Restopf tat.

Die erste Landbühnen Deutschlands.



Frau Landbühnen Hedwig Braun (Frankfurt a. M.) ist die erste einheimische Landbühnen Deutschlands geworden.

Stationsvorsteher Bill Reed.

Von Georg S. Schell.

Bill Reed war Stationsvorsteher in Hollighaus. Die Station selbst befand sich auf einem alten, ausgetretenen, zerfallenen Bau. Die Rüge nach dem Weiten mochten an ihr vorüber. Wer von Hollighaus irgendwohin fahren wollte, durfte nicht etwa die Station zum Einsteigen benutzen. Da hätte er lange warten müssen, bis ein Zug hielt. Er mußte aber Stunden mit dem Wagen fahren, um eine Gabelstelle zu finden. Bill Reed hatte nichts zu tun, als aufzuwarten, ob aus einem der vorbeifahrenden Expresszüge ein Briefkasten herausgenommen wurde. Dann mußte er noch die Strecke ablaufen, die Schienen nachsehen, ob sich nicht irgendwo etwas gelockert hatte. Das war aber weiter keine schwere Arbeit. Man spazierte an den Gleisen entlang und guckte hier und da, um sie mit dem Hammer irgend an eine Stelle.

Man darf nun den Voten Bill Reed nicht allzu ideal empfinden. Er mußte auch noch den Telegraphen bedienen. Aber sein Weib in der Station des Stationsvorstehers irgend etwas von ihm wollte, Hollighaus lag außerhalb der Interessensphäre der Weiblichkeit. Es war ein verlorenes Posten. Man besaß das Gehalt, das im Briefkasten kam, fuhr vorbei und lachte über die Gabelstelle, die aus einem alten Fernsprechkasten bestand.

Als aber eines Tages Bill Reed die Strecke abließ, fand er zwei englische Weibchen oberhalb der Gabelstelle, an der niemand mehr Weiblichkeit besaß, und wurde ihm scheinbar, ohne daß er sich dabei besonders anmerken brauchte. Dann aber fiel ihm ein, daß das verboten sei. Es dürfte nichts an der

Mannequin für Königstronen

Ein Pariser Juwelier beschäftigt ein eigenes Mannequin für Königstronen. Die erst 20jährige junge Dame erzählt in einem Pariser Blatt, daß in letzter Zeit vielfach die Mannequin-Stratagemen, Kronen, Diademe und Brillanten-Türme zu erwerben. Trotzdem die Mode der langen Haare schon wieder im Kommen ist, haben sich doch die Königstronen erst jetzt entlassen, nachdem der Zeit des kurzen Dances Rechnung zu tragen. Und dafür sind die alten Schmucktronen zu neu.

Ein Denkmal für „Micky Maus“.

„Micky Maus“ oder wie sie eigentlich richtig heißt: „Mickey Mouse“ hat Karriere gemacht. Man hat ihr ein Denkmal gesetzt, das zwar nur aus Wachs, aber deshalb noch lange nicht zu unterschätzen ist. Denn man muß schon ein „Prominenten“ ersten Ranges sein, um in Madame Tussauds weltberühmtem Londoner Wachsfigurenkabinett eine Aufnahme zu finden. Es ist ein ziemlich feiner Gradmesser der internationalen Bekanntheit, ob jemand durch ein Denkmal in diesem Wachsfigurenkabinett vertreten ist oder nicht.

Dabei ist Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett ein höchst konservatives Museum. Man sieht da Könige und Politiker, Dichter und Sanftmänner von Format, aber außer Micky Maus nur einen einzigen Amerikaner: den „unerschütterlichen“ Rudolf Valentino in seiner Rolle als „Monteur Beaucaire“. Micky Maus, die zweite Verkörperung der Weltkunst in diesem erlauchtem Kreise, hat ein 12 Meter hohes Wachsdenkmal erhalten, das sie in ihrer Glanzvolle ansehenden, sich mit Weinen, Tinten und Pöbeln mühsamlich mindendend klarer vorzuweisen.

Schwach.

Die Börse eröffnete auf schwaches Ren- vorfall nach Abgabe der Auktions-Rheinisch Stahl minus 1/4 auf die ungenügenden Mit- teilungen in der Bilanzführung.

30 000 Kraftwagen weniger.

Bis Ende September 1930 wurden rund 67 500 fertige Personen- und 13 000 fabri- kation Kraftwagen zum Verkauf ausgelassen. Erhöht wurden von der Statistik etwa 95 Pro- zent des Gesamtbestandes. Demnach ist von Januar bis September ein Umlauf von 71 000 bis 72 000 Personen- und 13 700 bis 13 800 Kraftwagen erfolgt worden.

Mit einer weitläufigen konjunkturellen Ver- änderung der Lage des Kraftfahrzeugmarktes ist in den nächsten Monaten kaum zu rechnen. Entsprechend der üblichen Saisonbewegung des Kraftfahrzeugablaufes kann deshalb für die Monate Oktober bis Dezember der Einzel- handelsumsatz von Personenkraftwagen auf etwa 13 600 Stück (15 Prozent des Jahres- ablaufes) und von Kraftwagen auf etwa 2800 Stück (rund 17 Prozent des Jahres- ablaufes) veranschlagt werden. Der Jahres- umsatz von Wagen einschließlich ausländischer Erzeugung wird demnach bei etwa 84 000 Personen- und 16 500 Liefer- und Kraftwa- gen liegen. Gegenüber dem Vorjahr be- deutet dies einen Rückgang von insgesamt etwa 30 000 Wagen.

Insbesondere ist infolge der sich beim Auf- fahrung noch stärker auswirkenden Neu- bestellungen des Kraftwerks der Kraftwa- genbau von vielen Abfahrern betroffen worden, deren Verkäufe gegenüber dem Vor- jahr um 40 Prozent zurückgingen. Der Rück- gang von Personenkraftwagen dürfte mengen- mäßig um etwa 16 Prozent gesunken sein. Der vermehrte Rückgang ist erheblich stärker nicht nur, weil die heute erzielbaren Preise ge- ringer sind, sondern sich gleichzeitig auch die Tendenz zum Niedergang hin auswirkt.

Sugo Stinnes jun. als Konzernleiter.

Wie verlautet, beabsichtigt Hugo Stinnes jun., nachdem er vor kurzem wieder zum Präsidenten der Sugo Stinnes Corporation ernannt worden ist auch die Verwaltung der Sugo Stinnes G. m. b. H. in W i l h e l m (Kamp) zu übernehmen. Bereits vor kurzer Zeit beabsichtigte er, in die Konzernleitung der eigenen Gesellschaften des Stinnes-Kon- zerns, die Gesellschaften Victoria Mathias und Mathias Stinnes der Mühlheimer Berg-

werts-G. und der Schiffahrtsgesellschaft Mathias Stinnes einzutreten. Der Ge- schäftsengang der Sugo Stinnes G. m. b. H. soll im Verhältnis zur heutigen Wir- tschaftslage sehr zufriedenstellend sein.

Rapitalerhöhung der Pariserische Eisen- u. Stahl-Fabrik. Die zum Pariserischen Union-Eisenwerk gehörige Gesellschaft hat ihr Grundkapital um 700 000 Mark auf 940 000 Mark erhöht. Es sind 70 Aktien über je 10 000 Mark zum Nennwert ausgeben worden.

Edward Engel Schachtel-Fabrik. Die oberländische Konzernleitung genehmigte den Abschluß für 1929/30. Aus dem Nein- gewinn von 398 054 (34 495) M. wird zunächst der 384 905 M. betragende Verlustvortrag ge- stellt, sodann werden je 10 000 M. der geleb- ten Aktionäre und der Restvortrag von 43 150 M. vorgetragen. Im ersten Quartal des laufen- den Geschäftsjahres haben sich die Umsätze denen der gleichen Vorjahreszeit ungefähr an- geschlossen. Die Entwicklung seit dem Schul- dienst läßt es aber, wie vom Vorstand ausge- führt wurde, gegenwärtig noch nicht zu einer bestimmte Erklärung über die weiteren Aus- sichten abzugeben. Wenn jedoch keine un- günstigeren Verhältnisse eintreten, so ist auch für dieses Jahr mit einem Ergebnis in Höhe von 10 bis 15 Millionen zu rechnen. Der Ver- richt ist zurzeit nahezu voll beschäftigt.

Sancierung der Wählg. & Co. Akt.-Ges. Diese Magdeburger Schuhgesellschaft bean- tragt eine Zusammenlegung ihres Aktien- kapitalis von 688 000 Mark im Verhältnis 2:1 zwecks Beteiligung der ziemlich erheb- lichen Unterbilanz (1, 9. Verlustvortrag von 219 500 Mark). Eine Wiederherstellung des Kapitalis ist vorläufig nicht beabsichtigt.

Reichert'sche Brauereiverwaltung in Neu- städtchen, Bura M. G. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 2. Dezember einberufenen Genera- versammlung eine Dividende von wieder 5 Prozent in Vorschlag zu bringen.

Aktien-Zuckerfabrik Bennigsen (Saarl.). Der Aufsichtsrat beschloß, für 1929/30 wieder 5 Prozent Dividende in Vorschlag zu bringen.

Das Wobemehrbauhaus Lange & Münzer in Magdeburg, Breiter Weg 31/32, befindet sich laut „Rechtswörter“ in Zahlungsunfähigkeit. Die Forderungen der Gläubiger werden be- laufen sich auf etwa 1/2 Mill. RM. In der kommenden Woche soll eine Gläubigerver- sammlung nach Berlin einberufen werden.

Sie wir erfahren, sind etwa 600 Gläubiger beteiligt.

Metallwarenfabrik vorm. G. Hühner. Die Gesellschaft, die in den letzten beiden Jahren noch 11 und 8 Pro. Dividende verteilte, wird für das am 30. Juni abge- laufene Geschäftsjahr Dividendenlos bleiben. Da man im Hinblick auf die Wirtschaftskrise in diesen Jahren besonders vorfristig bilanzi- eren dürfte.

Bis zu 40 Prozent Mehrproduktion im pflanzlichen Brauereigerät. Bei den Bierbrauereien der Welt hat die am 1. Mai 1930 in Kraft getretene Feuer-Heuerhöhung im Verein mit der wirtschaftlichen Notlage und dem zehnjährigen Sommer einen beträchtlichen Minderabsatz verursacht, der in man- chen Monaten bis zu 40 Pro. gegenüber dem Vor- jahr betrug. Dieser ist es auf die Kontingenzen des Bier- und anderen 1929er Beines zurückzuführen, daß die pflanzlichen Brauereien im Bereich zu an- sehen Gegenüber besonders leicht abfließen. Ein Nachteil ist die noch liberalere große Verträge vorhanden, infolgedessen geschieht die Einbeziehung mit neuem Material langsam und scheidend. Die Entlohnung von Arbeitern bei Eintritt höherer Stillstand wird nicht zu umgehen sein.

Handbuch der Kali-Verwertung, Salinen und Zweibehälterrechnungen, Jahrgang 1931, Finanz-Verlag, G. m. b. H., Berlin C 2, Preis 40 RM. Als ein ganz neuartiges und bisher noch unbe- kanntes Fachhandbuch trägt in gewohnter Weise den zahlreichen Veränderungen in der Kaliindustrie, die sich seit dem Erdbeben des letzten Jahres ab- geschloßen haben, Rechnung. Mit eingehenden Angaben über die Unternehmungen der Kali- industrie, die durch reichhaltige tabellarische Ueber- sichten über Produktionsdaten, Produktionskosten, Verflechtungen und ein Verzeichnis der Orientierungswert erleichtert, gibt das Hand- buch dem Kali-Industriellen ein wertvolles In- strument. Jede Beschäftigte in der Kali-Industrie, die eigenen Erhebungen in dieser Hinsicht großes Interesse haben, werden sich mit eingehenden Angaben über die Unternehmungen der Kali- industrie, die durch reichhaltige tabellarische Ueber- sichten über Produktionsdaten, Produktionskosten, Verflechtungen und ein Verzeichnis der Orientierungswert erleichtert, gibt das Hand- buch dem Kali-Industriellen ein wertvolles In- strument. Jede Beschäftigte in der Kali-Industrie, die eigenen Erhebungen in dieser Hinsicht großes Interesse haben, werden sich mit eingehenden Angaben über die Unternehmungen der Kali- industrie, die durch reichhaltige tabellarische Ueber- sichten über Produktionsdaten, Produktionskosten, Verflechtungen und ein Verzeichnis der Orientierungswert erleichtert, gibt das Hand- buch dem Kali-Industriellen ein wertvolles In- strument.

Angewandte Verfahren zur Gewinnsteigerung in der Kali-Industrie. Die Kali-Industrie ist in der Kali-Industrie, die eigenen Erhebungen in dieser Hinsicht großes Interesse haben, werden sich mit eingehenden Angaben über die Unternehmungen der Kali- industrie, die durch reichhaltige tabellarische Ueber- sichten über Produktionsdaten, Produktionskosten, Verflechtungen und ein Verzeichnis der Orientierungswert erleichtert, gibt das Hand- buch dem Kali-Industriellen ein wertvolles In- strument.

Kurszettel der halleischen Hausfrau

Table with multiple columns listing various goods and prices, including items like 'Korn', 'Brot', 'Korn', 'Brot', etc. with prices in Mark and Pfennig.

Jubiläums-Angebote.

Billige Schirme!



- List of umbrella products and prices: Damen-Modeschirm 12teilig, schwarz... 275; Damen-Modeschirm 12teilig... 490; Damen-Modeschirm 12teilig... 590; Damen-Modeschirm 10teilig... 690; Damen-Modeschirm 10teilig... 750; Damen-Modeschirm Seide... 1375; Herren-Schirme... 875; Kinderschirme... 250.

75 Jahre RICKELT SCHIRMFABRIK Kleinschmieden 6 Eingang Gr. Steinstraße

Conservative Volkspartei. Dienstag, den 11. November abends 8 Uhr im Bierhaus Engelhardt, Bernburger Str. Öffentliche Versammlung. Rechtsanwalt Dr. Edgar Juna, München. „Die kommende konservative Revolution“. Seine Botsch. Die Herrschaft der Minderehrigen erzeugt allgemeines Mißbehagen. Seine Botsch. Seine Botsch. Konservative Volkspartei Ortsgruppe Halle.

Leibbinden. Reformhaus Gesundheitsquellen. Genußberlin. Bad hauchhüdt. Gb. Waidjrau. Parkettboden-Reinigung. Pelzherren. Pelzmäntel, Pelzjacken, Herrenpelze, Schals, Kragen, Besätze auf Teilzahlung. Pelzgeschäft A. Wiedekind Halle a. d. S.

Tränen. Zwiebschneider. RITTER IM RITTERHAUS. Preis 1,35.

Schon seit 5 Jahren leide ich an... Dr. Köhler's Sanatorium GutsMuths & Co. Innerer, Nerven-, Stomatognathus-, Rheuma, Frauen-, Gelenk-, Lähmungen.

Die Leser nützen sich... bei Einkäufen. unsere Abonnenten darum...

Dr. Köhler's Sanatorium GutsMuths & Co. Innerer, Nerven-, Stomatognathus-, Rheuma, Frauen-, Gelenk-, Lähmungen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief gestern abend sanft nach kurzem Krankenlager unsere über alles geliebte, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwieger- u. Großmutter, Schwägerin und Tante

Minna Kirschmann geb. Härtel
im geseigneten Alter von 75 Jahren. Ihr Leben war Mühe und Arbeit. In tiefem Schmerz
Familie Otto Kirschmann
Familie Ernst Kirschmann
Fritz Kirschmann, New-York
und 4 Enkelkinder

Halle a. S., den 7. November 1930.
Rudolf-Haym-Straße 24.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. d. M., nachm. 2^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Südrichthofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh verschied ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter Vater, mein lieber Sohn, der

Maurer- und Zimmermeister
Carl Schulze

im 62. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 7. November 1930.
Cocillenstraße 7.

In tiefem Schmerz:

Hedwig Schulze, geb. Winter
Charlotte Schulze
Marie Schulze, geb. Brode

Die Beerdigung findet am Dienstag um 14^{1/2} Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen. Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am Freitag, dem 7. November 1930, morgens, verschied unerwartet an einem Herzschlag

Herr Maurer- und Zimmermeister

Carl Schulze-Halle

Das Vertrauen seiner Kollegen wählte den Verstorbenen 1925 zum Innungs-Obermeister. Seiner Talkraft ist die Gründung des Bezirksvereins der freien Bau-Innungen der Provinz Sachsen-Anhalt zu danken, dessen Vorsitzender er seitdem gewesen ist. In aufrichtiger, selbstloser Weise hat er bei nie ermüdender Arbeitsfreudigkeit die Interessen der in den Verbänden zusammengeschlossenen Mitglieder wahrgenommen. Jederzeit war er bemüht, sein Bestes für seinen Berufsstand zu geben. Wir beklagen in tiefer Trauer den Heimgang des Verstorbenen und werden ihm allerzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 7. November 1930.

Bezirksverband der freien Bau-Innungen der Provinz Sachsen u. des Landes Anhalt.

Bau-Innung zu Halle (Saale).

Fritz Köhler, stellv. Vorsitzender, stellv. Obermeister.

Plötzlich und unerwartet verschied unser verehrtes Aufsichtsratsmitglied, Herr Maurer- und Zimmermeister, Stadtverordneter

Carl Schulze

Seit der Gründung unserer Gesellschaft gehörte er dem Aufsichtsrat an und hat sich in dieser Eigenschaft durch seinen Weitblick und seine Sachkenntnis unschätzbare Verdienste erworben. Wir bedauern sein Hinscheiden auf das tiefste und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle, den 8. November 1930.

Aufsichtsrat und Vorstand der Werke der Stadt Halle A.-G.

Nachruf.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß unser hochgeschätzter Kollege, Herr Stadtverordneter Maurer- und Zimmermeister

Carl Schulze

in Halle (Saale)

am Freitag, dem 7. November 1930, morgens, plötzlich und unerwartet in das Jenseits abgerufen worden ist.

Der Versorbene gehörte viele Jahre lang unserer Organisation an und war in schwerster Zeit unser bewährter Führer. Jederzeit unermüdet hat er sich in den Dienst seiner Kollegen gestellt. Er war ein energischer Förderer unserer Berufs- und Standesinteressen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe zu Halle (S.) und Umgegend E. V.
Reichardt.

Statt Karten!

Freitag abend 11 Uhr entliehst konnt nach jahrelangem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe freudigende Mutter, unsere gute Schwieger- u. Schwägerin

Frau verw. Gewerberat Clara Collins geb. Morgenroth
im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Margarete Collins
Hans-Joachim Collins, Kapl.-Leutnant

Gnebnau, Riel, Grünberg 1 Schief., Breslau und Danzig, den 8. Nov. 1930.

Die Trauerfeier zur Gedächtnisfeier findet am Dienstag in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes in Halle (Saale) statt. — Jugendarbeit Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Nachruf!

Mitten aus einem schaffensreichen und gesegneten Leben heraus wurde uns unser hochgeschätzter treuer Parteifreund, Herr Baumseiler Stadtverordneter

Carl Schulze

entrisen. Der unermüdetlich und erfolgreich für das Gemeinwohl tätige und liebenswerte Mann wird uns unvergessen bleiben.

Deutsche Volkspartei
Ortsverein Halle
Dr. Senger, 1. Vorsitzender.

Unerwartet erhielten wir heute die Nachricht, daß unser lieber hochverehrter Chef, der Architekt, Maurer- und Zimmermeister

Herr Carl Schulze

im Alter von 62 Jahren verschieden ist. Ein Herzschlag setzte seinem schaffensfreudigen, rastlosen Leben ein jähes Ende.

Wir werden dem Verstorbenen, der allen seinen Mitarbeitern stets ein Vorbild treuester Pflichterfüllung war, und der für jeden einzelnen von uns ein offenes Herz und eine hilfsbereite Hand hatte, auch über das Grab hinaus die Treue bewahren und sein Andenken stets in Ehren halten. Halle (Saale), den 7. November 1930.

Die Angestellten und Arbeiter der Firma Carl Schulze.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater,

Gutsbesitzer

Albin Heinrich

nach langer Krankheit im Alter von 64 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer

Lina Heinrich, geb. Loth
Albin Heinrich
Helene Heinrich

Nieder-Eichstädt, d. 7. November 1930.
Beerdigung Dienstag, d. 11. Nov., 15 Uhr.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank. Ersehe ich doch daraus, welch großer Wertschätzung sich der Heimgangene erfreut hat. Besonderen Dank Herrn Pastor v. Broecker für seine herzlichen und trostreichen Worte in der Kapelle. Ferner Dank auch allen denen, die dem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben und seinen Sarg mit Blumen schmückten.

Im Namen der Hinterbliebenen

Elise Wähler

Schnell und unerwartet, nach jahrelangem Leiden, verstarb am 6. Nov. der

Schuhmachersmeister

August Kiesche

im Alter von 54 Jahren. Halle, 7. November 1930. Breite Str. 4.

Die trauernden Hinterbliebenen

Beerdigung findet Montag, den 10. Nov., nachm. 2 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Halleische Beerdigungsanstalt

„Frieden“

Inhaber: Hermann Gerlicke
Fleischerstraße 9/11 Fernruf 225 57
Eig. Automobil - Überführungswagen - Beattungen - Überführungen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vereins
Vereins „Deutscher Herold“

Möbel in allen Preislagen sehr preiswert
Große Auswahl 4 Stock-Geschichten Siehe auch
Franz Boas, Halle
Machbuerger Str. 47, gegenüb. Wasserurm
Gezündelt 1903 Telefon 21241

Ziehung vom 11. bis 18. Novbr. 1930
Fünfte große Volkswohl-Lotterie

- 51 178 Gewinne und 2 Prämien im Gesamt-werte
- 1. Hauptgew. 465000
- 2. Hauptgew. 150000
- 3. Hauptgew. 75000
- 4. Hauptgew. 100000
- 5. Hauptgew. 50000
- 6. Hauptgew. 40000
- 7. Hauptgew. 20000
- 8. Hauptgew. 10000
- 9. Hauptgew. 5000
- 10. Hauptgew. 2000
- 11. Hauptgew. 1000
- 12. Hauptgew. 500
- 13. Hauptgew. 200
- 14. Hauptgew. 100
- 15. Hauptgew. 50
- 16. Hauptgew. 20
- 17. Hauptgew. 10
- 18. Hauptgew. 5
- 19. Hauptgew. 2
- 20. Hauptgew. 1

Glücksbriefe im 5. Losen sort. 50 u. versch. Teus. 100
Glücksbriefe im 10. Losen sort. 100 u. versch. Teus. 100
Porto und Gewinnliste 35 Pf. in allen durch Plakate kenntlich Verkaufsstellen und durch
G. Dischelis & Co.
Berlin O 2, Königsstr. 51
Postschickkonto: Berlin 6779
Stichtag Gew. auf Wunsch 9. u. 10. Nov.

Annelise Hartmann

Erich Fritze

Verlobte

Südstraße 50 Beesener Straße 18
9. November 1930

Hans Abitzsch

Lydia Abitzsch

geb. Siding

Vermählte

Ammendorf (Saalkr.)
Friedrichstraße 55
8. November 1930

Wo?

lasso ich

Tafel u. Ziergeräte u. Eßbestecke gravieren? Bei

Juwelier

Tittel

Eigene Gravierwerkstatt

Schmerstraße 12

300 Fahren prima schwarze Erde
können von der Baufelle
Edel Troitheer und Seebener Straße
ohne gegenfeit. Vergütung abgefahren werden. Auftragsliste wird geflitt.
Kaufamt durch Fernbr. 259 00.



50 Jahre Brillen Praxis

geben Ihnen die sichere Gewähr, daß Sie bei mir **fachmännisch** und **preiswert** bedient werden.

Brillen-Schneider

nur 45 Große Ulrichstraße 45

— Bitte genau auf Hausnummer zu achten. —

Zahnarzt Dr. Hinze
wohnt jetzt Alter Markt 3

(neben Firma Hartick)

Neue Sprechzeiten 9-12, 3-6^{1/2} Uhr
außer Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag
Zahnärztliches Röntgen-Laboratorium

Mein

Sonder-Verkauf

von

Teppichen

zu

labelhalt billigen Preisen

dauert fort.

Hugo Nehab

Nachf.

Große Ulrichstraße 3

(Marktnähe)

Stadtheater
Heute, Sonnabend, 20 bis 22.15 Uhr
Susannens Geheimnis
Oper v. E. Wolf-Ferrari. Hierauf
Der König
Oper von U. Giordano
Sonntag, 15 bis 18 Uhr
Der Zigeunerbaron
Operette von Joh. Strauß
19.30 - 22.30 Uhr
Viktoria und ihr Husar
Operette von Paul Abraham
Zahlung der zweiten Stammkarten-
Rate erbeten

Thalia-Theater
Heute, Sonnabend, 20 bis 22.30 Uhr
Halla di Bulla
Schwank von Arnold und Bach
Sonntag 20 bis 22.30
Halla di Bulla
Schwank von Arnold und Bach

Walhalla
Der gr. Erfolg
Die entzückende Operette
Frühling im Wiener Wald
in 3 Akten. Musik v. Leo Ascher
Farbenpracht und stürzende
Sonntag nachm. 4 Uhr
Kleine Preise 0.50-2.50,
Kinder 0.30-1.25
Sonntag nachmittag 2 Uhr
Aschenbrödel
für jung u. alt. Kleine Preise 0.30-1.25.

SCHAUBURG
Auch in der 2. Woche ein
bleibender Erfolg!
Die Parade der Prominenten!
ein filmischer Weltrekord . . . 36 Stars
in einem Film
Die grosse Sehnsucht!!
Ein zoider: Traum von Liebe,
Glück und Ruhm
Musik: Friedrich Holländer
Eine unterhaltsame Bilderfolge aus dem
Milieu des Films, welches immer einen
eigenen Reiz ausstrahlt.
Die große Starbesetzung:
Camilla Horn Betty Amann
Harry Liedtke Theodor Loos
Fritz Kortner Anna Müller Lincke
Harry Frank Maria Paulier
Hans Adolph v. Elga Henk
Schletow Conrad Veidt
Justus Diesel Ann Ondra
Jack Trevor Charlotte Susa
Karl Husar-Puffy Luis Trenker
Franz Lediger Walter Janssen
Lil Dagover Walter Killa
Liane Haid Paul Henckels
Olga Tschechowa Fritz Rasp usw.
Hierzu das erstkl. Tonfilmbalprogramm
Anfangszeit:
4.00 6.15 8.30 Uhr, Sonntag ab 8 Uhr.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr
große Jugend- und Familien-Vorstellung
bei ganz kleinen Preisen.

Konditorei Rothnick
Berliner Straße 5 - Telefon 363/02
Ab Montag und folgende Tage
Martinhörnchen
mit Marzipantüllung
in verschiedenen Größen von 10 Pfg. an
Saal der Lope z. d. 3. Bögen. Paradeplatz
Mittwoch, 12. Nov., 8 Uhr abends
Arien- und Lieder-Abend
ausgeführt von Schülern von
Alfred Forest
unter persönlicher Mitwirkung
Am Blüthner-Flügel: **Hans Fauder**
Karten bei Hothan
zu RM. 1.-, 1.50, 2.-, 3.00 zu entnehmen

Konditorei Rothnick
Berliner Straße 5 - Telefon 363/02
Ab Montag und folgende Tage
Martinhörnchen
mit Marzipantüllung
in verschiedenen Größen von 10 Pfg. an
Saal der Lope z. d. 3. Bögen. Paradeplatz
Mittwoch, 12. Nov., 8 Uhr abends
Arien- und Lieder-Abend
ausgeführt von Schülern von
Alfred Forest
unter persönlicher Mitwirkung
Am Blüthner-Flügel: **Hans Fauder**
Karten bei Hothan
zu RM. 1.-, 1.50, 2.-, 3.00 zu entnehmen

Ufa-Theater
„Alte Promenade“ Halle
Sonntag, den 9. November 1930
Vormittags 11¹⁵ Uhr
Einlaß 10.45 Uhr Ende 1.15 Uhr
Einmalige Früh-Vorführung
mit besonderer Musik-arrangierung
für den Film. Volles Orchester
Kennst du das Land?
ITALIEN
Ein das-tische Ufa-Film-arrangement
mit der besten Musik, von Land, Leuten
und Meeresküste in fünf Teilgen.
von schottische Bearbeiter: Dr.
Ulrich K. T. 8. hatz, Dr. W. Bernst,
Dr. Hans Ulrich.

„Die Wunder-Bar“
Ein Spiel im Nachleben in 2 Teilen von Rob. Katscher
Die neue Ferry-Rosen-Inszenierung im
Modernen Theater — 27 Mitwirkende!
Das Urteil der Presse:
„Die Aufführung brachte eine verschwenderische Fülle von Licht
Kostümen und Eleganz“ — „Zum erstenmal wurde das Stück in
Deutschland in seinem eigentlichen Rahmen aufgeführt u. hier liegt
die Bedeutung der hallischen Erstaufführung!“ (Saale-Zeitung)
„Wunder-Bar.“ Was ist das? Das ist der wohlgegangene
Versuch, den Zuschauerraum zwischen Publikum und Bühne,
zwischen Künstlerschar und Gästen zu überbrücken. Der reiche
Beifall zeigt, daß der glückliche Gedanke Ferry Rosens, das
Spiel auf den Zuschauer zu übertragen, freudigen Anklang ge-
funden hat.“ (Hallische Nachrichten)
„Der Reiz der Neuheit wird der Wunder-Bar besondere An-
ziehungskraft verleihen und dem Modernen Theater, wie gleich
der erste Abend bewies, ein volles Haus bringen.“ (Volksblatt)
Und nun kommen Sie und urteilen Sie selbst!
Eintritt trotz gewaltiger Unkosten nur **REPE. 1.- u. REPE. 2.-**
Karten im Verkehrsbüro (Roter Turm) — Zigarren-Schloßmann,
Prenßering 1 und im Theaterbüro

Ufa-Theater Leipziger Straße **Ufa-Theater Alte Promenade**
Der tönende Farbenfilm **Morgen Sonntag**
Rothaut **140.**
Der Totenkampf einer Hasse
Es ist die Tragödie eines Volkes,
der letzte Kampf, das letzte
ver zweiflungs-volle Sichau-
bäumen gegen ein unabwend-
bares Schicksal — die Ballade
des Volkes der sterbenden
Romantik: der Indianer. Un-
erhörte Bilder der Felsenwüste
von Arizona in überwältigender
Farbenpracht, hinreißende
Kampfszenen, aber auch humor-
volle Intermezzi geben dem
Film sein eigenes Gepräge.
Jugendliche haben Zutritt und
zahlen zur ersten Vorstellung
kleine Preise.
Werktags ab 4 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.
Die Drei von
der Tankstelle
mit
Lilian Harvey — Willy Fritsch
Osk. Karlweis — H. Rühmann
Bereits 51679 Besucher
sahen diese entzückende Ula-
ton-Film-Operette, und noch
immer der starke Andrang.
Jugendliche haben zur ersten
Vorstellung zu kleinen Preisen
Zutritt.
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr.
Sonntags: 2.30 4.00 6.10 8.20 Uhr.

MODERNES THEATER
Die Wunder-Bar
Sonntags 11 bis 12 Uhr
27 Mitwirkende!
Anf. 10.30, Ende 23 Uhr
Nachher Tanz
bis 3 Uhr!
Sonabend
bis 4 Uhr!
Sonntag 4-Uhr-See

„Klosterbräu“
am altmarkt
falantstr. 6 / Inh. Willi Noah Tel. 26600
Kulmbacher Mönchhof
Brauerei-Ausschank
Vorsichtige Käse
Gr. Vereinszimmer, Saal für Hochzeiten
Sippen-Versand
Empfehle mei. Lokal zur Abhaltung von
Kaffeekränzchen

Zum Schuttheiß
Merseburger
Straße 10
Das Haus für Familien
Jeden Sonntag Konzert
Festsaal —
Vereinszimmer
Täglich
Stammgerichte
60 Pf., 80 Pf., 1 M.

Konditorei u. Café Grötzner
Inh. **A. Franke**
Halle a. S. — Magdeburger Str. 42 — Tel. 23856
Schöne Räume — Unterhaltungsmusik
H. Konditorwaren **Löwenbräu**
1 Liter 40 Pfg. 1/2 Liter 40 Pfg.

Musikalien
Arno Kammelt
Hartbergstraße 17

Saalschloß
Heute, Sonnabend, **Tanzabend**
Jed. Sonntag 3 u. 7 Uhr. vollem Betrieb
Gr. Saal - Kl. Saal - Café
Restaurant Freizeitanne - Tanz-See
Ball - Unterhaltungsmusik
Jeden Donnerstag und Sonnabend
4-Uhr-See
Grosser Festsaal am 29. Nov., 14. Dez.
und 3 Januar noch zu vergeben.

Autofut 27511
Tag u. Nacht
Autodroschken
ab nachsteh.
Halle platz.
teleg. Privatautos
stets fahrbereit
Aufzentrale des
mosskengewerbes

MADY CHRISTIANS
Charmant, wundervoll, bezaubernd wie immer
in ihrem neuesten Ton-Sprech- und Gesangsfilmm
Leutnant warst Du einst
bei den Husaren
Eine musikalische Komödie nach dem gleichnamigen Schlagerlied von
Robert Stolz und Fritz Rotter mit
Georg Alexander, Gustav Diessl, Grell Thelmer,
Max Ehrlich, Lotte Spira, Hermann Pida
Denken Sie noch an den Tonfilm „Dich hab' ich selbste“?
Weit besser gelang diese neue Tonfilm-Operette, schäumend über Übermüt-
Gräze u. Eleganz, von pulsierendem Rhythmus und schmeichelnden Melodien-
Willy Krauss und Peter Herz
mischen die geläglichen Schlager:
1. *Wir woll'n nur Kameraden für's ganze Leben ein . . .*
2. *Ich brauch' nur ein Schweißert um in Stimmung zu sein . . .*
3. *Einiges Tags kommt das Glück inkognito . . .*
Der nicht zu überbietende Heiterkeitserfolg in beiden
C. T. Lichtspielen
Am Riebeckplatz und Große Ulrichstraße 51
Wir bringen ferner ab heute im Rahmen der „Fox-Tönende-
Wochenschau“ den Flug von Do X
Beginn Werktags 4.00, 6.10, 8.15 Uhr - Sonntags ab 3 Uhr

Kurhaus Bad Wittkind
Sonntag, den 9. November
nachmittags 4 Uhr
Konzert
Leitung Hermann Behr.
Abends 8 Uhr
Gesellschaftsanz
Kaffeehaus
Hohenzollern
Geiststraße 40
Jeden Sonntag von 1/2 12 bis 1 Uhr
Frühshoppen-Konzert
der beliebten Hauskapelle
Bergschenke
Perle des Saaletales
Morgen, Sonntag, nachm. u. abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei!
Jeden Sonntag ab 7 Uhr
im großen **Tanz.**
Saal
Mötzlich.
Sonntag, 9. u. Montag, 10. November
Kirmes
Speisen u. Getränke in bekannter Güte
Ergebenst ladet ein **A. Meyer.**
Verstärkter Kraftpostverkehr der Linie
Halle-Zörbig.

Verein für das Deutschtum im Ausland
Ortsgruppe Halle
Dienstag, den 11. Nov. 1930, abends 8 Uhr,
im oberen Saale des Stadtschützenhauses
Festkonzert
aus Anlaß des 50jährigen Bestehens
des V. d. A.
Ausführende: Hallesches Streichorchester von 1927
Hallesche Volksinstrumental von 1947
Leitung: Konzertmeister Max Knoch.
Anschließend:
Gesellschaftsabend mit Tanz
Kapelle Frauendorf in ihrer Leipziger
Rundfunkbesetzung.
Karten zu 1.50 RM. bei Hothan, an der
Abendkasse 2.- RM., Studierende 1 RM.

Die große Sonder-Angebot
in deutschen Pelzen
Deutsche Pelze — gibt es so etwas überhaupt? Aber ja, gewiß. Und zwar in so herrlichen Farben, wie sie so schön kein
anderes Land der Erde hervorbringt.
In der Deutschen Woche: Füchse 10.- 20.- 30.- 40.-
Illis 20.- 30.- 40.-
Da ist zuerst unser lieber Meister Reineke Fuchs, — der nebenbei gesagt jährlich zu tausenden nach Amerika für die ameri-
kanischen Frauen exportiert wird. Dann kommt unser liebes deutsches Kanickel. Ja! Was hat aber der deutsche Färber und der deutsche Kürschner daraus
gemacht! Nicht zum Wiedererkennen. Das sollten Sie sich in der Deutschen Woche in unseren Schaufenstern ansehen. Für-
wahr wir können stolz sein auf unsere deutsche Arbeit!
In der Deutschen Woche: Bubikragen 7.50 9.50 12.50 15.50

Das große Sonder-Angebot
in deutschen Pelzen
Deutsche Pelze — gibt es so etwas überhaupt? Aber ja, gewiß. Und zwar in so herrlichen Farben, wie sie so schön kein
anderes Land der Erde hervorbringt.
In der Deutschen Woche: Füchse 10.- 20.- 30.- 40.-
Illis 20.- 30.- 40.-
Da ist zuerst unser lieber Meister Reineke Fuchs, — der nebenbei gesagt jährlich zu tausenden nach Amerika für die ameri-
kanischen Frauen exportiert wird. Dann kommt unser liebes deutsches Kanickel. Ja! Was hat aber der deutsche Färber und der deutsche Kürschner daraus
gemacht! Nicht zum Wiedererkennen. Das sollten Sie sich in der Deutschen Woche in unseren Schaufenstern ansehen. Für-
wahr wir können stolz sein auf unsere deutsche Arbeit!
In der Deutschen Woche: Bubikragen 7.50 9.50 12.50 15.50

libbrin
Untere Leipziger Straße 97 (an der Ulrichskirche)

W Stuben
Norddeutsches Haus
die vornehmste
Tanzstätte Halles
SONNTAG
5-Uhr-Tanz-See
Täglich bis 3 Uhr
nachts geöffnet

Modenschau
verbunden mit kostenlosen Stoffmarken der
F. A. Bretschelder, am 12. November, nach-
mittags 3-5 und 8-10 Uhr, im Roten Roß

libbrin
Untere Leipziger Straße 97 (an der Ulrichskirche)

Aus der Stadt Halle
Novembertage.

Im Dämmergrau des Novembers stehen vor uns große und ernste Tage, die zum Nachdenken mahnen.

Im Anzuge des Reformationsfestes, in diesem Jahre umrahmt von den Jahrhundertereinerungen von Augsburg und Coburg, und in dem deutschen Wunsch der Gegenwart deutlich und klar die Aufgabe stehend: es geht nicht um es geht nicht vorwärts ohne die tiefsten und innerlichsten Kräfte der deutschen Reformation.

Am 6. November der Todestag des Schenckelnschen Hofes vor den Toren unserer Stadt bei Völs, der als Christ und Held Ritter des Deutschen Protestantismus wurde, am 10. November der Geburtstag Martin Luthers, des Heiden von Wittenberg und Reformers der Wartburg und der Coburg, gleichzeitig das erste Kirchweihfest der Vorkirche, am 17. November der 300. Todestag des berühmten Astronomen Johannes Kepler, der in seinen Schriften immer wieder die Größe und Ehre des Schöpfers der „himmlischen Harmonien“ und der „antiken Wissenschaften“ gelobt.

Damalschen der 9. November der Tag der Revolution, der es uns klarmacht: die Revolution ist für uns nicht, was sie nicht mit der Revolution des Verzens und Lebens beginnt.

Der diesjährige 9. November bringt die Feier eines kirchlich-gesellschaftlichen Festes für Halle und seine Umgebungen. Der Stadtpräsident Hellwig II hält aus Anlaß seiner Auftritte die Rede, die dem diesjährigen 9. November die Bedeutung eines kirchlich-gesellschaftlichen Festes für Halle und seine Umgebungen.

Som 9. bis 15. November wird in Halle die Deutsche Woche veranstaltet unter dem Leitwort Deutsche Arbeit Deutsche Sache. Auch die Probleme der Wirtschaft werden nicht gelöst von dem Verantwortungsbedürfnis des einzelnen. Daß die Novembertage uns die Verantwortung stärken für uns selbst und für das Ganze, darauf kommt es an.

Manfred Roenneke.

Abfiedlungsbesuch für Sup. D. Hellwig.

Anlaßlich der Aufhebung des Kirchenkreises Halle-Vand I findet am Sonntag nachm. 4 Uhr in der Bartholomäuskirche ein Abfiedlungsbesuch für D. Hellwig statt, der bekanntlich seit dem 1. November Stadt-Inspektoren von Halle ist.

Keine rechtlichen Bedenken.

Der Rechts- und Verfassungsausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung mit dem Gesetz einer neuen Verfassungsordnung zur Verfassung geäußert. Die Beschlüsse sind zwar lediglich mit der Frage, ob der neuen Ordnung rechtliche Bedenken entgegenstehen. Da die neue Ordnung sich in allen Punkten mit der alten Ordnung deckt, sind nur eine Änderung der Verfassung, nicht mehr oben, in einzelnen Punkten auch nach unten eingetretet ist, konnte der Ausschuss ohne lange Erörterung sich dahin schlüssig machen, rechtliche Bedenken nicht zu erkennen. Die Verfassungsänderung über die Höhe der einzelnen Steuern der Verfassungsordnung erfolgt im Haushaltsauslaß.

Gute Zeiten für Einbrecher.

Diese brachen mit Hilfe von Nachschlüssel in eine goldene Handlung am Hellwigsplatz ein, nahmen eine wertvolle Summe in Raubzettel mit und hoben aus der Ladenkasse etwa fünfzig Mark.

In derselben Nacht schritten Einbrecher in der Burgstraße die Zirkulation eines Jagdgesellschafts heraus und annehmen eine kleine Summe.

In der Bergstraße öffneten Einbrecher heimlich die Schränke einer Schenkwirtschaft. Sie hatten es angedeutet, nur auf Geld abgesehen, das sie nicht fanden.

An ein Kaufmännische der St. Marienstraße verhafteten sich Diebe Zutritt mit Hilfe von Nachschlüssel. Sie stahlen Zuckermarmen und eine geringe Geldsumme.

Gewichtiger war eine Heute bei einem Metzgerei in der Hofmannstraße, die Diebe durch das Durchbrechen der Fensterscheiben hier drei Speckhälften gestohlen.

In der Wetzlarstraße nahmen Einbrecher aus einer Schenkwirtschaft für achtzig Mark Zigaretten mit.

Diebstahl. Diebstahl nach einer Elektroverbindung in der Marienstraße einen Betrag ab.

Die Ermittlungen in sämtlichen Einbruchfällen, so erklärt der Polizeibericht, schweben noch. Offenlich hat man auch einige Diebe.

Martinsgänje.

Der heutige Wochensmarkt fand im Zeichen des Martinsfestes. Zahlreiche Gänse, deren Artgenossen eine die Fußfassen des Kapitals durch ihr Verhalten vertrieben hatten für Leben taufen. Man sah Martinsgänse in allen Variationen, eine Gans im

mer schöner als die andere. Der Preis betrug durchschnittlich 1,50 Mark je Pfund. Die Gänse Konstantz wurde den Gänsen durch die in der Gänse, die in den Gängen liegen

Auch ein Moment der Arbeitsbeschaffung:

Ein Neubau im Stadtzentrum.

Ueberbrückung der Neuhäuser. — Die Straße wird verbreitert. — Beschäftigungsmöglichkeit für Wohlfahrtserwerbslose.

Die Firma Huth & Co., die Eigentümerin der Grundstücke Nr. 31, 32, 33 und 34, Neuhäuser 3 ist, beabsichtigt, auf diesen beiden Grundstücken ein Geschäftshaus zu errichten. Dieser Neubau ist aber nur dann wirtschaftlich rentabel zu betrachten, wenn seine Verbindung mit dem Stammhaus durch Ueberbrückung der Neuhäuser

ermöglicht wird. Die schwierigen Verkehrsverhältnisse bei der Einmündung der Neuhäuser in die Nr. 31, 32, 33, 34 haben die Verbreiterung dieses Straßenteils schon seit längerer Zeit als sehr dringlich erheben lassen.

Wenn, wie vorgeschien ist, die Ueberbrückung der Neuhäuser auf 8 Meter verbreitert wird, muß ein beträchtlicher Teil der beiden Grundstücke zur Veranschlagung gezogen werden, so daß im Erdgeschoss des Neubaus nur Ausstellungenshallen eingerichtet werden können.

Die Niederlegung der Häuser Nr. 31, 32, 33 und 34, Neuhäuser 3 und die Ausführung eines Geschäftshauses in einem den Verhältnissen modernen Baukörper, entsprechende Stelle bedeutet nicht nur eine hervorragende Gestaltung des Stadtbildes an dieser Stelle, sondern auch ein Zeichen der inneren Wirtschaftlichkeit unserer Stadt, da sich in jenen Häusern Exproprieren neuer Arbeitsbeschäftigung geschaffen werden.

Durch den Neubau werden annähernd 10 000 Tagewerke für Arbeiter und verwandte Gewerbe

erforderlich, deren Vergütung an Wohlfahrtserwerbslose sichergestellt ist.

Der Magistrat hat daher beschlossen, die Ueberbrückung der Neuhäuser zum Zweck einer Verbindung zwischen dem Stammhaus und dem neu zu errichtenden Geschäftshaus zu genehmigen. Die Genehmigung soll nur jedoch unter der Bedingung erteilt werden, daß der Bauherr sich verpflichtet, ein bestimmtes Kapital zu investieren. Der Gesamtumfang der Brücke selbst ist von 200 Metern und dem künftigen Betrag 17 1/2 Millionen M.

Die Firma Huth & Co. vertritt sich, ca. 7 Quadratmeter der beiden Grundstücke

aber auch lauber angeschlachtet und teilweise sogar gekaut zu haben waren. In Genuß gab es u. a. prachtvollen Mosten und viel Weißbieren.

Der Straßentrieb geht weiter.

Stahlhelmer und Nazis werden überfallen. — Ein Erlass und seine „Wirkung“.

Der Polizeipräsident hat gestern die Schnupfpolizei angewiesen, alle Anlaufstellen auf den Straßen anzuhäufen. Der Verlauf des Straßentriebs hat gezeigt, daß diese Anordnung gar nicht nützt. Es hat genau wie am Tage vorher wieder zahlreiche Überfälle in den verschiedensten Teilen der Stadt gegeben.

Die Anordnung, Anlaufstellen zu zerstreuen, nützt nichts. Warum? Die Antifaschisten gehen in nicht in geschlossenen Zügen gegen die Rechtsorganisationen vor, sondern in kleinen Gruppen laufen sie durch die Straßen. Treffen sie einen Gegner, haben sie sofort zehn oder zwanzig Mann aufzumarchieren. Die Hände lagern auf den Gegner, der ihnen in den Weg getreten ist, und schnell sind sie wieder verbunden.

Mit solchen Befehlen bekämpft die Polizei den Guerilla-Krieg, der seit einigen Tagen ausgedehnt ist. Auch ihr muß in schließlich die Methode der kommunikativen Kämpfe bekannt sein, um zu wissen, man ihnen entgegentritt. Wozu haben wir schließlich ein Polizeiaufgebot von etwa tausend Mann, wenn es nicht in der Lage ist, Tag und Nacht für Ruhe und Ordnung zu sorgen? Der einzelne Beamte ist sicher im Rahmen der ihm gegebenen Befehle keine Pflicht. Aber an den Befehlen und den Befehlsgewohnheiten scheint es zu liegen, daß die Polizei heute nicht in der Lage ist, den Bürger zu schützen.

Wir sehen in folgendem eine Aufzählung der uns jetzt gestern mittag bekanntgemachten Überfälle.

Das Arbeitsamt hat sich die Kommunisten wieder zum Mittelpunkt gewählt. Sie kontrollieren die Arbeitslosen, die Arbeiter der WZEW, tragen. So haben zwei Nazis einen Schnupfpolizei, da sie von allen Seiten bedroht wurden, um Schutz und Begleitung in das Arbeitsamt. Als sie schon im Amt und wieder allein waren, wurde einer von ihnen überfallen und gefangen.

Ehemalig heften Provolatzen die Menge in Höhe an.

Nach einer halben Stunde kamen vier Angestellte der WZEW vor dem Arbeitsamt vorbei. Sie wurden sofort von den Kommunisten verfolgt und beschimpft. Die Bedrohten luden Haarrengelächte auf, um ihre Gegner los zu werden. Die Menge — selbst der Polizeibericht gibt sie auf

150 Menschen an — wartete aber unentwegt. Von wildem Groll wurden die jungen Leute empfangen. Als sie auf die Straßenbahn trugen

wollten, um sich in Sicherheit zu bringen, rannnen die Kommunisten nach und verständlich, sie zum Trittbrett zu ziehen.

In diesem Augenblick kamen einige Schnupfpolizei, die gegen die jungen blauen und verbotenen einen Angreifer.

In der Straße Kleinschmidten rief man einem jungen Nationalsozialisten das Abgehen von der Wiese. Er wurde gefolgt. Die Antifaschisten entkamen natürlich.

Am 14. Uhr stellten fünfzehn Antifaschisten einen 19jährigen Nationalsozialisten auf der Mittelwiese. Mit den Worten: „Halt, freunden, dein Abgehen“, führten sie auf ihn los und schlugen ihn. Ein vorüberkommender Arbeiter trennte die Kämpfer, so daß der Angegriffene sich in Sicherheit bringen konnte. An der im Schmutz liegenden Wiese kühlte das Antifaschisten seinen Mut.

Am 15. Uhr Angegriffene den Vorfall der Polizei meldete wurde ihm bedeutet, er müsse erst ein ärztliches Attest beibringen, daß er erkrankt worden sei.

Gegen 7 Uhr erlitt der Nationalsozialist M. von Weßler einen leichten Kopfnutzen durch einen Überfall. Einmal später der Nationalsozialist M. von der Kommunisten in das Gebiet der dortigen Anlagen gezogen und mit Stöcken geschlagen wurde.

Heute nacht um 12 Uhr fielen sechs Antifaschisten in Schwärzen den der Ude Volkshausstraße der WZEW, die letzten Nationalsozialisten D. W. an.

Mit Weßler haben sie auf ihn ein, so daß er zwei Stellen in die rechte Hand bekam. Er wurde an Ort und Stelle von einem vorüberkommenden Sanitäter verbunden.

Aber nicht nur Nationalsozialisten werden in der Gegenwart der kommunistischen Stützkräfte überfallen.

Die Stahlblechpressestelle teilt uns heute mit, daß auch der Kaufmann F. ein Mitglied des Stahlblechs, von einer Horde Kommunisten in der Straße von 30 bis 40 Mann in der Gaudaer Straße in der Höhe der Kirche überfallen worden ist.

F. kam mit seinem Hund die Gaudaer Straße heraus, die Kommunisten ließen ihn stehen und erkannten. Er wurde von Robe heruntergerissen und mißhandelt. Er legte sich kräftig zur Wehr, reißte sein Ärmelchen und erreichte durch sein Antreten, daß die Kommunisten schließlich nach ihm aufhören.

So fehlt die Ruhe und Sicherheit aus, die angeblich in Halle herrscht! Solchen Angriffen ist die Bevölkerung Tag und Nacht ausgesetzt, für deren Ruhe Herr Seewering durch eine preußische Polizei verantwortlich ist.

Wegeverbesserungen in der Heide.

Nordrandweg. — Orientierungstafeln. — Hohe Verhörungen.

Wie gestern Abend in einer Vorstandssitzung des Heidevereins in Vorbereitung weiterer Arbeiten für das neue Wirtschaftsjahr mitgeteilt wurde, denkt man daran, im nächsten Jahre noch recht im Auge liegen, einen Weg für Fußgänger und einen für Radfahrer auszubauen. Das Bedürfnis wird von niemandem bestritten werden, daß die bisherigen Wegeverhältnisse nicht, es werden dafür ungefähr 3000 RM. nötig sein.

In der nächsten Zeit werden in der Heide keine neuen Arbeiten ausgeführt. Man will die vorhandenen Mittel zusammenfassen für die größere Aufgabe: Nordrandweg.

In das neue Jahr geht der Heideverein mit einem Rechenbeitrag von 5000 RM. Davon sind ihm 2500 RM. durch jenes glückliche Abkommen mit dem Verein zur Naturpflege in Weimar zugeflossen, über das wir berichtet haben. Dem Heideverein muß beauftragt vom Hauptverein zugunsten der Heide eine Kottner mit einem Spielplatz von 15 000 RM. genehmigt worden. Diese Genehmigung wird für das laufende Jahr nicht ausgenutzt; man hat darauf verzichtet und mit jenem Verein für Naturpflege ein Abkommen getroffen, nach dem der Verein seine Kottner in unserem Bezirk verteilt, aber dafür dem Heideverein 2500 RM. zahlt. Dem Geschäftsführer des Heidevereins, Herrn Stadtbaurat Professor Dr. Deilmann, der das glückliche Abkommen getroffen hat, sprach der Vorstand für seine erfolgreichen Bemühungen den Dank aus.

Zur Orientierung für Heidebesucher hat der Verein am Heiderand drei große Tafeln aufgestellt, die einen Ueberblicksplan über die wichtigsten Heidewege geben und einige Maßnahmen und Warnungen enthalten. Die Tafeln sind recht gelungen. Dafür hat man eine Anzahl kleiner Verbotstafeln in der Heide wieder weggenommen, was jedenfalls angenehm vermerkt wird.

Sehr gefast wurde wieder über die Verführungstafeln, die sich in der Heide ausstößt. Die Eisenbretter, die zur Wegmarkierung für Reiter und Radfahrer und zum Schutz für das Publikum aufgestellt worden, sind zu einem Drittel schon wieder runter. Mit Gewalt hat man sie in Erde geritten oder zertrümmert. Es ist bedauerlich, daß gerade in Halle es in der Bevölkerung zu viele rote Menschen gibt, die sinnlos zerstören, was im gemeinnützigen Sinne geschaffen wurde.

Auf das geschädigte Forderger, das zwischen Waldkater und Schürbis Garten in der Heide gefunden wurde, wurde im Vorstand aufmerksam gemacht; ein Weg ist zu dem Grab angelegt, das jedenfalls für Heidebesucher ein Anziehungspunkt werden wird. Bei den Fordergerarbeiten hat man ein Stück weiter in die Heide hinein

bei drei große Steine

entdeckt und neu aufgerichtet, die aufeinander einstmals in großer Vorzeit Dörfchen gewesen sind. Auch müssen die roten Menschen gemindert werden, die unsere Zeit zu alten und zu erhalten hat.

Was das Interesse für das neugestaltete Wirken des Heidevereins und für unsere schöne Heide weiter zu fördern, soll Herr Seewering als Leiter arbeiten werden. Am 23. Dezember einen Vortrag zu halten, etwa mit dem Thema „Aus dem Leben der häufigsten Brutvögel unserer Heide.“ Ferner wird im Januar Herr Professor Dr. Schönwiese, Berlin, der Direktor der hiesigen Stelle für Naturkunde, zu einem Vortragsvortrag kommen werden.

Die Jahresversammlung, in der neue Arbeiter beschließen werden sollen, wird Anfang Januar stattfinden.

Bericht mit Etyl.

Ein Schuhmacher nahm auf seiner Arbeitsstelle in der Medlerstraße in Ostmüritzer Straße mehrere Kilo Etyl mit sich. Er wurde in beschuldigen Zustand der Unverträglichkeit angefaßt. Lebensgefährlichkeit nicht. Der Grund zu diesem Schritt ist nicht bekannt.

5 Jahre Zuchthaus für den Sautendiger Räuber.

Pat und Patashon Nr. 2 als Räuber in Sautendorf. Unter diesem Titel berichteten wir am 12. September von der Freisprechung des 39jährigen Otto Helmede und des 38jährigen Johannes Paul, die beide angefaßt waren, am 23. Dezember im Vollmarengeheimnis der WZEW in Halle bei Sautendorf gemeinlichlich aus der Ladenkasse 100 Mark geräubt zu haben. Seinen Verfolger verfolgte der Haupttäter durch einen Revolververstoß.

Das Schöffengericht hat heute damals Zweifel, ob die beiden nicht als Täter folger die Täter damals richtig erkannt hatten. Diese Zweifel wurden jetzt in der Berufungsinstanza behoben.

Die Strafammer verurteilte die beiden Angeklagten wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes, den Jüngeren, als des Verführers zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, den Älteren, schon vielfach vorbestraften, zu 5 Jahren Zuchthaus und 5jähriger Erwerbslosig; außerdem wurde bei dem auf 3000 Mark von Vorkasse angesetzt.

Zeit ist's aus mit dem Fahrradgeckhft.

Der im Auftrag von der Polizei auf frischer Zeit als Fahrradradler ergriffene Fritz Gustav Marini, der in zahlreichen Fällen Räder geklaut und in der Umgegend von Halle abgefahret hat, ist vom Oberlandesgericht Halle rechtskräftig zu 3 Jähr 3 Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Die Wetterlage

Vor Sonntag: Zunächst nachdrückliche Winde; teils heiter, teils wolkeig, kühl, nur einflussende Erwärkung mit nachfolgenden Niederschlägen und Erwärmung.

Bis Sonntag: Fortdauer des unruhigen wechselhaften Witterungsverhaltens nachfolgende

Wetterbericht table with columns: Datum, Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Der keine Seiger vermehrt den gestrigen, der große Seiger den heutigen Barometerstand.

Schlechte Trotha.

Der Wasserlauf der Schleife Trotha, am Unterpegel gemessen, beträgt 27,2 Meter. Die Sohle ist um 8 Zentimeter gefallen.

Die Schleife dahinter, ein Bach der Schleifen-Dampfer-Comp., Motorschiff 'Alber', 'Eidsamann', 'Ottar' und die Schleife Peters und Ströbel.

Wenn Geld angetommen ist.

Die Pressestelle der Oberprokuratur teilt mit:

Beträge auf Postanweisungen und Bankgutsammelungen an Empfänger in Halle, die der Gehaltsstellen in der Wohnung bei mehreren Zustellverlusten nicht antrifft, werden in der Regel beim Postamt 2, Scheinstraße 2b, Zimmer 150, ausbezahlt.

Reichstagsvizepräsident Stöhr spricht

in einer Verlesung der NSDAP. Man ist bei den Nationalsozialisten gänzlich überflüssig Verlesungen schon seit langem gewohnt...

Fernsprechbuch 1931.

Das Pressebüro der Oberprokuratur teilt mit: Das Amtliche Fernsprechbuch für den Reichsbezirk Halle (Saale) wird Anfang 1931 nach dem Stande vom 15. Januar 1931 neu aufgelegt.

Händelverein.

Einen jenen Anslang fand das 3. Philharmonische Konzert in der 2. Veranstaltung des holländischen Händelvereins, einem Kammermusikabend des Kölner Niele Duelling-Quartetts.

Wintermesse des Verbandes Deutscher Frauenteiler.

Ihre diesjährige Wintermesse hält die Deutsche Frauenteiler im Rindhaal der Moritzburg vom 8. bis 9. November ab.

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Telegraphenamts, der Steinstraße 79 - um 9 Uhr abends bis 30. Dezember, schriftlich mitzuteilen. Auf diesem Zeitpunkt besteht keine Gewähr mehr für Berücksichtigung.

Die Herren vom Hallmarkt.

Nazi und Polizei werden verprügelt. - Man beugt vor.

Wegen Wandfriedensbruchs in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember, rührte verurteilte das Schöffengericht Halle den Fährigen Elektriker Fritz West zu 10 Monaten, den 47jährigen Arbeiter Julian Kubest zu 1 Jahr Gefängnis.

Der jüngere Westl wird Subditen-Deutscher sein, d. h. er hat tatsächlich die Höflichkeit der Staatsangehörigkeit und ist etwa zehnjährig wegen Verbrechen des unerbittlichen Uebergriffens der Grenze vorbeirakt.

Zu der Demonstration ist er von Kommunistischen Propagandisten aus dem Lohndienst entlassen. Es soll dort öffentlich mit dieser Ansicht nicht das Meinrecht der NSDAP, auf die Straße anerkannt werden.

Teilnahme an der Regierung ausgedrückt

Der Sozialdemokratie hängig sind die mittelständlichen Epöche häufig wegen der Aufstellung revolutionärer Bewegungen beklagt; heute üben sie eine viel schillmerere Schilfane. Der Redner forderte, daß der Wille der Regierung, von dem sie das Volk immerhin ist, reflektiert werde.

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Ergebnissen erziehen die vorgeantenen Dienststellen. Notwendigste Eintragungen, deren Wegfall oder Veränderung nicht bis spätestens 15. Dezember beantragt wird, werden unter Anrechnung der Gebühren in die neue Auflage übernommen.

Der Gedächtnis-Abend

Der Gedächtnis-Abend, der am Sonntag, den 15. November, im Saale stattfand, wurde von dem Vorstand der Halleer Arbeitervereine veranstaltet.

Die Vorträge wurden von dem Vorstand der Halleer Arbeitervereine gehalten. Die Redner sprachen über die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die deutsche Nation.

Konzert des gemischten Chores „Deutsches Volkslied“

Der rühmte Dirigent Walter Krause verleiht es, keine Konzerte anzuzeigen. Die Vorträge wurden von dem Vorstand der Halleer Arbeitervereine gehalten.

Die Vorträge wurden von dem Vorstand der Halleer Arbeitervereine gehalten. Die Redner sprachen über die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die deutsche Nation.

Reichstagsvizepräsident Stöhr spricht

in einer Verlesung der NSDAP. Man ist bei den Nationalsozialisten gänzlich überflüssig Verlesungen schon seit langem gewohnt...

Die Vorträge wurden von dem Vorstand der Halleer Arbeitervereine gehalten. Die Redner sprachen über die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die deutsche Nation.

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

„Es gibt kein höheres Gut als das der nationalen Freiheit und Ehre. Wir sind ein Volk ohne Raum. Aber wären wir in diesem Raum wenigstens eine durch nichts zu zerstörende Front, so wäre unsere Kultur, unser geistiges, politisches und kulturelles Leben weitgehend heil.“

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Heute: 'Sonnens Geheimnis', hierauf: 'Der König'; Sonntag: 15 Uhr Fremdenvorstellung 'Der Sigenerbaron'.

Abendmusik in der Stephanuskirche.

Eine zoftrische Gemeinde fand sich am Reformationsjubiläum zum Musik im Westen der Armen etc. Besonderen Reiz übten die Vorarbeiten des

Der Film der Woche

Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

„Rothaupt“ Ufa Leipziger Straße.

Gelesen in Krieger, das rote Land der roten Menschen, meist die ersten Zeichen weicher Kultur auf: Feuerworte und eine Schlacht. Mit Gewalt werden Indianer aus Europa ertragen, und das Ergebnis dieser „Kolonialpolitik“: Der Weiße sieht im „Indianer“ den Indianer immer nur die „Rothaupt“.

Der Film bringt zum großen Teil farbige Aufnahmen, und das bunte Material der Farbenphotographie ein dankbares Objekt. Im besten gelungen sind alle Aufnahmen, in denen braune Farben vorherrschen. Es ergeben sich hier ganz wunderbare Stimmungsbilder. In vielen Einstellungen des Filmes „Schwarz“, interessante Bilder aus dem Leben der Indianer, der Sportbegeisterung des Amerikaners und der Jagd nach dem Del. Weiße Hauptdarsteller, Richard Dix und Gladys Belmont, leicht und einfach.

Wlan scheint das Scherzgeschick der Farbenphotographie zu sein, und über der Szenenreihe leuchtet zum Teil ein ewig grüner Himmel. Die Handlung beweglich, die Kamera wandert, und alle Einstellungen sind kurz.

Im Programmraum zwei Kulturfilme und die faszinierende Ufa-Wochenchau mit prächtigen Aufnahmen des Vorkriegs und fliegenden „Do“.

Der neue Spielplan der beiden G.E.-Theater.

Centanant wartet du ein...
Wer kennt ihn nicht, wer hat ihn nicht geübt und nach ihm gelangt, den Schläger: „Centanant wartet du ein bei den Husaren“? Jeder kennt ihn und viele haben sich schon den nach diesem Schläger gedrehten Film angesehen. Allerdings hat Manfred Noa, der die Regie führte, seinen Centanant auf die Zeitwand gebracht, indem er ihn als König, wichtiger als Gefährten eines kleinen Bakantanten, für Volk hat in seinem Winkelspiel tragende etwas von den „Ergebnissen“ der Revolution gehört und verlornt ebenfalls die Abkunft der Königin. Manx Christianus führt sich dem Wunsch ihrer Untertanen, sehr zum Leidwesen ihres Vaters. Auf der Nacht wollen es der Zufall und der Neugier, dass die Königin mit dem Revolutionär zusammenstößt, man überredet in einem Dorf, man verheiratet sich, ohne einander zu kennen. Schließlich fahren Königin und Revolutionär ins Blaue hinein.

Die Musik von Willy Krauß und die Schlägermusik von Peter Herz geben diesem Zirkus seine besondere Note. Ueber das Spiel Manx Christianus etwas zu sagen, erwidert sich eigentlich, während sie voll und fest sie die Schweißperle im Dorfschloß. Auch in diesem Film werden die zahllosen Verwerter mit ihrer „Manx“ besetzt. Manx Christianus ist ein gründerstehender Moller und ihrer Partnerin ebenbürtig, wie sie - geschaffen für den Zirkus.

Brecht darf nicht zusehen.

Wie eine Berliner Zeitung meldet, hat Brecht durch seinen Rechtsanwalt gegen die Ufa-Film-Gesellschaft, die zurzeit seine Dreieckige in Ufa zeigt, Klage eingereicht, daß die Verfilmung und Verbreitung des Filmes unterlag würde. Nach Brechts Ausführungen befindet er sich vor allem darüber, daß sein vertraglich festzulegendes Arbeitsverhältnis bei der Verfilmung des Filmes „Manx Christianus“ nicht aufgelöst worden sei. Er fenne mehr das Manuskript noch gelte man ihm neuerdings den Zutritt zum

Auch Kurt Weill, der Komponist, hat sich Brechts Vorgehen angegeschlossen. Obwohl ihm vertraglich die musikalische Überleitung zugesichert worden ist, hätte man ihn diese jetzt abgenommen.

Die Ufa-Film-Gesellschaft erklärt, daß die Firma Herr Brecht auf das Manuskript die weitgehendsten Konzeptionen gemacht hätte, daß Brecht aber seine Forderungen immer weiter überspannte. Wenn die Firma Brechts Forderungen angenommen hätte, so

Manuskripte, die nach Hollywood gehen

Gepräch mit Adolph Zudor.

Von Anton Finke.

Ich sah zwei Monate lang in einem hellen Saal in Hollywood und sah Szenarios aus Amerika, die eine Vielzahl aufgeschriebener hatte, und die aus allen Ländern der Welt kamen. Sätze eines höflichen Abgehörten bezeugten und die Manuskripte zu rekurrieren.

18 Dollars wöchentlich zahlte die Famous Players Lasky Corporation, die „Paramount“, dafür. Alle anderen Firmen haben ganz gleiche Miros. Denn bejammerte Verzet gibt es nicht in Hollywood.

Zunehmend Manuskripte gingen in durch meine Hände und fens erblickte auch nur das Licht der Welt. Schönste Stoffe, was mag da alles abgetrieben sein? Werke genialer Menschen vielleicht, Einmaliges... Aber zum Prüfen, zum Durchlesen nur, würde man gelichte, teure Kräfte brauchen. Werte, die 100 Dollar die Woche bekommen, nicht 18. Vielleicht geht etwas ganz Wertvolles verloren. Aber das ist noch immer billiger als alle die Makatur, diese Berge von Papier zu unterziehen. „Man muß beim Erwerben bleiben, ob man will oder nicht“, sagt Adolph Zudor, als ich ihn schließlich

Es war im „Haus, das Schatten baute“, dem gewaltigen Kinopalast Americas. Ein kleiner Mann mit grauem Haar, träumerischen Augen und schmalen Lippen, breitem Mund, Wiener des Films, 58 Jahre alt, und von der Presse als 100 Millionen Dollar gefäßt, sprach da über Hollywood. Vor 26 Jahren war er aus Riech gekommen, einem ungarischen Reich, arm natürlich, hatte gearbeitet, war zugrunde gegangen... „Die Weltbranche“, sagt er, „ist ein noch gefährlicheres Geschäft als die Zigaretten. Zudor hatte vor ein paar Jahren Mary Pickford 10 000 Dollar wöchentlich bezahlt und kontrollierte jetzt eine Reihe von Theatern, beherrschte den gewaltigen Filmkonzern.“

Schatten brachten ihm immer neues Geld. „Zirkus oder Nummer“, Film sagt er, „das ist ein Geschäft. Zaudere ja nicht. Menschen sieht die Welt unterer Zeit an. Die Moten, die ins Licht fliegen, sind sie. Zaudere kommen nach Hollywood, denen die Kraft ihres heißen Blutes, ihre geraden Glieder Selbstbewußtsein übertragen gibt. Und die vielen anderen, die nicht mehr jung sind, nicht mehr hübsch, nicht mehr febern; Region find sie. Don Quijottes der Silberleinand. Alle sind sie dazut gesamt von der Romantik des Films, daß sie ihren eigenen Widerserhand verlieren, das Stück hinter den Akt merien, daß sie das Steaf für den Mann im Ofen verbrennen lassen und ihrer Pata Morgana nachlaufen. Was können wir uns dagegen?“

Das sagt der mächtigste Filmmagat Amerikas. Und viele preisgesehrte Schönbilder in dieser fliehernden Stadt entstanden! Schönheit ist so alltäglich in Hollywood. Da haben sie alle geträumt um kleinen, leichten, herrlichen Verdienen und aben doch nicht, was nicht, wenn ihnen die Chance nicht - für parte Arbeit es ist. Sind Sie je in dem Stadt gefunden, in dem gleichen, brennenden, mitteillosen

wären die filmtechnischen Möglichkeiten vollkommen ausgeschaltet gewesen. Auch aus Zensurgründen mühte man Brechts Forderungen ablehnen. Da es nicht möglich ist, feindliche Haltung einnehmen, so jetz man geneigter gewesen. Brecht den Irrtum zu verweigern.

Im übrigen will Ufa-Film ihrerseits gegen Brecht eine Schadenersatzklage anstrengen.

Wien, in dessen Fokus der Spielende stehen sind, und eine Szene, eine klein, mühsam, vielleicht dumme oder verstand hinteriere Stelle hundertmal wiederholt? Nein, das ist kein Spiel.

Als ich genug Manuskripte rekurriert hatte, kam ich zum Sekretariat, Abteilung Zweifige Briefe. Hunderte Briefe waren da zu beantworten, Tausende. Und in den meisten kam der unverrückte Glaube zum Ausdruck, daß man hier mit Dollars spielt und Schicksal zum Zeitweil freigeht. Trotz aller Säger, aller Kritik über Amerika.

Wie ich e Briefe über kam. Das Bild eines Jungen, knorrig wie eine Eide, aufkommen beim Singen. Und der schreit: „Ich bin 21 Jahre alt, völlig gesund und wohlgepaßt, habe eine schöne Stimme und möchte Filmhändler werden. Wenn möglich ist bei Ufa ein Geschäft eintreten. Das Geld für die Lebensfrist können Sie mir doch lieber vorziehen, da das doch keine Rolle spielen kann.“

Ein Spah? Jeder keiner. Und auch kein Geschäft. Und wenn man die Jauders Briefe über führt sich, so noch mehr der Lebensgehalt ein Briefe oft. Aber je haben mich ausgelacht, als ich diese Briefe alle zu Ende las.

Ich höfliche Worte und ein zerknittertes Braun. Aber es ist anders nicht möglich. Man kann nicht alles prüfen. „Wir wissen, daß wir auf diese Art viele Talente verlieren“, meinte Zudor, „aber wollen wir alles prüfen, würden uns die paar guten Söhne weit teurer zu haben kommen als die ganz großen, anerkannten Schläger, die meist auch durch die Verlor und den Namen schon großen Bekanntheit in sich tragen.“

Schiden Sie also keine Manuskripte nach Hollywood, keine Noten, keine Fotos und keine Briefe. Es müssen Summungs sein, immer wieder zurückkehrende Geschäfte. Man braucht sie, ist immer auf der Suche nach Neuem. Aber sie verlinken in dem Meer von Unkompetenten. Sagen Sie das Porto, Erpaaren Sie sich die Enttäuschungen. Man hat die Dorer nicht hier in dem tofenden Wirbel, der gegen die Filmburgen Hollywood fährt...“

Als die schöne Gloria Swanson noch bei der Hollywood-Komparier mitwirkte, lernte sie zufällig Cecil de Mille kennen, der damals schon in der Filmwelt allmächtig war und Verhältnissen faß und veränderte. Er bemerkte denn auch gleich, daß der Unterfisch anfiel, Gloria und ihren Kollegen beträchtlich ist, und er schloß daher, der hinnen Frau „eine Chance zu geben.“ Gloria durfte zur Probe spielen. Als sie begonnen hatte, nickte ihr der allmächtige Filmher ermunternd zu, er lobte ihre Haltung und ihre Gesen, er war feine becheitert, als die Szene beendet war, aber das endgültige Urteil mußte er dem Filmkreise überlassen. Und der Filmkreise,

Mehr Licht auf Glorias Nase.

Als die schöne Gloria Swanson noch bei der Hollywood-Komparier mitwirkte, lernte sie zufällig Cecil de Mille kennen, der damals schon in der Filmwelt allmächtig war und Verhältnissen faß und veränderte. Er bemerkte denn auch gleich, daß der Unterfisch anfiel, Gloria und ihren Kollegen beträchtlich ist, und er schloß daher, der hinnen Frau „eine Chance zu geben.“ Gloria durfte zur Probe spielen. Als sie begonnen hatte, nickte ihr der allmächtige Filmher ermunternd zu, er lobte ihre Haltung und ihre Gesen, er war feine becheitert, als die Szene beendet war, aber das endgültige Urteil mußte er dem Filmkreise überlassen. Und der Filmkreise,

der ihm einige Stunden nach dem Probeispiel vorgeführt wurde, gab ein ganz negatives Urteil ab. Gloria mußte mit andern, wie der Filmher sagte: „Schade, sehr schade, aber es geht nicht. Es geht noch nicht. Es wäre ja alles gut, wenn Sie nur eine andere Nase hätten.“

„Eine andere Nase?“ wiederholte Gloria ganz konzentriert und zog instinktiv ihr Spiegelchen aus der Handtasche, um ihre Nase zu betrachten. Zweifellos befrähtigte der unbarmhertige Filmher: „Dannoh, eine andere Nase. Wenn Sie geringste Aussicht auf Erfolg haben wollen, müssen Sie sich eine Nasenoperation unterziehen. Ihre Nase ist nämlich zu breit und wirft infolge dessen nicht zu feineren Schatten auf Ihr Gesicht. Good bye!“

Gloria Swanson verbrachte einige schlaflose Nächte. Sie kam zu der Erkenntnis, daß eine Nasenoperation ja gar nicht so schlimm sei. „Der mein Gesicht wollen, der muß auch etwas dranhaben“, sagte sie sich. Aber was das Verführliche an der Sache war, ihre Nase gefiel ihr ganz annehmend. Die Nase war ja noch ein bißchen breit, aber sie paßte annehmend auf zu ihrer Persönlichkeit. Sie gab ihrem Gesicht einen bestimmten Ausdruck, den sie keinesfalls missen wollte. Zunächst hatte es sich in Hollywood herumgesprochen, daß die Waise der Meinung sei, Gloria müsse eine andere Nase haben, wenn sie am Filmhimmel aufsteigen wollte. Man redete ihr also zu, sich die Nase vergrößern zu lassen. Gloria war jedoch wohl geschüttelt, sie hatte schon mit einem Nasenplastischen Wechseln getroffen, da erliegen im letzten Augenblick als Retter der Nase ein - Filmoperator.

Wenn es sich nur um die Nase und die Schatten handelt, die sie wirft, so kann ich ihnen lieber helfen. Mit Swanson - meinte er. „Wir müssen hier über die Nase sprechen. Die Sie gepiecht haben, noch einmal brechen.“

„Gut“, sagte die schneitellose Gloria, „den die Rollen gehen auf meine Rechnung.“ Sein Minuten darauf stand sie wieder in dem Licht der Jupiterlampe, und noch ehe der Versuch beendigt worden war, hatte sie ihren Kontrakt als Schlicht in der Hand.

Der Operateur hatte das Problem der Schatten nämlich auf die einfachste Art von der Welt gelöst. Er hatte besonders viel Licht auf die Nase Glorias fallen lassen, und so hatten denn die Aufnahmen das Wohlgefallen de Milles erragt.

Und noch heutigen Tages fällt auf Glorias Nase, wenn sie flieht, mehr Licht als auf die Nasen anderer Filmher.

Marlene Dietrich gegen Greta Garbo. Die Paramount entfesselt in der amerikanischen Presse eine Kampagne gegen die inswischen zur Gewohnheit gewordene Einstellung. Marlene Dietrich als eine zmette Garbo zu bezeichnen. Marlene Dietrich, läßt der Paramount-Presse erklären, ist davon durchaus nicht entzünd. Sie beschließt auch gar nicht der Garbo zu gleichen. Paramount stellt dafür eine gewisse Spielähnlichkeit mit der verstorbenen Jeanne Eagles fest.

Gesundheit, Nerven, Arbeitskraft

und Ihr Kapital. Erhalten Sie es sich durch die Linsenwirkung des Glanzpulvers „Dynamaline“. Es erhöht geistige und körperliche Energien und wird auch von geschwächten Verdauungsorganen ausgezeichnet vertragen. Die gute Wirkung zeigt sich sofort. Originalflaschen mit 250 Gramm Inhalt zu 2,70 RM., 500 Gramm 5 RM., in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisproben und Druckanschreiben durch die Fabrik: Dr. A. Bander, G. m. b. H., Nipfens, Abtheilung.

Rakete Hallische Lachdüne
Reimers als falscher Leutnant
Die Gipfelsteigung aller Komiker
dazu 8 neue Schläger
Jeden Sonntag - das volle Programm
3 1/2 Uhr Uhr 50 Pfg. Eintritt.

Kaffeehaus Roland
Deutsche Woche
Deutsche Musik
Deutsche Märsche, Walzer, Rheinliederpotpourris usw.
Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
Familien-Konzert
der famosen Stimmungskapelle „Klinger“

Goldener Stern, Döllnitz
Sonntag, 4. November, ab 4 Uhr nachmittags
großes Kirmesball
Montag, den 10. November, 8 Uhr abends
großes Sirkonzert
Sirese-Orchester, Halle, Leitung Obermusikmeister C. Siener. Anschließend **vestball**. Es findet freundlich ein **Marl Harde**. Eintritt frei (Kassier) und der Komiker!

Harsdorf-Oppin
Sonntag und Montag, 4. u. 5. 10 Uhr nachmittags an großer
Kirmesball
wora fröhlich einladet
R. Berger

Wohltätigkeitskonzert
im Stadtschützenhaus
Montag, den 17. November 1930, abends 8 1/2 Uhr
Mitwirkende:
Beamten-Orchester unter Lig. Dir. Otto Haupt
Männerliederchor 1845, Dir. Konzertsinn, Max Knoch
Opernsängerin Elisabeth Grunewald vom Stadttheater Halle
Am F18 g e l: Kapellmeister Leo Schönback
Der Erlös ist für die Familien der bei den Katastrophen in Assdor und Friedrichthal verunglückten Bergleute bestimmt.

Sonabend, 22. November 8 Uhr, Drei-Degen-Loge
Guarneri Quartett
Beethovenabend
Kartenverkauft bei Hothen und Bühnenvolksbund

Ballhaus Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Morgen, Sonntag, 4. 9. November
ab 4 Uhr, im Spiegelsaal
großer
Gesellschaftsballe
Dazu die bekannte hervorragende Tanzkapelle.

Vaterländischer Frauenverein von Roten Kreuz, Halle
Monatlicher
Frauenkranz
Montag, 10. Nov., pünktl. 8 Uhr
Musikauführung
des 1. Hall. Konservatoriums
unt. Leitung: Herrn Dir. Bruno Heydrich.
Orchester: Solange, Cello, Oboe, Violine, Klarinet.
Eintritt 50 Pfennig.
Letzter „Frauenkranz“ in diesem Jahre.

Möllers Rosengärten
Inh. Paul Ziegler
Fernsprecher 25072
4. u. 5. Sonntag nachm.
Freikonzert
Ab 7 1/2 Uhr
Tanz
Zoologischer Garten
Sonntag, den 9. November, nachmittags 4 u. abends 8 Uhr:
Konzerte
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Plätz.

Zwinitzskau
Gasthaus „Zum Bahnhof Döskau“
(Friedrichsbad)
Sonntag, den 9. u. Montag, den 10. Nov., 10-11 Uhr
Kirmes
Küche und Keller selbst
wie bekannt das Beste - Filz Unterhaltung mit besten Gesangs- und gutigen Zuspruch blüht Fr. Kaiser.
Wratzke & Steiger
Nierenkuchen, Präuordnung 10
Juwelen • Gold • Silber





Lebensverhältnisse der weiblichen Angestellten.

Der einmal einen tieferen Stand getan hat in die wirtschaftlichen Verhältnisse der weiblichen Angestellten in Handel und Büro, wird sich doch Eindrücke nicht erwehren können, daß ein Abwärt ihrer Gehälter die Berechtigung nach sich zieht.

Nach schon der flüchtige Beobachter bemerken, daß die geachteten Tarifarbeiter in den allermeisten Fällen nur das Existenzminimum in unbar Geld, so gewinnlos das Bild an Zukunftszeit, sobald einmal gekündigt wird, was nach Berücksichtigung sämtlicher Abgaben vom Gehalt noch übrig bleibt. Im Vorbergrunde dieser Abgaben steht noch immer der Abschlag vom Tarifgehalt bei weiblichen Angestellten, ebenso ungedeutet wie veralteter Anschaffung entpfehlend. Dann folgen Wohnsteuer, Lebensversicherer, Abgaben für Sozialversicherungen, wie Krankenkasse, Unfallversicherer, Arbeitslosenversicherung usw., die alles in allem einen bedeutenden Teil des Gehaltes ausmachen, so daß von einem Durchschnittseinkommen von 150 Mark nur 130,45 Mark und von einem Gehalt von 180 Mark nur 157,15 Mark übrig bleiben.

Wie ein erwachsener Mensch mit solchen monatlichen Summen seinen Lebensunterhalt bestreiten soll, kann nicht dargestellt werden, es bleibt dem Empfänger überlassen, das Notwendigste zu lösen.

Singulär kommt noch die Unterhaltspflicht gegenüber neuliebenden Angehörigen, Eltern und Geschwistern, deren Vermögen und Ersparnisse durch die Inflation aufgelassen wurden. Das Leben zehrt, daß es viel mehr die unverbrazelten Töchter sind, welche für die alten Eltern sorgen, während die Söhne, sobald sie in der Lage dazu sind, eine eigene Familie gründen.

Diese Unterhaltspflicht läßt die meisten berufstätigen Frauen nicht zum Aufkommen kommen. Sei es, daß in häuslicher Gemeinschaft lebend, fast den ganzen Verdienst zur Verfügung stellen oder aber, inoblied wohnend, monatlich Summen von 10 bis 20 Prozent ihres Gehaltes beregeben. Nach Erhebungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Frauenvereins über 1928/29, bearbeitet von Dr. Frieda Claß und Dr. Dorothea Rißig, e. muß

jede zweite Angestellte über 30 Jahre als Unterhaltende bezeichnet werden, wobei im Falle der Hausgemeinschaft der Beginn der Unterhaltung schließlich wurde bei einer monatlichen Abgabe von über 100 Mark. Hieraus zeigt sich, wie irrtümlich die Auffassung weiter Kreise ist, daß die weibliche Angestellte durch Hausgemeinschaft mit den nächsten Verwandten erleichterte Lebensverhältnisse genieße und wie ungenügend und kaum zu verantworten die Stellung der Arbeiterin ist, die die gleichen Sorgen als einen Grund zur geringeren Entlohnung der Frauenarbeit.

Gymnastik in der Hausarbeit.

In jedem Beruf sorgt man für Erleichterung der Arbeitslast, erkennt man mehr und mehr die soziale Verpflichtung, die Last der Arbeitsstunden zu vermindern, und dafür zu sorgen, daß Arbeitslast und Aufwands in richtigem Gleichmaß stehen.

Nur in einem weiblichen Beruf sind die Arbeitsstunden unerlos ausgebeutet, einzig beschränkt durch das Verlangen der Arbeitskraft, nämlich in dem Beruf der Hausfrau. Keine Behörde, kein Gesetz kann hier eingreifen. Hier bleibt es nur: Hausfrau hilft dir selbst! Und zwar wird die Hausfrau sich einsam lassen können, wenn sie mehr und mehr einrichtet, daß Hausfrauenarbeit Körperarbeit erfordert. Sie wird ihre Arbeit zu disziplinieren, so mechanisieren müssen, daß sie keinen Genuß, keine Bewegung umfassen mag, daß sie um Utensilien und Handverwendung zu finden, nicht die geringste ermüdende, überflüssige Bewegung zu machen braucht, sondern daß ihr die notwendigen Bewegungen zu einer guten

Muskelübung

werden. So soll z. B. beim Abwaschen des Geschirrs die eine Hand über die andere greifen müssen, um die Geräte zum Abtropfen anzuhaken, wenn sie sich bückt, um die Ecken des Fußbodens auszuwischen, habe sie gleich ein Staubtuch in der Schürzentasche, um die unteren Beifen der Möbel abzustauben.

Die Hausfrauenarbeit verlangt fast beständige Bewegung, aber einen günstigen Einfluß in dieser bewußten Tätigkeit spürt die Hausfrau selten, im Gegenteil, die alternde Frau, und oft auch die junge, wird aufgeschwemmt, steif, hat schiefen

Muskeln und häufig Hängesack. Medizinisch sportliche Beobachtungen der Hausfrauenarbeit haben nun gezeigt, daß das nicht so sein muß, sondern daß es nur gilt, bei der Hausfrauenarbeit gewisse gymnastische Erzeugnisse zu berücksichtigen.

Daß man arbeiten, die Stand aufzuheben, nur bei geöffneten Fenstern vornehmen soll, ist eine Selbstverständlichkeit. Aber auch auf die Bewegungen selbst gilt es zu achten. So arbeite man niemals mit hohlem Kreuz, sondern beim Bohnern und Scheuern mit dem Schräger in aufrechter Haltung, so daß die Handgelenke sich strecken müssen. Beim Gehen schwerer Lasten halte man den Atem an und verleihe die Aufmerksamkeit auf die Kräfte, um den Unterleib zu schonen. Beim Tragen schwerer Körbe setze man die Füße gleichmäßig auf beiden Seiten verteilt, sei, bekanntlich tragen sich zwei Korbkörbe leichter als einer. Um hochzureichen

Die Mutter am Krankenbett.

Wie in gesunden Tagen die Hauptrolle um das Wohlbehinden des Kindes in den Händen der Mutter liegt, so hat sich natürlich erst recht in Krankheitszeiten der Fall. Sobald sich die ersten Anzeichen einer Krankheit zeigen, wird sich die Mutter die größte Mühe geben, ihren Neuling so schnell wie möglich wieder gesund zu machen.

Dazu ist vor allen Dingen Ruhe und Selbstziehung nötig. Jede Unruhe der Mutter überträgt sich auf das kranke Kind und beinträchtigt seine Stimmung, infolgedessen auch seine Genesung. Selbst wenn es erkrankten Söhnen Veranlassung da ist, muß die Mutter so viel Selbstbeherrschung haben, daß sie das Kind nichts davon merken läßt. Mit freundlichem Gesicht, ruhigen Bewegungen, leisen Schritten muß sie im Krankenzimmer die nötigen Verbindungen anstellen und sich nicht mehr darin aufhalten, als zur Pflege des Kindes nötig ist. Denn in erster Linie braucht der Kranke Ruhe! Das muß sich die Mutter immer wieder vor Augen stellen, so sehr sie auch ihr liebendes Herz dazu dringt, möglichst immer um das kranke Kind herum zu sein. Vor Zeit und Mühe ist sie sich zu bewußt, daß sie dem Kind etwas ersparen, damit bei ihm kein Gefühl der Einsamkeit aufkommt oder es den Gedanken hat: die Mutter hat auch gar keine Zeit für mich.

Aber in erster Linie muß die Mutter genau in Krankheitszeiten das Kind daran gewöhnen, sich

mit sich selbst zu beschäftigen, das erfordert die Genesung und ist auch für die Erziehung sehr wichtig. Auf keinen Fall darf das kranke Kind in den Mittelpunkt des Familienlebens gerückt werden, damit es sich zum Hausbraten aufstellt. Wie man schon in gesunden Tagen immer zu dahin streben muß, das Kind daran zu gewöhnen, sich mit sich selbst, oder allein mit seinen Spielzeugen zu beschäftigen, damit die Mutter ihren häuslichen oder anderen Pflichten nachgehen kann, so muß das erst recht in den Krankheitszeiten der Fall sein. Das Kind muß sich die Mutter überlegen.

Madame ist sich satt.

Paris, im Herbst.

Jeden Mittwoch kommt ein altes, kleines Mädchen in langen, schwarzen, unmodernen Plüschmantel, Hüften mit Wändern und einer riesengroßen schwarzen Handtasche aus Paris in Fontainebleau an. Kommt mit dem Mittagessen, steigt aus dem Abteil dritter Klasse und begibt sich direkt in das Restaurant des großen vornehmen Hotels. Man kennt Madame und weiß, im Mittwoch wird sie bestimmt kommen. Der Tisch ist für sie stets reserviert, denn seit 20 Jahren kommt Madame an jedem Mittwoch aus Paris. Sonst isst sie allein.

Vergangene Woche war das Hotel jedoch dermaßen überfüllt, daß Madame an meinem Tisch Platz nehmen mußte. Langsam ließ sie ihre Serviette aus und begann zu essen, mit solcher Anbrunn, solchem Ernst, solcher Feiertätigkeit, daß man kaum.

Wie alt mag sie sein? Die Augen sind trübe, die Haut weiß und runzlig, die methen Zähne fehlen. Madame sieht sich genau die vier kleinen Schüsseln mit den Versetzen an: eine Delfardine, Salat, Butter, rote Rüben. Langsam schiebt sie die Delfardine heran. Von allen Millionen Delfardinen, die die Menschheit schon verzehrt hat, ist wohl keine mit solcher Präzision gegessen worden wie diese hier.

Mit Madame, trotzdem sie so vertrieben die Welt bekümmert, doch dem Gefühl, daß sie nicht fortträgt, macht sie ein entsetzliches Gesicht und schreit mich laut an: Aber wie können Sie nur! Sie haben ja fast alles gegessen lassen! Für Ihr teures Geld!

ist es möglich, daß man sich auf die Fußspitzen stellt und nicht Arme und Leib allein redt, bekanntlich ist gerade das Dogmaten leicht mit einer ungesunden Streckung und Zerrung des Unterleibes verbunden.

Sehr wichtig ist es, darauf zu achten, daß das Tragen von Kindern zweckhaft geschieht, abgesehen davon, daß man es überhaupt möglichst vermeiden soll, Kinder anders als in einem Körbchen zu tragen. In Füllungen und Zöpfen trägt man das Kind bestmöglichst in einem Mantel. Das hat der Vorteil, daß das Kind nicht friert oder leidet, und daß die Trägerin hauptsächlich die Hüfte aus Tragen befreit.

Diese Beispiele ließen sich noch um vieles vermehren, und mer diese Regeln befolgt, dem wird die Hausarbeit ein Mittel werden, den Körper geschmeidig zu erhalten und so vorzeitigem Altern vorzubeugen.

H. Bulte.

Wie und wo man das Kind hoch im Bett anzuheben e. schäftigen kann. Das richtige ist natürlich nach dem Alter des kleinen Patienten. Die Hauptsache ist ja immer, daß die Spielpläne nicht viel kosten, damit die Kinder nicht unnötig anpreisend werden. In dieser Beziehung kann die Mutter gerade in Krankheitszeiten sehr viel anrichten, wenn sie z. B. das Jahr hindurch alles sammelt, was im Haushalt seine Verwendung mehr findet: Strohholz, Zigaretten-Schachteln, leere Garnrollen, Stanniol, Futter von Dreifüßlingen usw. In eine Schachtel kommen abgetrennte Knöpfe, was unbrauchbare Spielzeugstücke, in eine andere zerbrochene Spielzeuge. Das alles sind wahre Fundgruben von interessanten Entdeckungen für das Kind, und manche Stunde des langweiligen Zubettgehens verläuft ihm im Fluge.

Die Hauptsache ist, daß die Mutter sich nicht in dem Kind in gesunden Tagen auf die Krankheitszeit vorbereiten, indem sie selbst darüber nachdenkt, wie sie diese Zeit

für das Kind auswertet

kann. Das Kind wird während der Krankheitszeit von selbst darüber nachdenken, wie schön es ist, wenn man die Biegel, die Sonne, die Blumen liegen darf und sich dann daran freuen kann. Es wird sich überlegen, wie oft es aus nützlichen Ursachen ungesogen war und wird die schönsten Lehren lernen. Mit ein Kind in dieser Weise angeleitet worden, so wird es nach der Krankheit weitlich angesehener sein als vor der Krankheit, wir werden in seiner in neuen und höheren Entwicklung bedeutende Fortschritte merken! Gaben wir jedoch das Kind während seiner Krankheit zu viel beschränkt und verbohrt, so wird es hinterher launisch und tyrannisch sein, und niemand wird es gern um sich haben wollen. Wir sagen dann: das Kind ist durch die Krankheit verdorben worden. Doch liegt die Schuld nicht auf der Krankheit, sondern an uns, die wir uns nicht selbst rechtzeitig in Schutz genommen haben!

J. v. H.

Nun kommen wir ins Gespräch. Sie erzählt: Hier, in diesem Hotel, hat Madame ihren Homologon verbracht; hier, in diesem Hotel hat sie vor siebenundfünfzig Jahren ihre Hochzeitzeit verbracht. Seit nunmehr fünfzig Jahren ist ihr Mann tot, aber sie kommt jeden Mittwoch am Wochentag ihrer Hochzeit, her, um die so schönen Erinnerungen aufzufrischen, und dann, ja dann, ist sie sich ordentlich satt — wenigstens einmal in der Woche! Madame bekommt eine kleine Pension, sagt sie

Omelette Madame hat wieder weder Augen noch Dürre für mich. Sie hat mich, die ich für Omelette, versteht sie, bezieht sie, verteilt sie in winzige Teilschen und ist langsam, langsam. Erst, als sie sieht, daß man wieder die gute Gasse meiner Omelette davonträgt, stehen ihr beinahe die Tränen in den Augen: „Oh Madame, wenn Ihr Mann wüßte, wie leichtfertig, wie verschwenderisch Sie sind!“ sagt sie vorwurfsvoll.

„Ich habe keinen Mann.“

„Ja, Sie sind ja auch noch jung. Wenn Sie einen kriegen, der wird nichts zu lassen haben!“

„Ich bin geschieden.“

„Madame läßt Köffel und Gabel fallen, mit denen sie gerade das Putzblech aus der Pfanne fischen wollte und nicht, als ob sie sagen würde: „Sehr geschickt von Ihrem Mann“, dann aber widmet sie sich wieder dem Putzen. Putzblech ist nicht für mich. Jetzt blickt Madame auf: Sie werden doch das nicht aus forttragen lassen!“

„Ich esse hier überhaupt nicht.“ Madame schüttelt mir mit dem Kopf. Ich kann ihr einen Gedanken vom Gesicht ablesen, und schreie Madame schnell meine Mißbilligung

an. Madame blinzelt mich dankbar an, tut alles auf ihren Zellen und kragt.

Die gute selbst kommt an die Reihe. Ich erkläre Madame, daß ich nie die Reulen esse, nur das Altkäse, lege ihr die Hälfte meiner Portion, also die Reule, das fertige Madame in ich. Sie ist schmunzelt, ist, tut einen Schluck aus dem Weinglas, glückt glücklich, laßt leise vor sich hin, ist weiter. Auch meinen Schweizer Käse teilen wir. Als man mir mein Körbchen fröhlich hinreißt, und Madame nun erzählt, daß ich kein großes Wort esse, fragt sie nun schon nicht mehr, weder mit Worten, noch mit Blicken, sondern paßt den Inhalt meines Körbchens in ihre riesengroße Handtasche, und spricht nun doch das mit einem lebenswichtigen Vögelchen aus, was sie vorhin gedacht hat: „Wissen Sie, Madame, Sie sind so verschwenderisch, daß Ihr Mann zu beglückwünschen ist, daß er geschieden ist!“

Das hat man also von der Gutmütigkeit!

Praktische Ratschläge.

Reiz und Mittelreife.

Nun kommt die Zeit, wo Schränke und Truhen, die zur Aufbewahrung der Winterkleidung dienen, einer sorgfältigen Revision unterzogen werden. Viel gibt's da zu tun. Argwohnig prüft das Auge die aus der Verankerung gestohlenen Sachen. Ist denn das und jenes Kleid wirklich noch zu tragen, oder gehört es bereits einer veralteten Mode an? Doch, aber wenn geistig mit dem Menschen, sie altert immer rascher. Etwa modern geteilt hat, so sein, soist Geld! Aber ist es nicht wahr, daß eine geschickte Hand aus zwei alten Kleidern drei neue macht? Auf denn, — an mutiger Zeit! Und so geht's bald gar emble in den Familienstuben und Zimmern der Schneiderinnen her, wo die Kleider, Nähmaschinen raseln — und sich, rät mir an den Nähten der Stoff auseinandergerissen, daß die schönsten Staubwolken aufsteigen.

Nicht weniger mit Arbeit überhäuft ist jetzt der Kleidermacher. Einsteils muß er jetzt die in Verabbarung übernommenen Bekleidungen den Eigentümerinnen zurückgeben, andernteils stellen sich bei ihm Käufer ein, die ihre kürzere Bekleidung durch einen Wusch, eine Pelzmaschine, Was — wenn nicht gar durch einen teuren Pelz aufbeistern möchten.

Pelzstoffe sollen nicht mit Benzol, sondern mit warmem Salmiakwasser behandelt werden.

Jeder Schrank, ganz gleich, was er enthält, muß regelmäßig gelüftet werden. Man verliert auf diese Weise den ihm anhaftenden muffigen Geruch.

Kragenleiste an Mänteln sollte nicht abgetrennt werden. Sie lassen sich leicht entfernen, wenn man sie mit einem in Del getränkten Lappchen abwischt.

Wollstoffe werden mit Sannin imprägniert. Geschädigte Frauenkleider können dies einmal an älteren Kleidern selbst versuchen.

Mannequins mit Masken.

Die letzte Neuheit bei Londoner Modenvorführungen ist das Auftreten von maskierten Mannequins. Die Modelfrauen vertreten bisher nicht, was sie in dieser Neuordnung veranlaßt hat, und man ist also auf Vermutungen angewiesen. Entweber glaubt man, daß zu jedem Kleid ein bestimmter Gesichtstyp gehört, der zurecht gemacht wird, wenn man ihn nicht lebend vorfindet, oder der Mannequinsüberwurf wird jetzt teilweise von Damen der Gesellschaft ausgeteilt, die nicht erkannt werden wollen.

Eine energische Dame.

Lady Doukton, eine der bekanntesten Erbkinderinnen der Londoner Gesellschaft, scheint eine sehr energische Dame zu sein. Sie hat vor kurzem in einem Vermögensbericht vor dem Richter Gerichtshof durchgesetzt, daß sie entgegen allem Fortkommen ihre Angelegenheit selbst ohne Anwalt vertreten konnte. Nach diesem Erfolg hat sie sich jetzt zur Erholung auf ihre Insel beggeben, und hat dort eine Fregate gelist, die auf neubem See in roter Umrandung den Spruch trägt: Nemo me impune lacessit! (Niemand reizt mich ungestraft!).

Der Chemann darf wieder reden.

Die Vereinigung der Frauenclubs von Californien hat eine Liste mit den Nebenangehörigen, deren Besetzung fünfjährig die Anhänglichkeit ihres Gatten sichern soll. Besonders eindringlich ist die Erörterung enthalten das Mittelungsblatt über die fünfte dieser Folgerungen:

Hören Sie Ihrem Mann zu, wenn er sich gern reden hört. Die Nichtbeachtung dieses Rates trägt am meisten nach Ansicht der Vereinigung zur Verzerrung der amerikanischen Eigenheit.

Deutsche Woche

Sonderbeilage der Saale-Zeitung zur Deutschen Woche vom 9. bis 15. November 1930

Vorgehene

Veranstaltungen:

Sonntag, den 9. November 1930:
 11.15 Uhr Eröffnungsfest in der Universitäts-Halle-Weitzberg. 11.00 Uhr Verbeugung „Deutsche Erzeugnisse der Landwirtschaft und Industrie“. Der Umzug bewegt sich durch folgende Straßen: Nierburger Str., Prinzengr., Brandstr., Königsgr., Frenkenring, Universitätsring, Hülfer Hofweg, Stadttheater, Universitätsring, Datz, Georgstr., Friedrichstr., Friedrichplatz, Albrechtstr., Dersmannstr., Wettiner Str., Mühlweg, Deumer, Robert Franz-Ring, Klausbrücke, Salzenring, Glauber Str., Wülberger Weg, Wülberger Straße.

Montag, den 10. September 1930.
 15.30 Uhr Kindernachmittag in der Saalhofbrauerei, Puppenspiele, Märchenabende, musikalische Darbietungen, (Schüler-Orchester), turnerische Aufführungen, Volkstänze, Gratisverteilung von Erfrischungen. 20.00 Uhr Filmvorführung im Zaphalaal: „Deutsche Arbeit — Deutsche Ware“.

Dienstag, den 11. November 1930.

16.30 Uhr Kindernachmittag in der Saalhofbrauerei. Aufführungen wie am Montag, den 10. Nov. 1930. 20.00 Uhr Filmvorführungen im Zaphalaal „Deutsche Arbeit — Deutsche Ware“.

Mittwoch, den 12. November 1930.

16.00 bis 20.00 Uhr Hausfrauennachmittag des D.S.B. im Stadtschützenhaus, Vorführung „Kauf deutsche Ware“ (Hausfrauen und Marktfräule im Vortagegespräch). Ausstellung „Reines Volk kennt seine Arbeit“ und „Deutsche Erzeugnisse der Landwirtschaft und der Industrie“. Gratisverteilung von 300 Städtischen Käse, 500 Eiern, 200 Wäpfen Bohnerwachs, 1000 Saft Erbsen, 20 Flaschen Süßmilch, einigen Zentnern Zucker und anderen landwirtschaftlichen Produkten. Eintritt 30 Pf. Die Eintrittskarte gilt als Vos.

Donnerstag, den 13. November 1930.

ab 9 Uhr Ausstellung im Stadtschützenhaus. 15.30 Uhr Kindernachmittag in Brunner's Hofgasse, Programm wie am Montag, den 10. Nov. 1930. 20.00 Uhr öffentlicher Abend im großen Saal des Stadtschützenhauses. Vorträge, Gesangsarbeiten, Konzerte, Modenschau, Gefangensarbeiten, Konzerte, Modenschau, Verkauf im Verkehrsbüro „Noter Farm“.

Freitag, den 14. November 1930.

15.30 Uhr Kindernachmittag in Brunner's Hofgasse. Programm wie am Montag, den 10. November 1930.
 Zur Eröffnung der Deutschen Woche in der Universitäts Halle-Weitzberg ergeben besondere Einladungen. Die Kindernachmittage sind für das 4. Schuljahr bestimmt; die anderen werden geschlossen von der Lehrerschaft geführt.

Deutsche Arbeit, deutsche Ware.

Die zunehmende Arbeitslosigkeit und der bedrohliche wirtschaftliche Niedergang aller Erwerbszweige erfordern den Einhalt und die planvolle Entwidlung aller wirtschaftlichen Kräfte:

Von dem Verantwortungsbewußtsein jedes einzelnen hängt es ab, ob es gelingt, die deutsche Wirtschaft und mit ihr das deutsche Volk vor weiterem Abstieg zu bewahren.

Die Verelenkung zahlreicher deutscher Volksgenossen schreibt fort, alle Erwerbszweige kämpfen um ihre Existenz. Dabei wächst mannfällig der Umfang einer außerordentlichen Einlage an zahllosen Erzeugnissen mannigfaltiger Art und nimmt den deutschen Volksgenossen Arbeit und Brot.

Bei voller Würdigung der Freiheit des Einzelnen verlangt es die wirtschaftliche Vernunft, daß bei gleichem Preis und bei gleicher Güte dem einheimischen Erzeugnis vor der Auslandsware der Vorrang gegeben wird. Dies gilt nicht allein für Luxusgüter, sondern ebenso für alle Gegenstände des täglichen Bedarfs.

Das Bewußtsein gegenseitiger wirtschaftlicher Schicksalsverbundenheit muß allenthalben vertieft werden. Alle Bevölkerungskreise sollen den Wert deutscher Arbeit und deutscher Ware erkennen und würdigen.

Mit diesem Ziele veranstalten wir unter der Mitwirkung der Stadtverwaltung in der Zeit vom 9. bis 15. November 1930 eine Deutsche Woche unter dem Leitwort:

„Deutsche Arbeit — Deutsche Ware.“

In der Erwartung, daß unsere Bestrebungen in der breitesten Öffentlichkeit Widerhall finden, rufen wir alle zu partizipieren.

Hausfrau und Wirtschaft.

Von Margarete Schläter, 2. Vorgesetzte des Deutschen Hausfrauenbundes.

Wenn man die äußeren wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Hausfrau in der heutigen Zeit betrachtet, so sollte man meinen, das Wirtschaften und Haushalten sei nie leichter gewesen als jetzt. Nach all den Entbehrungen der Kriegsjahre und der drückenden Schwierigkeiten der Nachkriegsjahre ist eine Fülle des Guten, wie man es früher nie gekannt hat. Alle Schaulustler sind wohl der herrlichsten Sachen, kein Land kann noch so weit von uns entfernt sein, es ferdet keine Früchte und Erzeugnisse zu uns her — wir brauchen nur zu greifen. Welch eine große Gefahr aber besteht in dieser Fülle und Reichhaltigkeit liegt, und wie die Verantwortlichkeit durch diese übertriebene Heppigkeit gerecht und gehindert wird, das machen sich die meisten Menschen in ihrer harmlosen Gedankenlosigkeit gar nicht klar.

Demgegenüber steht die niederdrückende Tatsache, daß die natürliche Quelle unseres Lebens — die deutsche Landwirtschaft — zu verfallen droht, daß unter deutsches Volk in Armut und Arbeitslosigkeit verfiel und daß der auftrijährliche Ueberfluß all der ausländischen Schätze jährlich Milliarden unersch-

worungsbewußten Handelns und zu tätiger Mitarbeit auf.

Deutscher Gewerkschaftsbund, Ortsausschuß Halle a. S.

Gesamterband deutscher Angestelltenvereinigungen, Ortsausschuß Halle a. S.

Gesamterband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands.

Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsgruppe Halle.

Gewerkschaftsbund deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamten-Verbände, Ortsgruppe Halle.

Halle'scher Hausfrauenbund e. V.

Halle'scher Gewerkschaftsbund e. V.

Handwerkerkammer Halle.

Handbund der Provinz Sachsen.

Handwerkerkammer für die Provinz Sachsen.

Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein Halle und Umgebung.

Mitteldeutscher Handwerkerbund, Ortsgruppe Halle e. V.

Ortsrat der christlichen Gewerkschaften Halle.

Ortsrat Halle des deutschen Beamtenbundes.

Reichsverband deutscher Bergbauangehöriger.

Reichsverband der Büroangestellten und Beamten.

Stadtverband Halle'scher Frauenvereine.

Verband deutscher Techniker.

Verband des Einzelhandels e. V. Halle a. S.

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten e. V.

Verband weiblicher Handels- und Büroangestellter.

Volkswirtschaftslehre.

Die deutsche Wirtschaft steht inmitten dieser Zuspitzung in einem festeren Kampf und es gehört ein harter Wille dazu, um sich aller Forderungen zu erwehren und durch Sachkenntnis und Warenkenntnis gefährt den klaren Blick auf die Not des Vaterlandes zu lenken, um nach ihren Kräften zur Einberung dieser Not beizutragen.

Alle deutschen Hausfrauen sollten es sich immer wieder ins Gedächtnis rufen, daß sie nicht allein in ihrem Hause, nicht allein in ihrem Gemeinwesen und in ihrem Vaterlande stehen, sondern daß sie ein Glied der großen deutschen Volkswirtschaft sind, das pflichtgemäß auch die kleinste Arbeit verrichten muß, um das große, vielgestaltige Werk der Volkswirtschaft in Gang zu halten und zu dem Wohl und Segen zu führen. Denn auch die kleinste Nachlässigkeit oder Gedankenlosigkeit jeder Hausfrau wird zum Verderben der deutschen Volkswirtschaft.

Zur gefälligen Erwägung.

Wieder hat einmal gesagt: „Die Zucht, sich für ausländische Fabrikate begeistert zu zeigen, selbst wenn es auf Kosten der eigenen Nation geschieht, ist eine politische Straftat, deren geographische Verbreitung sich nur auf Deutschland erstreckt!“

Eine Woche der Frau.

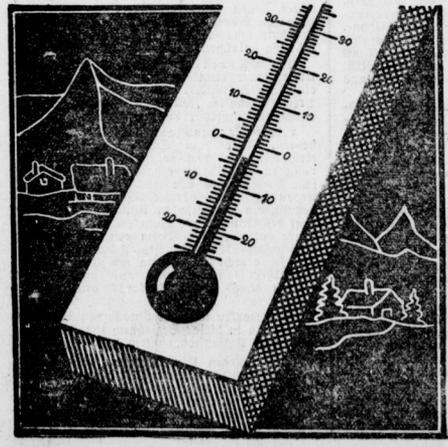
Von Elisabeth Boehm, Ehrenvors. des Reichsverb. landwirtsch. Hausfrauenvereine.

Die Deutsche Woche ist vor allem eine Erziehungswoche, eine Lehr- und Vermehrung, in der wir Hausfrauen Warenkenntnis lehren sollen, in der die getreue Bevölkerung dazu erogen werden soll, deutsche Waren kennen zu lernen und zu bevorzugen. Ist es nicht eine Schande für uns, daß so viele Dinge, die in Deutschland hergestellt werden, erst im Ausland einen fremden Stempel bekommen müssen, um dann zurück gebracht, in dieser fremden Umhüllung deutsche Käufer zu finden? Sollten wir Deutschen nicht besser stolz sein auf deutschen Gewerkschaften, deutschen Erfindungsgeist und lieber deutsche Waren kaufen, als ausländische? Aber freilich, sehr oft müssen wir nicht nur deutsche Waren kaufen, und eben diese Vorklärung soll uns in der deutschen Woche zu Teil werden, durch die Schaulustler. Der heimliche Einzelhandel wird in dieser Woche in seinen Schaulustern, grundständig deutsche Waren zeigen. Aufmerksamkeit wollen wir nun die Auslagen prüfen und uns einprägen, was Alles in unserm Vaterland hergestellt wird, was deutschen Arbeit und Brot gibt. Denn die Arbeitslosigkeit ist ein lurchbarer Kluch für unsere deutschen Volksgenossen. Man hat berechnet, daß ein ausländisches Automobil eine deutsche Arbeiterfamilie brotos macht. Durch die Hände von Hausfrauen, die einem großen Betriebe vorziehen, geben wohl jedes Jahr „Auto-Zimmer“, und so tragen sie eine große Verantwortung durch den Einkauf der Hausstandsbedürfnisse. Die Hausfrau wird vor die Aufgabe gestellt, in dieser einen Woche in ihrem Haushalt, in ihrer Küche nur deutsche Lebensmittel zu verbrauchen. Das wird ihr manches Nachdenken, manches Nachfragen kosten; vielleicht wird sie auch gerade beim Einkaufen manchen Widerstand zu überwinden haben.

Zusammenarbeit zwischen Einzelhandel und Hausfrauen lege ich überall aus der deutschen Woche herauszuheben, ebenso wie ein Gefühl der Gemeinschaft zwischen Stadt und Land, denn eine lauffähige Landwirtschaft ist ein Segen für die Stadt — die jetzt verarmende Landwirtschaft zieht auch die Städte mit herunter.

Aber die grundlegende Arbeit muß in der Kinderunde anfangen! Wie wäre es, liebe Hausfrauen und Mütter, wenn ihr Euren Kindern als Vorgehen nicht Stoffe und Beschäftigungen vorziehen würden, in dieser schönen Nachmittage und eine Schmitte Roggenbrot? Die Geliebte Eurer Kinder würde es Euch lohnen. Kein Johannisbräutchen braucht aufzuwachen, der jetzt oft schon die Milchschüssel Eurer Kinder behandeln muß. Wie verhält es! Es wäre in Euren eigenen Vorteil wie in dem der deutschen Landwirtschaft und der ganzen deutschen Volkswirtschaft. So gibt es viele Dinge, die wir tun könnten, wenn wir nachdenken, mit dem ersten Streben deutsche Ware zu bevorzugen!

Zum Schluß möchte ich noch hinweisen auf den Hausfrauen-Nachmittag, den der Haus-



Warum wollen Sie frieren?

Nur eine kleine Ausgabe und Sie fühlen sich mollig warm — nur ein Spaziergang zu uns und Sie besitzen den schönsten Winter-Ulster, den Sie sich wünschen mögen! Warum wollen Sie warten, bis Sie erkältet sind? Handeln Sie klug: kaufen Sie jetzt — unsere sehr billigen Preise helfen Ihnen!

Beachten Sie dieses Angebot:

- Winter-Ulster**
schöne schwere Stoffe mit Abstelle
19⁵⁰ 29.— 39.— 59.— 79.—
- Winter-Paletots**
marenro und schwarz, Cheviot oder Melton
39.— 49.— 59.— 69.— 79.—
- Loden-Mäntel**
imprägnierter Strichloden, braun, grau etc.
13⁵⁰ 19⁵⁰ 29.— 39.— 49.—
- Winter-Joppen**
wetterfester Loden, warm gefüttert
9⁵⁰ 15⁵⁰ 19⁵⁰ 24.— 29.—
- Winter-Ulster**
für junge Herren
17⁵⁰ 28.— 38.— 58.—

hollenkamp
 HOSIEN, BERLIN, REGENSBURG, SAARBRÜCKEN, MÜNCHEN, DUISBURG, HAMBURG
 HALLE, GROSSE ULRICHSTRASSE 19
 STAMMHAUS, LEIPZIG / BRÜHL 28-32



frankenbund in der Deutschen Wochs einrichtet und der in unterhaltender Form uns Belehrung über deutsche Waren und ihre Verwendung bringen wird. Der uns aber auch zeigen wird, wie alle andern Länder versuchen, ihren Innenmarkt zu füllen und zu beleben — wir Deutschen hängen hierzu sehr nach. Wir sind eben durch Krieg und Nachkriegszeit aufgeschalten und geschwächt in unserer wirtschaftlichen Entwicklung — wir müssen uns nun doppelt anstrengen, um die andern Völker einzuholen.

„Wenn jeder zu wenig kauft von dem ausländischen Zeug wie wir...“

Mutti ging mit ihren Kindern durch die Stadt und kaufte ein. Es war schon eine liebe Gemütsleid geworden, daß Mutti ihnen, vom Kleinsten bis zum Jüngsten, an der Ecke, wo der Gemütsleid war, etwas handierte.

Zu schön ist das auch jetzt eingerichtet! Jetzt kriegt man das ganze Jahr Bananen und es ist zu haben, wenn das Jüngste an dem Apfel mit Abschneidmesser herumrotiert. Bei kleinen Kindern ist das — meint Mutti — mit Kapseln ja auch nicht! Da muß man erst schälen. Da sind auch Sterne drin. Aber nein, mit solcher Banane, das ist zu praktisch!

Mitten in diesen ählichen Bananenschmaus fiel ein freundlich aussehender Herr, dem Neukeren nach ein Idealist. Der sagte zu der Frau: „Wissen Sie, liebe Frau, daß Sie damit auch unsere deutsche Volkswirtschaft schädigen? Warum geben Sie nicht Ihren Kindern das schöne deutsche Obst?“ „Na, mei! Lieber Herr, da benötigen Sie sich man. Wenn jeder zu wenig kauft von dem ausländischen Zeug wie wir, da geht die Volkswirtschaft noch lange nicht zu Grunde!“

Stimmt die Rechnung, wenn Millionen deutscher Hausfrauen so lagen? Und auf die Endsumme kommt's doch an. Jede Hausfrau ist verantwortlich für die deutsche Handelsbilanz! Jede Hausfrau ist zu ihrem Teil Auftraggeber und damit Arbeitgeber für ihre deutschen Volksgenossen.

Wertbüchlein für den deutschen Michel.

Trag' Schuhe, die du selbst gemacht. Dann drückt dir nicht die Spanne! Fabrik' Autos, die du selbst erbaust, Dann hast du keine Panne.

Deu' eigenen Beizen dir zum Brot, Drauf streich' die eigene Butter; Der deutschen Erde Blut und Rot Sei deine Nahrungsmutter!

Und zwischen die mal Sorgen schwer In paneto neue Kleider, Geh' niemals zum marchand-tailleur, Nimm einen deutschen Schneider!

Benutze deutsche Fabrikat Von Schüss bis zu den Denden; Auch laß dich nie — so ist mein Rat — Vom Schwindeln „überfremden“!

Trink' deutschen Weinbrand, deutsches Bier Von Goldap bis zum Weißel, Und schreib' auf gutem Deutsch-Papier: „Ich bin kein — Auslandsesel!“

Die Dummen werden nicht alle.

Paris ist schön, ist ein Genuss! — Frau Schulz spricht: „Kleider mein, bring' mir was Schönes mit, doch muß es auch aus Frankreich sein!“

Herr Schulz, ein braver Chemann, Git nach Paris hinan, Sieh: dies und das und jenes an Und kauft das Beste ein!

Kaufst für die Gattin ein Paar Schuh', Ein Zäpfchen, ein Bijou... Der Herr Verkäufer stellt ihm zu: Vous avez un bon goût!

Herr Schulz kommt sich genasführt vor, Und als er hinterher Sieht: dies und das und jenes an Wird ihm das Herz recht schwer!

Sein Weib doch fällt ihm um den Hals Und ruft: So Grauffit's Kriegt man, du meiner Seele Schmaß, Nur in Paris, man siehst! —

Doch als sie's wendet, als sie's dreht, Erblüht sie läch und wie! Denn in 'ner Ecke ganz distret Steht: Made in Germany! o. w.

Die Jahreszeit wird rauher, Erkältungen immer häufiger — schützen Sie Ihre Gesundheit und tragen Sie warme Kleidung. Bei unserer Riesenauswahl in

Damen-Mänteln und Kleidern

findet jede Dame auch mit dem verwöhntesten Geschmack das Richtige. Unser Name verpflichtet zu außergewöhnlichen Leistungen — wir bringen das am deutlichsten zum Ausdruck in unseren

MS-Preisen 28.- 38.- 48.-

Drei Serien-Preise für Mäntel und Kleider, die sich besonders durch Formschönheit, eleganten Sitz, moderne Verarbeitung und Qualität der Stoffe auszeichnen.

Verlangen Sie MS-Preise

und lassen Sie sich diese Serien in unserem Geschäft unverbindlich vorführen.

Aufmerksame Bedienung.

Auch in Kinder-Mänteln ist unsere Auswahl unerschöpflich.

Wir erwarten Ihren Besuch.



Flügel :: Pianos Harmoniums

in reicher Auswahl

Sprechapparate aller führenden Marken

Schallplatten größtes Lager am Platze

Äußerst günstige Zahlungsbedingungen

Lüders & Olberg

Leipziger Straße 30

Drüßfyn Olbernit -

Drüßfynr Slnuß!

gewährleisten

Qualitätsbrennwein - Billigum Preis!

Unfuren Jarwan-, Jünglingsb- und Frauen-Kleidnng

waren noch nie so gediegen und preiswert wie jetzt

Wir bitten um Besichtigung

Otto Snoll Druff.

Halle (Saale), Leipziger Straße 36-37

Woher kommt die Arbeitslosigkeit?

6 000 März Einfuhr machen einen Deutschen erwerblos.

Deutschland bezog 1929 aus dem Ausland täglich für:

- 378 000 RM. Gemüse,
- 184 000 RM. Äpfel und Birnen,
- 280 000 RM. Orangen,
- 182 000 RM. Bananen,
- 1 550 000 RM. Milch, Butter und Käse,
- 1 230 000 RM. Weizen,
- 770 000 RM. Eier,
- 324 000 RM. französische Parfümerien,
- 180 000 RM. Südwein,
- 265 000 RM. Kunstseide,
- 160 000 RM. amerikanische Kraftfahrzeuge,
- 82 000 RM. engl. u. franz. Kleider, Hüte
- 90 000 RM. Glaswaren usw.

Daher kommt die große Not des deutschen Volkes, weil wir mit vier Milliarden RM. landwirtschaftliche Erzeugnisse und mit fast 5 Milliarden RM. Industrieerzeugnisse jährlich zu viel aus dem Auslande beziehen. Summen, die weitgehend der deutschen Volkswirtschaft verlorengehen und uns zu föhlpfeiligen Auslandsansätzen zwingen.

Daher auch der besonders große Umfang der deutschen Arbeitslosigkeit, weil in jeder Auslandsware der Lohn für den ausländischen Arbeiter fließt, der dem deutschen Arbeiter verlorengeht und ihn brotlos macht. Von einem Einfuhrbeitrag von beispielsweise 300 Mill. Reichsmark entfallen bei Industrieerzeugnissen 100 Mill. RM. auf Arbeitslöhne, 100 Mill., also ein Drittel der Einfuhrsumme sind der Arbeitslöhne für 30 000 Arbeiter. Eine Einfuhr von nur 600 RM. umtut also einem Volksgenossen Arbeit und Brot.

Dieser ungeheuren starken Verbrauch ausländischer Waren bildet eine Quelle der Arbeitslosigkeit, der Kapitalknappheit und des Verdranges in der deutschen Landwirtschaft, die 30 v. H. aller Erwerbstätigen beschäftigt, kann wegen des Auslandsweitvermerbes auf den heimischen Märkten nicht genügend absetzen und muß deshalb den Kauf deutscher Industrieerzeugnisse, der in normalen Zeiten für 1½ Milliarden RM. Maschinen und für 3-4 Milliarden RM. sonstige Industrieerzeugnisse ausmacht, auf das Notwendigste beschränken.

Daher die Not des deutschen Volkes, weil die Mehrzahl der anderen Völker dieser Erde sich gegen die Einfuhr lästiger Auslandsware schützen, und zwar nicht nur mit hohen Zöllen, sondern vor allen Dingen dadurch, daß sie dem Verdranger die Verwertung ausländischer Waren predigen.

Rückstuf auf notwendige und mögliche Ausfuhr, die ebenfalls deutschen Arbeitern Brot gibt, läßt gleiche radikale Methoden für

Deutschland als unangebracht erscheinen. Um so höher steht die Pflicht jedes einzelnen, sich jeden Verbrauchs überflüssiger ausländischer Ware und deren Einfuhr nicht wehrt — zu enthalten, um den Arbeitsmarkt möglichst stark zu beleben.

Sie in Mitteleuropa, in Halle, soll nun zur Tat geschritten werden. Aus gemeinsamen Willen heraus entsteht die Deutsche Wochs vom 9. bis 15. November.

Ein großer Kreis hat sich hierzu zusammengeschlossen. Er richtet an alle geistigen und wirtschaftlichen Organisationen und Einzelpersonen die Bitte um tatkräftige Mitarbeit und fand überall Entgegenkommen.

Zweck der Deutschen Wochs ist die Erziehung der Bevölkerung zur Bevorzugung deutscher Waren und deutscher Geistesarbeit.

Der Hauptzweck ergibt an die deutsche Hausfrau. Sie ist, von der sämtlichen Volkswirtschaftslehre oft übersehen, der wichtigste Faktor in der Volkswirtschaft. In ihren Händen liegt die Bestimmung des Verbrauches. Durch ihren Willen richtet sich der Verkäufer, denn sie ist Geheißerin über einen maßgebenden Teil der Handelsbilanz.

Umsatzsteuer auf Auslandswaren.

Bei der Einfuhr nach Deutschland sind ausländische Erzeugnisse frei von Umsatzsteuer, haben somit günstiger da als heimische Ware. Es ist geradezu unvermeidlich, wie eine solche Maßnahme zur Durchföhrung gelangen kann.

Die Föhrer, die übrigens sonst keine Umsatzsteuer kennt, erhebt dagegen auf alle eingeföhrten Güter, und zwar auf den cill-Preis zuzüglich Zoll und Umladung, eine Einfuhrumsatzsteuer von 6 Prozent.

Sie wollen uns gar nicht so weit vertiefen. Aber zum Schutze der deutschen Arbeit müßte doch folgende Mindestforderung in die Praxis umgesetzt werden: Für jede Position des den Zolltariffen zugrunde liegenden Warenverzeichnis wird festgesetzt, ein wertvoller Umlag — der Verkauf des Importeurs eingerechnet — in jeder Ware enthalten ist. Beim ersten Umlag in Deutschland (Verkauf des Importeurs) ist der zu errechnete Betrag an Umsatzsteuer abzuföhren, Berechnung auf die Verkaufsprei dieses ersten Verkaufs, also einzieh. Zoll.

Zu bemerken wäre hier noch, daß Polen bereits ein in dieser Beziehung ziemlich ausgebildetes Einfuhrumsatzsteuer hat.

So würden Einfuhrwaren nicht besser gestellt sein als einheimische, ohne daß auch nur einer der bestehenden Handelsverträge gekündigt werden brauchte oder sich einer unserer Handelsvertragspartner artödeleicht föhlen könnte.



Trinkt Euer heimisches Freyberg Bräu!

Gedanken zur Deutschen Woche.

Der Präsident der Industrie- und Handelskammer.

Eine der wichtigsten Aufgaben von Handel und Industrie Deutschlands ist es und wird es immer sein müssen, darauf bedacht zu sein, mit den Ländern der Welt wegen wechselseitiger Liebernahme ihrer Erzeugnisse in guter Fühlung zu bleiben.

Keinesfalls soll aber der deutsche Verbraucher, wie es leider öfter geschieht, ausländische Ware ebenso guter und preiswerter deutscher Ware vorziehen. Er soll vielmehr erkennen lernen, daß es vaterländische Pflicht ist, zuerst nach deutscher Ware zu verlangen, um der deutschen Wirtschaft zu helfen, mit der er sich eins fühlen muß.

Stetig beizutragen und das große Publikum aufzuklären, ist eine dankbare Aufgabe der deutschen Woche.

Dr. Curt Stedener.

Der Präsident der Landwirtschaftskammer

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage, von der alle Berufskreise unseres Vaterlandes betroffen sind, zeigt mehr denn je die schicksalhafte Verbundenheit aller Volksteile in Stadt und Land.

Nur einer gemeinsamen Arbeit als Ausdruck dieser Erkenntnis und des starken Willens zur wirtschaftlichen Gesundung wird ein wirksamer Erfolg beschieden sein.

Der Präsident der Handwerkskammer.

Der Wirtschaftskampf nimmt von Tag zu Tag schärfere Formen an. Millionen Volksgenossen sind aus dem Wirtschaftsprozess ausgeschlossen, alte ehrwürdige Betriebe und Werkstätten müssen ihre Pforten schließen. Können wir diesem Schicksal entkommen? Diese Frage stellen, heißt sie bejahen. Doch weit und beschwerlich ist der Weg, und Aussicht auf einen erlösenden Ausstieg ist nur vorhanden, wenn das deutsche Volk sich in allen seinen Schichten als Volksgemeinschaft aller fremdländischen Waren vorzieht. Durch solches Handeln entziehen sie ihren Volksgenossen Arbeit und Brot und tragen mit dazu bei, die Wirtschaftstot zu verlangsamen. Das Handwerk begrüßt es daher, daß

führende Kreise der heimischen Wirtschaft eine „Deutsche Woche“ veranstalten, die den Gedanken der Pflege deutscher Arbeit und deutscher Kultur in weite Kreise hineinragen will. Möge die Veranstaltung in der Öffentlichkeit die Bedeutung, die sie ihren Zielen nach verdient.

Gottfried Wenzig.

Treffend ist das Motiv der Deutschen Woche gekennzeichnet mit den Worten: „Kauft deutsche Waren — ehrt deutsches Schaffen!“

Das, was unserem Volk eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, wädelt sich zum Problem aus, solange in weitesten Kreisen der Verbraucherschaft das Verständnis fehlt für die furchtbare Notlage, in der sich die gesamte deutsche Wirtschaft und in maßgebender Weise auch das deutsche Handwerk befindet. Durch Krieg und Inflation haben zum Erliegen gebracht, hat das Handwerk immer wieder mit der ihm eigenen Kraft seinen Lebenswillen befehndet und positiv am Wiederaufbau des Vaterlandes mitgearbeitet. Durch ungleiche Verteilung, durch hemmende Vorschriften der Gesetzgebung, durch heuchelisch bevorzugte Konkurrenz und nicht zuletzt auch durch Verkennung der Tatkraft seitens der Verbraucherschaft ist ihm diese Arbeit reichlich schwer gemacht worden. Pflichtgefühl und Verantwortungsbewußtsein gegenüber Familie und Staat waren für den Handwerker immer wieder die Triebfeder, die ihm die Kraft gab, nicht zu erlahmen. All diese Mühe und Betätigung jähnen Willens kann aber schließlich nur mit Erfolg gekrönt sein, wenn auch der deutsche Käufer dieser Tage Verständnis entgegenbringt und sich beim Einkauf darauf einstellt.

Ehrt deutsches Schaffen — ehrt deutsches Handwerk!

Stadtrat Schlossermeister Michel, Vorsitzender der Disziplinäre Halle des Mitteldeutschen Handwerksverbundes.

Der Einzelhandel:

Der Einzelhandel ist das Bindeglied zwischen dem Erzeuger und dem Verbraucher der Waren. Er bringt deutsche Arbeit, deutsche Waren dem Verbraucher nahe. Er erweckt ferner wiederum die Nachfrage, die dem Erzeuger Arbeit bringt. Je größer die Nachfrage nach deutschen Erzeugnissen, umso größer der Beschäftigungsgrad in allen Zweigen der Fabrikation und des Hand-

werkes. Die Folge: Die Kaufkraft im Inlande wird gehärt.

Der Einzelhandel ist sich der Aufgabe und Verpflichtung bewußt, deutsche Arbeit, deutsche Ware in den Vordergrund seiner Aufgabe zu stellen, damit die Kaufkraft, mit ihrer Zustimmung zur Ware, die deutschen Waren schätzen lernt und auch verlangt.

Wenn in gemeinsamer Arbeit von Einzelhandel und Käufer die Nachfrage nach deutschen Waren verhärt wird, wird der Sinn der Deutschen Woche in Halle von Nutzen für die deutsche Produktion sein und es wird nicht zuletzt ihren Erfolg in einem erhöhten Beschäftigungsgrad der deutschen Arbeiter finden.

Bruno Freytag, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer.

Die Braundindustrie

Ziel in jedem Menschen wurzelt der Traum, sich zu erfüllen. Der Sinn des ganzen Lebens beruht daher auf der Pflicht, hierzu die Voraussetzungen zu schaffen. Auf dieser Linie liegen letzten Endes auch alle Uralden irdischen Kämpfens, weil der Einzelne, weil ein ganzes Volk nur von der Grundlage eines gesicherten Existenzminimums leben kann. — So erheben sich Pflichten, Bindungen bilden sich heraus. Als eine der wichtigsten, eigentlich selbstverständlichen muß man deshalb die Pflege der heimatlichen Beziehungen fordern, — denn wer dies nicht tut, verflüchtigt sich gegen sein Volk und damit gegen die ihm gestellte Aufgabe. — Aber trotzdem läßt Gedankenlosigkeit, dieser größte Feind des Erfolges, läßt der Hand zum Fremden, dieses überliche Zustandnis an unsere Eitelkeit, die Eitelkeit nicht zum Zurückdrängen kommen, daß herbeizugewandt werden unter den Füßen weggerückt, mer den Ueberhauf eigenen Fleisches zur arafantelien menschenfremden Menschentums macht. — Deutschland, an sich auf so viel Einfuhr vom Ausland angewiesen, kann sich nur dann aus seiner wirtschaftlichen — und damit politischen — Notlage herausarbeiten, wenn jeder von uns sich vor jeder Anschaffung, bei jedem Kauf fragt: „Ist die Ware auch deutsches Erzeugnis?“

Brauermeister Hans Freyberg.

Der Gewerkschaftler:

Deutsche Kaufmannsgehilfen schufen eigener Kraft im deutschen Vaterland und im Ausland vorbildliche Einrichtungen zur Schulung der deutschen Kaufmannsgehilfen, die in treuer Pflichterfüllung die schwere Verkaufsaufgabe vollbringen, dem Absatz deut-

licher Waren im Ausland die Wege zu ebnen und zu erleichtern. So sind aus dem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der deutschen Wirtschaft und dem deutschen Volk unter erheblichen finanziellen Opfern in den letzten Jahren deutsche Kaufmannsschulen in London, Paris und Barcelona durch den Deutschen Kaufmannsgehilfenverband geschaffen worden. Dadurch wird den deutschen Kaufmannsgehilfen ihre Aufgabe, als Pionier für deutsche Art und deutsche Arbeit im Ausland im Wettbewerb mit allen anderen Industriestaaten zu wirken, weitgehend erleichtert. Nicht zuletzt ist es auf diese wirtschafts- und nationalpolitisch bedeutungsvolle Bildungsarbeit mit zuzuschreiben, daß trotz Weltwirtschaftskrisis die deutsche Wirtschaft der größte Fertigwarexporteur der Welt geworden ist.

Sollte es angehts einer solchen Bevorzugung deutscher Waren auf dem Weltmarkt — im Ausland also —, nicht selbstverständlich erscheinen, daß man deutscher Ware im deutschen Vaterland den Vorrang vor ausländischen Erzeugnissen gibt?

Erich Arend, Halle, Kreisgeschäftsführer des D.H.V.

Wirtschaftliche und politische Gründe helfen die Gesundung der Weltwirtschaft für absehbare Zeit in Frage. Auf sich selbst gestellt muß das deutsche Volk erkennen, daß die Gesundung der deutschen Wirtschaft in einer Stärkung der inneren Kaufkraft und der Widerbelebung des inneren Marktes liegt. Möge die deutsche Woche dazu beitragen, alle Bevölkerungsschichten von der überragenden Bedeutung des inneren Marktes für die deutsche Wirtschaft zu überzeugen.

Satzmann, Geschäftsführer des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.

Südfuchtmonopol gefordert.

Wie der „Deutsche Wirtschaftsrat“ aus dem Reichsernährungsministerium erfährt, hat der Reichsverband des deutschen Gartenbaues durch eine Eingabe auf die Errichtung eines Südfuchtmonopols gedrungen. — Die Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hat einen entsprechenden Antrag im Reichstage eingebracht.

Die gute Assmann-Kleidung wird seit 82 Jahren aus deutschen Stoffen und von deutschen Arbeitern gefertigt. Deutsche Wertarbeit wird in der ganzen Welt als Qualität anerkannt und geschätzt.

G. Assmann

Stammhaus Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 49.

Staatspreis Berlin für hervorragende Leistungen.

Lederwaren
jeder Art
insbesondere moderne

Damentaschen
sowie elegante und praktische
Reisekoffer

Unerreicht große Auswahl
Beste deutsche Fabrikate
Billigste Preise

Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 40-41

Meine 8 Schaufenster zeigen die größte Lederwaren-Ausstellung am Platze!

Tausende
tragen

Delphi Schuhe
und sind zufrieden!

Rein deutsche Erzeugnisse!
Leipziger Straße 93 neben Ritterhaus



Preiswert
Formschön
Beste Arbeit

Einrichtungshaus Martick
Inhaber: Richard Ziemer
Halle (Saale), Alter Markt 1-2

Einladung zur Sonderschau deutscher Webwaren

in unseren Schaufenstern

Deutsche Teppiche aus dem Rheinland
Deutsche Handwebwaren aus dem Erzgebirge
Deutsche Gardinen aus dem Vogtland

Die größte Auswahl finden Sie stets im Spezialhaus

Arnold & Treibsch • Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1 (am Kleinschmieden)

Im 1. Stock: Ausstellung „Tafel Orient“ der Perser-Teppich aus Deutschland

Nach die Schulen arbeiten mit.

Unsere Schülerinnen wollen in dieser Deutschen Woche nicht nur aufpassen, nicht nur die Einfalt geminnen, das unser Volk vermögen durch jede mögliche Berücksichtigung deutscher Waren beim Einkauf wächst und ganze Berufstätigkeiten dadurch lebensfähig erhalten werden. Die Jugend bringt auch danach, sich innerhalb des unterrichtlichen Rahmens praktisch zu betätigen. Da der größte Teil der Gebührgaben der Familien durch die Hand der Hausfrauen und Mütter geht, wollen besonders die Mädchen jede in der Schule gebotene Gelegenheit, wobei besonders der Hauswirtschafts- und Kochunterricht in Betracht kommen, im Sinne der Gedanken der Deutschen Woche ausnützen. Sie helfen darum in der Aufmachung, wie sie der häuslichen Kultur entspricht, einem weiteren Kreise zugänglich zu machen.

Die Schülerinnen denken dabei an ihre Mitschülerinnen, an die Lehrkräfte der Schule, an ihre Eltern und sonstige Angehörige. In diesem Zwecke richten die einzelnen Schulen Ausstellungen ein, die als Sammelpunkt für all die Arbeiten gedacht sind, zu denen die Jungens und Mädchen durch den Unterricht angeregt wurden. In den einzelnen Schulansstellungen werden wir darum sehen: Nadelarbeiten aller Art aus allen Schuljahren, Wästel- und Schnittmusterwerke, idematische Sträßen aus dem Gebiete der Volkswirtschaft, Verläufe zeitlicheren Gehalts, Probearbeiten aus unseren Schulwerkstätten (Modelle, häusliche Gebrauchsgegenstände, Spielpläne, die das deutsche Kind für das deutsche Kind aus feiner jugendlichen, künstlerischen Auffassung heraus gestaltet) und dabei auch die oben erwähnten Verläufe unserer Mädchen, entsprechende Geräte und Hilfsmittel auf einfache Art zu bereiten. Dabei können selbstverständlich nur einzelne Proben einem weiteren Kreise sichtbar und zugänglich gemacht werden. Um aber zu beweisen, das heimische Schüler(innen) einer Anzahl die Gedanken der Deutschen Woche verarbeiten, haben die Kinder andere Mittel. Sie drängen darauf, einfache volkswirtschaftliche Erkenntnisse, eigene Meinungen und Ansichten über den Zweck der Deutschen Woche schriftlich zum Ausdruck zu bringen. Die besten dieser Arbeiten werden von den Lehrkörpern der Schulen mit einem Preis bedacht, die von den verschiedensten Examinatoren zur Verfügung gestellt wurden. Es ist möglich und wahrscheinlich, das die verarbeiteten Gedanken, die alle auf der einen Grundbaß hinauslaufen: „Ehrt deutsche Arbeit!“ die Kinder durch das ganze Leben begleiten. Die Erfahrung, die andere Völker, besonders die

Schweden, auf diese Weise gemacht haben, legt auch unsere Schulen zur Nachahmung an. Es ist selbstverständlich, das Berufstätigkeiten dieser Art in den Schülerkreisen eine geborene, festliche Stimmung hervorbringen, die die Kinder überhört zum Ausdruck bringen wollen. Dazu gibt der Arbeitsnachweis der Deutschen Woche den Schülern Gelegenheit an den Kindermittagen, die am Montag und Dienstag in der Saalhofbrauerei und am Donnerstag und Freitag im Hoflager veranstaltet werden und bei denen die Schulljugend durch Volkstänze, turnerische Aufführungen, Gesang und Spiele mitwirkt und auf diese Weise geistige deutsche Kulturereignisse erlebt. Es ist leider nicht möglich, die gesamte Schulljugend daran zu beteiligen. Um aber die Familien aller Bevölkerungsschichten berücksichtigen zu können, wurde das 4. Grundschuljahr ausgewählt.

Es darf erwartet werden, das durch die eben dargestellte Mitwirkung der Schülern an der Deutschen Woche der Zweck der Veranstaltung bei der Jugend tief Wurzel fassen, denn die Gedanken der Deutschen Woche sind gleichgültig Leitsätze für die ganze Volkserziehung, in der uns die meisten Völker längst voraus sind.

Keine Ergoortgefährdung durch die Deutsche Woche.

Von Erich Wetze, Mitinhaber der Firma Wette Söhne, Halle.

Saltes Maschinenbau hat sich entwickelt auf dem Nährboden der Landwirtschaft und auf den Boden des Salzes, der Braunkohle. Diese Entwicklung ging nicht ohne schwere Kämpfe gegen den ausländischen Wettbewerb vor sich; der Sieg über England und Amerika wurde aber ermöglicht durch das Verständnis des deutschen Käuferkreises, der bald die Güte und Preiswürdigkeit der heimischen Maschinen erkannte.

Diese Verganzenheit wird der deutsche Maschinenbau und im besonderen der hallesche verzeihen und in diesen Tagen der gemeinsamen Not steht er in der Reihe mit den anderen Berufszweigen und ruft alle Volksgenossen zur Deutschen Arbeit, Deutsche Ware!

Nun ist aber längst aus der Maschinenindustrie eine Ausfuhrindustrie geworden und erkaut wird mancher fragen: Was soll aus der Ausfuhr werden? Werden alle Verfreubungen nicht zu einem wichtigen Zwecke des deutsche wirtschaftslehrenden Chauvinismus ausarten? — Ja, zwischen den Chauvinisten, der beim Speiditer nachschüffelt, wohin die vom Ausland kommende Ware geht, und zwischen dem Kurzer zur Bestimmung auf deutsche Erzeugnisse ist ein großer Unterschied. Auch im größten Kaufmannslande der Welt findet man überall die Auf-

Kleiersteinsche Papierhandlung

Kom.-Ges. v anno 1790 in Halle (Saale) gegründet

seit 140 Jahren

Lieferant aller Arten Papier

Spezialität:
Packpapiere und Pappen



forderung „Britisch buy Britisch“. Viel mehr als den Engländern, denen fast ein Drittel der Welt gehört, und die übrige offen steht, dient es uns, die eigene Ware zu kaufen. Halleschen hat einst gesagt: „Britisch ist Zukunft“, so möchte es abwandeln in: „Deutsche Wirtschaft ist deutsche Zukunft“.

Das Mädchen aus der Fremde.

(Vom derzeitigen Schüler!)

In einem Land bei armen Schafen
Erscheint mit jedem jungen Venus,
Indes die Dirten weiter schlafen,
Ein Mädchen von der Konkurrenz.

Sie ist nicht in dem Land geboren,
Doch jeder weilt, woher sie stammt,
Denn ihre Spur geht nicht verloren
Im Reihhaus und Volkstredungsamt!

Wesfend wirkt sie in der Nähe,
Und alle Herzen werden weilt,
Doch hinterläßt sie eine läche
Betriebs- und Arbeitslosigkeit!

Sie bringt uns Blumen, fällt die Waude
Mit Früchten einer andren Klar,
Sie bringt mit Waren fremde Bräuche,
Mit fremden Bräuchen Un-kultur!

So bringt sie jedem eine Gabe,
Und keiner ist, der keine nahm:
Dem Manne Mund- und Magenlabe,
Der Dame Tand und Modestram.

Willkommen sind ihr alle Gäste!
Doch, was das Reich von ihr bezieht
Als bester Kunde, ist das beste:
Verträge, Ketten und — Kredit!!

Der Ausländer will Deutsche Speisen

Nur der Deutsche verlangt „Trüffel de Terigor“.

Von Franz Thiebes, Halle, Vorsitzender des Provinzialverbandes Sachsen des deutschen Gastwirtsverbandes S. V.

Der Anfang und Ausfall zu dieser von allen Deutschen nicht hoch genug zu schätzenden Veranstaltung der Deutschen Woche, hat am Mittwoch vormittag mit der Eröffnung des Obstmarktes im Wintergarten begonnen. Gerade das Gastwirtsgerwe ist in seiner Eigenart mehr denn jedes andere Gewerbe dazu berufen, deutsche Sitten, deutschen Unternehmungsgeist, deutsche Kunst und Kultur allen Ausländern gegenüber, die unsere Betriebe aufsuchen, im rechten Maße vor Augen zu führen. Nicht selten bezieht der Fremde den Wert eines Landes nach der Beschaffenheit seiner Gaststätten.

Gewiß müssen wir zugeben, das wir gezwungen sind, um verschiedensten Ansprüchen unserer Gäste zu genügen, auch manche ausländische Ware zu benutzen. Viel lieber wäre es uns, wenn wir im Stande wären, unseren Gästen nur deutsche Waren vorlegen zu lassen. Leider wird das Verlangen nach ausländischen Erzeugnissen in Speisen und Getränken mehr von deutschen als von ausländischen Gästen gestellt.

Wir würden uns freuen, wenn derartige Veranlassungen, wie es die Deutsche Woche ist, dazu beitragen würden, das sich unsere deutschen Gäste mehr auf ihr Deutschtum bestimmen würden und halt „Gutes Wissen“ ein gutes Glas deutsches Lagerbier, halt Deutsches einen guten deutschen Weinband (wer etwas Milderes will, kann in Halle auch Doloren-tropfen bekommen) verlangen würden. Wir hätten nichts dagegen einzuräumen, wenn auf unseren Speisen- und Getränke-karten so manchen fremdländische Ausbrud

deutsche Arbeit
deutsche Ware

A. HUTH & CO. Halle

In unserer 32 Schaufenstern zeigen wir deutsche Gabel- = Erzeugnisse.

A. HUTH & CO.

HALLES. AM MARKTPLATZ

Pianos
Flügel
Harmoniums
Miet-Pianos

Pianohaus
B. Döll
Gr. Ulrichstraße 33/34

Electrolas
Schallplatten
Telefunken
die deutsche Weltmarke

verschwinden könnte, wie z. B. Gänseleberpaste De Strahburg, Trüffel „De Perigord“, Ente „De Rouen“, Sekt „Neuwe Uiqueur“.

Wie bekomme ich wirklich frische Eier?

Diese Frage war für den städtischen Verbraucher bislang gar nicht so leicht zu beantworten. Richtete man diese Frage an seine Eierhändler, bei welcher regelmäßig der Lebensmittelmarkt eingebettet wurde, so bekam man wohl ausnahmslos zur Antwort, daß sie nur frische Eier vertriebe, welche sie vom Nachbarort bezöge oder von einem Gutsbesitzer geliefert bekäme. Noch nie ist wohl einem Fragesteller die auffällende Antwort anteil geworden, daß die selbstergebenen Eier russische, dänische oder sonstige ausländische Produkte darstellen. Nun setzt aber die Statistik über Einfuhr und Inlandsbergung, daß in Deutschland mehr ausländische Eier in den Handel gebracht werden als inländische; somit hat also der deutsche Konsument bei Entdeckung seines eigentlichen Bedarfs eher die Möglichkeit, mit einem Auslandsprodukt als mit einem Inlandsprodukt besetzt zu werden.

Da nun Eier als leicht verderbliches Nahrungsmittel darstellen, so ist für dieselben vor allen Dingen Frische gleichbedeutend mit Qualität. Wenn man berücksichtigt, daß in schon im Hinblick auf den viel kürzeren Transportweg das deutsche Ei schneller als jede Auslandsware den Verbraucherorten zugeführt werden kann, so liegt es klar, daß die Inlandsware an Frische und Güte von keinem Auslandsprodukt übertraffen werden kann. Natürlich gehört eine strikte Kontrolle sofort nach dem Sammeln mit Leuchtprobe und Sortiermaschine dazu. Diese Kontrolltätigkeit haben sich die in den letzten Jahren in allen deutschen Erzeugerorten entstandenen landwirtschaftlichen Erzeugervereinigungen zur Aufgabe gemacht. Zum Zeichen, daß die Eier den strengen Vorschriften der Qualitätskontrolle entsprechen können, werden sie mit den von Reichsausschuss für Geflügel und Eierverwertung gelieferten Markenstempel versehen. Erst durch diese für ganz Deutschland einheitliche Regelung ist endlich dem Verbraucher die Möglichkeit gegeben, sich gegen Fälschung vor nicht immer gerade appetitlicher, minderwertiger Auslandsware zu schützen. Erst jetzt läßt sich die in der Heberichschrift gestellte Frage jedem Interessenten kurz und klar dahingehend beantworten:

Nur der deutsche Adler als Stempel auf der Eischale garantiert für wirklich frische und gesunde Eier.

Was das Volk nicht weiß.

Der Schweizerische Verband... der eben so wie die „Deutsche Woche“ in Halle das Ziel verfolgt, den Verbrauch heimischer Erzeugnisse zu steigern und die ausländische Konkurrenz zu bekämpfen... veranlaßt jedes Jahr unter der schweizerischen Schlichterschicht einen Aufnahmewettbewerb über irgendein Thema: Was weiß ich von der Schweizer Milch und ihrer Verwertung? Die bemerkenswertesten Aufträge, namentlich der Volksschüler (kleines bis siebentes Schuljahr), wurden in einer Sammlung vereinigt, der die nachstehenden Proben entnommen sind:

Ich finde die Schweizerische Milch für ganz richtig. Sie ist nichts anderes als eine Keilame, die den Kauf und Verkauf fördern und erhalten will. Je mehr unsere eigenen Waren gekauft werden, desto unabhängiger werden wir vom Ausland.
Auch den jungen Konsumenten gibt man Milch, damit sie hart und kräftig werden. Die Milch enthält alles, was zum Aufbau des Körpers notwendig ist. Sogar den erwachsenen Konsumenten gibt man alle Tage neun bis zehn Liter Milch, damit sie an der Ausbildung recht kräftig dreinschauen.
Sie ist eine Branee. Wenn wir zu Tisch sitzen und ich lieber schwarzen Kaffee hätte,

manht der Vater oft: „Mehr Milch, Herrmine, es ist gefundener...“ Jeden Sommer trauft ich jeden Abend ein Glas Biegenmilch. Das hatte auffallenden Erfolg. Die Kopf-schmerzen gaben nach, die mich jeden Tag plagten. Diese Heilung habe ich einzig der Biegenmilch zu verdanken.
„Es wäre besser und gesünder, wenn ein Trinker, sogar ein Familienvater, einen Liter Milch kaufen würde für die Kinder dabei, als für sich ein Pfäßchen Schnaps, das mehr schadet als Biegenmilch. Was haben dann die dasgeim? Nichts als ein leeres Pfäßchen. Die Milch ist für arm und reich ein wohlschmeckendes Getränk. Ich mache auch oft Rahmgetrücken, mit Milch und Zucker. Sie sind sehr nahrhaft. Die Milch ist ein großes Geschenk Gottes.“

Braunthohlenbergbau und Deutsche Woche.

Von Bergassessor Dr.-Ing. Wilhelm de la Saue, gefälligkeitförderndes Vorstandsmitglied des Deutschen Braunthohlenbergbauvereins. In der ersten neun Monaten des laufenden Jahres wurden im mitteldeutschen Braunthohlenbergbau wegen Absatzmangels insgesamt 921.000 Meterkubikmeter verfahren. Wegen Stillenlagen und Einfuhrmengen aus Absatzmangel kamen diese Mengen zur Entschaffung. Der Fördererausfall wegen Absatzmangels belief sich auf 18 Mill. To., der Ausfall an Bricketherstellung auf 5 Mill. To., und der Ausfall an Braunkohle auf 28 Mill. Kubikmeter. Trotz dieser großen Produktionsrückgänge lagen Ende Oktober im Bereiche des mitteldeutschen Braunthohlenbergbaues insgesamt 0,6 Mill. To., im Bereiche des Deutschen Braunthohlenbergbaues rd. 1 Mill. To. Sonnen, insgesamt demnach 1,6 Mill. To. Braunkohle auf Lager.

Diese Jiffern reden eine eindringliche Sprache und zeigen, daß der mitteldeutsche Braunthohlenbergbau unter der allgemeinen Wirtschaftskrisis ganz besonders stark zu leiden hat. Um der hervorragenden Stellung des mitteldeutschen Braunthohlenbergbaues innerhalb der mitteldeutschen Wirtschaft ist eine Wiederbelebung der mitteldeutschen Wirtschaft auf engste mit der Steigerung des Absatz des mitteldeutschen Braunthohlenbergbaues verknüpft. Lament diese Wiederbelebung wirkt die Forderung der Deutschen Woche: „Deutscher, kauf deutsche Waren!“ in doppelter Richtung belebend ein.

Unächst bedeutet diese Forderung, daß keine ausländischen Braunkohle in deutschen Produktionsbetrieben oder in deutschen Produktionsanlagen verbraucht werden sollen. Noch größer sind für den Braunthohlenbergbau die indirekten Wirkungen, welche von dieser Forderung ausgehen. Wenn man erst in breiten Schichten der Verbraucherschaft dazu überredet, viele Dinge des täglichen Gebrauches nicht mehr aus ausländischen, sondern aus inländischen Produkten zu decken, so bedeutet dies eine Belebung der deutschen Landwirtschaft, der deutschen Industrie und des deutschen Handels. Durch diese härtere Bekämpfung wird der Industriebedarf an Braunkohlenprodukten gehoben; ferner führt die neue Arbeitsverhältnisse in den Produktionsbetrieben zurück und führt damit die Kaufkraft breiter Volksschichten, wodurch eine reichlichere und schnellere Einfuhrung mit Ausbruchdriftets ermöglicht wird. Auf der anderen Seite treten die volkswirtschaftlichen Vorteile in den Produktionsbetrieben zurückzuführen Braunkohlenbergbaues wieder als ante Käuferhörsichten auf dem Markt auf und tragen aus ihrerseits zur Wirtschaftsbeförderung bei.

So erkennt man leicht, daß eine konsequente Befolgung der Forderung der „Deutschen Woche“ auch dem Absatz des Braunthohlenbergbaues zugute kommt und damit eine der wichtigsten Schlüsselindustrien des gesamten mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes wieder in normale Produktionsverhältnisse setzt, und daß von diesem volkswirtschaftlichen Braunkohlenbergbau starke, belebende Wirkungen auf die Gesamtwirtschaft zurückzuführen.

Verlangen Sie
G. Förste's Selterswasser
keimfrei!
Braubseimonaden
aus naturreinen Fruchtaromen mit mindest. 7% Zuckergehalt!
Prof. Dr. Friedr. von Esmarck
Tafelgetränk!
G. Förste, Mineralwasserfabrik
Halle a. S. - Stroberstraße 15 - Tel. 226 11
Lieferung erfolgt frei Haus!

Während der Deutschen Woche gewähre ich bei Bareinkäufen den üblichen Preisnachlaß und empfehle den Preisrückgang gerade jetzt zu kaufen.
Bestellungen zur Maßanfertigung für Oberhemden als Weihnachtsgeschenk wären mir schon jetzt erwünscht.
Reinhold Grünberg,
Wäsche aller Art.
Halle (Saale) — Leipziger Straße 21.

STEINMETZ-BROT
ist aus gewaschenem Getreide hergestellt | Nur gewaschenes Getreide ist frei von der Holzfasern und den bitteren Cerealinstoffen, die den Magen unnötig belasten | Aerztlich empfohlen!
Hersteller
Gebr. Schubert, Halle Großbäckerei Mühlenwerke

Tischwäsche ES-Gedecke Kaffee-Gedecke	Stopp- und Daunendecken	Bettwäsche Damast Stangenleinen Linnen
Tischdecken In großer Auswahl	Schlafdecken Wolle und Kamelhaar	Betttücher Bettdecken
Handtücher In weiß und grau	Barchent-Betttücher	Bettinletts echt türkischrot
Wischtücher		Bettfedern und Daunen

Wäsche-Steinmetz
Halle a. d. Saale
Leipziger Straße 8

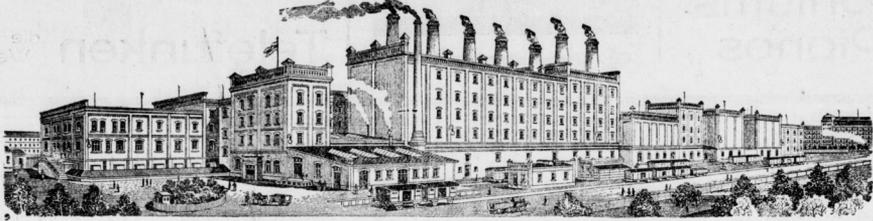
Pasteurisierte Markenmilch
amtlich kontrolliert, trinkfertig, sowie alle übrigen Molkeerzeugnisse (ausnahmslos deutsche Erzeugnisse) empfohlen
Hallesche Molkerei
Glauchaer Str. 15/16 - Tel. 26374

Disjomm *bu* **Disjomm-Grünzel**
Lassen Sie sich gut und gesund waschen in jeder Abkühlung als gewaltigste Wundheilungsmittel
Solln (Toveln)
nur Linsienne Neopß 98-99 + Saurewöl 226 48



Hallesche Malzfabrik, Reinicke & Co., Akt.-Ges.

Halle (Saale)



vermälzt beste inländische Braugersten zu feinsten Saalemalzen in Pilsner, Goldfarbe und Münchner Abdarrung

Kauf deutsche Waren!

Hüftgürtel
von 2⁰⁰ RM. an
Corseletten
von 10⁵⁰ RM. an



Kani
Halle (S.)
Schmeersstr. 2

AUCH GUTE MÖBEL SIND JETZT BILLIGER

Dewoku-Möbel, die anerkannt guten, formschönen Künstlermöbel, werden für 33 große, angesehene Möbel-Häuser gemeinsam hergestellt — müssen sie nicht billiger sein?

Jede Dewoku-Ausstellung ist eine Schule des guten Geschmacks und die günstigste Einkaufsquelle — auch für Sie!



DIE WOHLFEILEN KÜNSTLERMÖBEL
DES VERBANDES ZUR FÖRDERUNG
DEUTSCHER WOHNKULTUR

Alleinverkauf für Halle und Umgegend:

Gebrüder Bethmann, Halle a.S.
Große Steinstraße 79/80

Italiens Werbung um den heimischen Markt.

Zeit einer Reihe von Jahren wird nahezu in jedem Lande der Welt eine wohlorganisierte Werbung für die Erzeugnisse einheimischer Arbeit unter den eigenen Volksgenossen durchgeführt. Besonders Italien hat die Bedeutung einer solchen Werbung für die Belebung des Arbeitsmarktes erkannt und den gesamten föderalistischen Regierungsapparat in den Dienst einer Bevorzugung einheimischer Erzeugnisse gestellt. Die Verträge, die die italienische Regierung für die Versicherungsversicherungen der Staats- und Provinzialbehörden erlassen hat, belegen, daß das italienische Fabrikat in jedem Falle vorzuziehen ist, falls es nicht mehr als 5 bis 10% über dem Preisniveau der gleichwertigen Auslandsware liegt. Der Wirtschaftsminister Mussolini prägte den Satz: „Alle Italiener, die im Ausland bestellen, was in Italien erhältlich ist, dienen nicht dem Lande, indem sie ihre Kaufkraft ins Ausland schicken, sondern dem heimischen Markt.“ Das Wort vom wirtschaftlichen Landesverrat hat auf die italienische Mentalität ungemein einwirkend gewirkt. Stresemann schilderte in einer seiner letzten Reden bei Eröffnung der Dresdener Jahresschau „Weisen und Wandler“ seine italienischen Reiseindrücke, indem er feststellte, daß die Italiener weit folgerichtiger als die Deutschen ihre heimischen Erzeugnisse den ausländischen Einfuhrwaren vorziehen. Von dem Grund, der auf die öffentliche Meinung von der Presse ausgeht, wird, gibt eine Nummer des „Secolo“ einen Einblick: „Wie ein guter Bürger denken muß? Ich führe Geld aus und lege dazu bei, den Wert der Wäre zu vermindern und folglich die Kaufkraft herabzusetzen. Im Lande der nationalen Erzeugung eine Verschwendung auf, und mache somit die Herabsetzung der Preise schwieriger. Folglich erlaube ich es mir, ihre Preise gegenüber dem ausländischen Wettbewerb zu halten. Ich frage dazu bei, die Arbeitslosigkeit mit allen ihren Folgen zu vergrößern.“ Wie tief diese Ermahnungen in den Alltag des Geschäfts-

welens eingedrungen sind, zeigt das Rundschreiben einer Klingentisch „Kant“ an ihre Kundenschaft, in dem es u. a. heißt: „Wenn du Metallgegenstände ausländischer Herkunft verkaufst, so werden Gelder, die für unsere Arbeiter, unsere Veteranen und für uns selbst bestimmt sind, in Nationen auswandern, die reicher sind als die unferne und die dank ihrer Kolonien ohne unsere Wäre gut leben könnten. Märe deine Kunden auf und mit geringerer Mühe wirst du einer Anzahl Familien Brot schaffen und dich verdient machen um das hohe Ideal eines Zirkelstimmengangs!“

Das Ei des Kolumbus.

Eine bedeutende Stricker- und Wärferei in Kottbus in Westfalen hatte bislang unter den schwersten Zeitläufen zu leiden. Die belgische und französische Konkurrenz sah ihr auf der Piste; daran änderte auch die Nähe von Holland nichts. Bis eines heiteren Tages dem Propagandachef ein genialer Gedanke durch das Großhirn flüchtete: fortgerannt drückte er auf alle Waren, das durchaus wahrheitsgemäße Ursprungszeugnis „Made in Prussia“.

Er hatte seine Heben Deutschen richtig eingeschätzt. Sie hielten Prussia für eine englische oder gar amerikanische Stadt und kauften wie befohlen. Firma und Propagandachef aber lachten sich ins Häutchen. (Kladdebadisch.)

Tee

neuer Ernte,
Preise von 4.60 — 8.60 RM. per Pfund

Kaffee

auserlesene Mischungen
Preise von 2.00 — 4.20 RM. per Pfund

Ernst Ochse

Halle (S.), 60 Jahre Kaffee- u. Teehandel



Landschafftliche Bank der Provinz Sachsen

Bankanstalt des öffentlichen Rechts

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung Kontokorrent-, Spar- und Scheckverkehr An- und Verkauf von Wertpapieren, Noten und Sorten Kreditgewährung

Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgelder
(§§ 1614, 1616 BGB.)

Verwahrung und Verwaltung öffentlicher Depots Verwahrung verschlossener Depots Vermietung von Schrankkächem Nacht-Tresor

Abgabe reichsmündelsicherer 8% Goldpfandbriefe der Landschaft der Provinz Sachsen

Genießt im deutschen Gerstenjaß des Weines Geist, des Brotes Kraft.



Mitteldeutsche Engelhardt-Brauerei
Halle (Saale) - Merseburg - Sangerhausen

Deutsche Arbeit = Wert-Arbeit

Möbelfabrik Reinicke & Andag

Das große Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen
Große Klausstraße 40 Halle (Saale) Am Markt

Bitte überzeugen Sie sich durch unverbindlichen Besuch unserer Ausstellung — Wir zeigen Ihnen ca. 100 fertig eingerichtete Wohnräume

Der deutsche Nähmaschinen-Einzelhandel.

Von A. Laurig, Verband Deutscher Nähmaschinenhändler, Ortsgruppe Halle.
Die Deffentlichkeit ist im allgemeinen überhaupt nicht oder nur unzureichend darüber orientiert, daß wir in unseren Vaterlande eine Nähmaschinenindustrie besitzen, die die gleichartige Industrie anderer Länder mit wenigen Ausnahmen weit übertrifft. In Europa ist die deutsche Nähmaschinenindustrie unbedingt führend. Die gewerbliche Betriebsleistung des Jahres 1925 betrug in Deutschland 80 Betriebe der Nähmaschinenindustrie mit 20.000 Beschäftigten fast. Von diesen 80 Firmen sind etwa 20 Werke größeren Umfangs mit einer Beschäftigtenstärke, die zwischen 500 und 1500 schwankt.

Die in der Deffentlichkeit weit verbreitete Meinung, daß den Hauptanteil an der Entwicklung der Nähmaschine und ihrer Produktion Amerika habe, ist ebenfalls irrt. Die Geschichte der Nähmaschine beruht auf in hohem Umfange deutsche Klauen.

Der Nähmaschinen-Einzelhändler betreibt seinen Beruf als Lebensberuf. Deshalb ist er mit seinen Maschinen und ihrer Pflege auf das Einzügste vertraut. Er fühlt sich für seine Ware voll verantwortlich und das mit vollem Recht, da der Entschluß zum Kauf einer Nähmaschine für viele Hausfrauen wohl kein leichter, dafür aber ein um so folgenreicherer ist. Die Zuverlässigkeit der Maschine soll sich dann im jahrelangen Gebrauch, in der Unentbehrlichkeit und Unerschlichkeit der Maschine im Familienleben erweisen. Der selbständige Händler wird nicht nur durch sein Schaufenster, sondern auch durch persönlichen Umgang mit seinen

Kunden, durch Besuch, Sitzulare und im großen Maße durch Zeitungserfolge. Weil der unier, unmerklicher Selbstverantwortung, auf eigene Gefahr und für eigenen Erfolg arbeitende Händler am lebendigsten sein Absatzgebiet zu erfassen vermag, ist der selbständige Handel auch die beste Form des Absatzes.

Der deutsche Nähmaschinen-Einzelhandel stellt also eine wertvolle, lebensdienliche und kenntnisreiche soziale Schicht dar. Er ist mit großer Freude und Berufsidealismus bei seiner Arbeit. Nur so erklärt es sich, daß sich in den letzten Jahren, denen es an wirtschaftlichen Räten nicht gefehlt hat, der deutsche Nähmaschinenhandel zu einer immer härteren und geschlossenen Einheit zusammenfinden konnte. Unentbehrlicher Fleisch liegt am Anfang dieser Kette, und der gleiche, nie ermüdende Fleisch liegt auch an ihrem Ende.

Trotz aller Wirtschaftsnot bleibt der deutsche Nähmaschinen-Einzelhandel zuverlässig und mit festem Vertrauen in die Zukunft. Die deutsche Hausfrau und Hauswerkerin wird immer auf ihre Nähmaschine angewiesen sein, deren Wert sich im Laufe der Zeit als unanschätzlich erweisen hat. Ihnen will der Händler das wichtige Handwerkszeug liefern, preiswert und in ladelielem Zustand. Er will es als selbständiger Händler tun, weil seine Selbstständigkeit ihn beweglich und anpassungsfähig macht. So schwer der Wettbewerb in der Nähmaschinenbranche sich auch gestalten mag, mit Zählstet kämpft der deutsche Nähmaschinen-Einzelhandel um den Wiederaufstieg seines Standes und um die Steigerung seiner Leistungsfähigkeit. Denn vom Wichtigsten ist er tiefentliebt überzeugt: Vom Wert seiner Ware.

Deutsche Registrierkassen.

Die Krupp Registrierkassen-Gesellschaft m. b. H., Essen, richtet aus Anlaß der Deutschen Woche in Halle an die deutsche Geschäftswelt die Mahnung: Deutsche, kauft deutsche Erzeugnisse! Diese Worte haben bei der heutigen Wirtschaftslage im Lande eine tiefere Bedeutung erlangt. Deutschland würde wohl keinen Arbeitslosen haben, wenn die deutsche Geschäftswelt nur deutsche Ware kaufte, soweit sie von der heimischen Industrie in gleicher Güte wie von der ausländischen herbeigeführt wird.

An der Krupp-Kasse wird ein führendes deutsches Erzeugnis zum Kauf angeboten. Infolge seiner bis ins Kleinste durchdachten Bauart, der Verwendung nur besten Werkstoffes, seiner Zuverlässigkeit und Formschönheit fand es ungeteilte Anerkennung bei allen denen, die in der massenhaften Selbstkontrolle eine zuverlässige Stütze ihres Geldverkehrs erlangen. Die deutsche Krupp-Kasse mit ihrer Registrierfähigkeit bis 99.999 RM. ist schon von 1909 ab erfahrungsgemäß, mit dieser Leistung kann sie die Billigkeit an dem Markt bezeugen werden.

In allen größeren und vielen kleineren Städten sind Verkaufsräume und Vertreter der Krupp-Registrier-Kassen G. m. b. H., Essen, vorhanden. In Halle a. S., Martinstraße 18, Fernsprecher 288 38.

Der Reichsarbeitsminister über die Arbeitslosenfrage.

In einer Vertrauensmänner-Berammlung der Berliner Zentrumspartei am Freitag führte Reichsarbeitsminister Dr. Siegelwald u. a. aus:

Die Ursachen der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise sind klar erkennbar. Die Er-

zeugungskapazität ist in einemhalb Jahrzehnten sehr viel härter gewachsen als der Verbrauch. Dazu kommt die ungeheure Rationalisierung, so daß heute viele Millionen Menschen ohne Arbeit sind. Krieg und Reparationsregelung haben dazu bewirkt, daß ein Land in Geld schwimmt und das andere mit Kapitalknappheit zu kämpfen hat.

Die Arbeitslosenfrage in Verbindung mit der Reparationsfrage hat Deutschlands Finanzen nahezu an den Abgrund gebracht. Deutschland ist ein überfordertes Land. Wir befinden uns in derselben Lage, die Copruvi letzterzeit dahin formuliert hat:

„Wir müssen Menschen oder Waren ausführen.“ Sowohl der Waren wie der Menschenanfrage stehen jedoch große Schwierigkeiten entgegen. Selbst der wirtschaftliche Sieger des Weltkrieges Amerika, hat ein Arbeitslosenheer von fünf bis sechs Millionen.

Der Sinn des Sanie-ungsprogrammes der Reichsregierung ist, alles auszubalancieren, um der Arbeitslosigkeit beizukommen.

Im ganzen ist die Generalaufgabe, vor der wir stehen, die Wiederherstellung des Vertrauens zu Staat und Wirtschaft. Diese Aufgabe gerfällt in folgende Einzelaufgaben: Ordnung der Finanzen der öffentlichen Hand in Reich, Ländern und Gemeinden, vernünftige wirtschaftliche Regelung der Reparationsfrage, Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft, Senkung der Geschäftskosten in der deutschen Wirtschaft, Arbeitsbeschaffung, eventuell vorübergehende Arbeitsförderung und Fürsorge für die Menschen, die arbeiten wollen und nicht arbeiten können.

Die Central-Ankauffstelle liefert gute Maschinen

Wenn Sie empfehlen nur deutsche Qualitätsfabrikate für alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, Erntegeräte, Kleinwägen, Windgarne, Seile, Netze, Schädlingsbekämpfungsmittel usw.

Die deutschen Qualitätsfabrikate für die Landwirtschaft sind führend

Wer den Absatz deutscher Industrieerzeugnisse in der Landwirtschaft unterstützt, fördert auch den Absatz deutscher Landwirtschaftsmittel.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankauffstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle a. S. Merseburger Straße 17/19 Auf 27881

Burgdorfer Konserven das Spitzenfabrikat der deutschen Konservendindustrie

Eine ganz besondere Sorgfalt in der Auswahl der Rohwaren sowie modernste Verarbeitungsmethoden ermöglichen es, ein derartig hochwertiges Fabrikat herzustellen, welches durch seine strapazee Packung sehr preiswert ist.

Während der Deutschen Woche verkaufe ich zu Originalfabrikpreisen:

Junge Erbsen , sehr fein	1/2-kg-Dose	RM. 1,50
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	1,30
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	85
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	70
Gemüse-Erbsen	„	60
Gem. Gemüse , sehr fein	„	1,85
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	1,55
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	1,05
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„	75
Karotten , geschnitten	„	40

Beachten Sie meine Schaufenster.

A. Schwendmayer
Feinkost- und Weingroßhandlung
Fernruf 291 39 Gr. Urb.straße 63

Seit 65 Jahren

Deutsche Arbeit!

Deutsche

Waren!



Damen- u. Kinder-Bekleidung
Wollstoffe · Seidenstoffe
Wäsche · Leinwaren · Strümpfe

Beachten Sie die Schaufenster dieser Woche!

BRUNO FREYTAG

Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Schöne weiße Zähne: Chlorodont

Vorkriegspreise!
Tube 60 Pf. u. 1 Mk.



**Kakao
Pralinen
Schokolade**

DAVID-SÖHNE & G. HALLE'S
MIGNON-SCHOKOLADEN-WERKE

Der Generaldirektor der Werte der Stadt Halle A.-G.

Unsere Beziehungen zur Deutschen Woche sind nur mittelbarer Art, aber deswegen von nicht geringerer Bedeutung. Im Gegenteil. Wir haben das größte Interesse an ihren Zielen.

Die Einbäumung unnötiger Einfuhr bedeutet eine Erweiterung der einheimischen Produktionsmöglichkeiten. Damit tritt eine erhöhte Nachfrage nach Strom und Gas ein. Durch eine vernünftige und kluge Einfuhrpolitik jedes Einzelnen wird die deutsche Wirtschaft in ihren wichtigsten Zweigen belebt. Diese Belebung kommt vor allem auch dem heute so bedauerlich mit dem Weltmarkt erliegenden Arbeitsmarkt zu Gute.

Die Entwicklung der deutschen Kraftwirtschaft ist ein gutes Beispiel dafür, wie durch die Stärkung des Binnenmarktes eine wichtige Industrie erschlossen und damit vielen Tausenden, ja Hunderttausenden von Arbeitern Arbeit gegeben wurde. Infolge der starken Nachfrage aus dem Ausland, die durch die heimische Erzeugung auf ausländische Bedienung werden konnte und weiterhin kann, war es möglich, die deutsche Elektroindustrie zu ihrer weltwirtschaftlichen Bedeutung zu bringen.

Dieses Beispiel sollte allen Gewerbetreibenden Veranlassung sein, den Binnenmarkt die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Verbraucher aber sollte die größte Verpflichtung in sich fühlen, zuerst seine Bedürfnisse auf dem deutschen Markt zu befriedigen.

Dr. Lambertz.

Die Geistlichkeit:

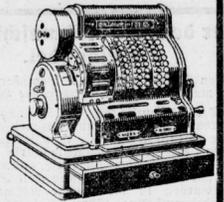
Die wichtigste Sache der Deutschen Woche ist aller tatkräftigen Unterstützung wert. In dieser Zeit fürchten wir wirtschaftlichen Verderbes muß jeder Deutsche an seine Pflicht erinnert werden, der heimischen Wirtschaft an seinem Teil und nach seinen Bedürfnissen durch Kauf deutscher Ware und durch Unterstützung deutscher Arbeit anzuhelfen. Viele kleine Taten können eine große Hilfe werden und mancher Not und Verbitterung wehren. Da der Kauf fremdländischer Waren vielfach auf Unkenntnis ihrer Herkunft beruht, so ist Belehrung durch Wort und Anschauung nur erwünscht und willkommen. Aber es gilt auch hier: Ein Deutscher Mitarbeiter ist mehr wert als ein hundert Sympathie! Was nicht zur Tat wird, ist nichts nützlich! Zeige ein jeder von uns durch persönliche Tat, durch fortgesetzte sinnbewußte Tat, daß er der Not des Volkes ernstlich wehren will!

Superintendent D. Hellwig.

Deutsche
denkt an die

Heimat!

KRUPP-
KASSEN



sind deutsch!

Wer die deutsche KRUPP-KASSE kauft, vermindert die Zahl der Arbeitslosen und hebt die Kaufkraft im Lande.

Krupp-Registrier-Kassen
Gesellschaft m. B. H., Essen

Vertreter: **Wilh. Heinemann, Halle**
Martlinstr. 13 - Fernsprecher 286 36

Bessere Milch für weniger Geld



KONDENSIERTE VOLLMILCH
MIT RAHMZUBEHÖR

Marke Naschkatze
über 8% Fett!

UNGEZUCKERT
MILCHERZEUGWERKE, WAGEN IN WESTPH.

Der Verein der Milchhändler von Halle und Umgegend e. V.

bietet seine erstklassigen Produkte.

Milch, los und in Flaschen

Schlag anhe, Butter,

Speisequark usw.

in stets einwandfreier Beschaffenheit an.

Ehrt deutsches Schaffen! Kauft deutsche Nähmaschinen!

Gustav Lerche

Halle a. d. S., Kl. Ulrichstraße 33
Telephon 281 11 Gegründet 1694

Karl Möller

Halle a. d. S., Schmeerstraße 1
Telephon 263 23 Gegründet 1891

Mundlos-
(Original Viktoria)
Köhler-

Nähmaschinen

Adler-
Vesta-
Nähmaschinen

H. Prophete

Halle a. d. S., Rannischestraße 15
Telephon 280 82 Gegründet 1910

H. Schöning

Halle a. d. S., Große Steinstraße 69
Telephon 220 27 Gegründet 1867

Dürkopp-

Nähmaschinen

Naumann-
Phönix-

Nähmaschinen

Stick- und Stopfunterricht gratis · Reparaturen sachgemäß und billigst
Zuvorkommende Bedienung · Weitgehendste Zahlungserleichterung

95 Jahre Männergefangenverein.

Schraplau. Eine wohlgeplante Veranstaltung vereinte am Sonntag, dem 2. Nov., zu einem heiteren Konzert Freunde und Gönner des Vereins in dem überflüllten Saal des Besoldigen Hofes...

Zugentleistung.

Röhsigen. Am Freitag vormittag verunglückte ein von Merseburg kommender Gipszug der Rennwerke am Güterbahnhof Röhsigen. Die Ursache des Unfalls ist darin zu finden, daß an einem Wagen eine Achse brach...

Krad in Groß-Mücheln.

Mücheln. Da es den Kommunisten trotz der Eingekerkelung nicht gelungen ist, die Stadt zu befreien, und da sie an der Fünftagsfeier mit den Sozialdemokraten keine rechte Freude erleben, versuchen sie auf anderem Wege, ihre Macht zu zeigen...

Maskierte Räuber überfallen das Auto des Arbeitsamtes.

Fünf mit Pistolen und Revolvern bewaffnete Banditen. Die Beute enttäuschte schwer. — Nur Karthoffelmaterial.

Eisenach. Am Donnerstagsmorgen wurde am Weg zwischen Eisenach-Döle Sonne vor der Kurve der Landstraße in der Nähe des sogenannten Jehmminienwegs ein freier Lieferall auf das Transportauto des Eisenacher Arbeitsamtes angegriffen...

Schulungen und Dornbusch gebraucht wird. Vor längerer Zeit wurden die Transporte dieses Karthoffelmaterials auch mit Bargeld versehen, doch seit der zunehmenden Unfriedeheit der Landstrassen hat der Direktor des hiesigen Arbeitsamtes eine andere Regelung getroffen...

Ein Schäferhund entdeckt das Karthoffelmaterial.

Eisenach. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei hatten am Freitagmorgen bereits den Erfolg, daß der größte Teil des von den Räubern verschleppten Karthoffelmaterials aufgefunden worden konnte. Der deutsche Schäferhund des Herrn Langloß, Eisenach, wurde auf die Spur der Räuber gesetzt und schließlich entdeckte der Hund im Walde die geöffneten Kisten mit dem Material.

36 000 Mark unterschlagen. Die Beurlaubungen beim Volksbildungsministerium.

Weimar. Beim Volksbildungsministerium wurden, wie gemeldet, vor einigen Tagen Beurlaubungen eines Beamten angesetzt. Der Postgelehrer in Höhe von 9000 Mark unterschlagen hat. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß nach den bisherigen Feststellungen jedoch mit Beurlaubungen in Höhe von 36 000 Mark zu rechnen ist...

Niederlage der S. P. D. bei den kommunalen Wahlen.

Hörsing. Das war immerhin, denn die Wahlergebnisse zeigen manche Zahlen. Durch die Zusammenlegung der beiden Gemeinden Hörsing und Hörsing an einer, mußte die Übermacht der S. P. D. gegenüber der S. P. D. gegenüber, da sie keine Stimmwähler für den Arbeiterpartei in der Vertreterliste in ihrem Kandidatenliste. Der bisherige der S. P. D. an der Spitze, Gemeindevorsteher wurde nicht wieder gewählt. Auch der S. P. D. Steuererehrer errang keine Würde nicht wieder, denn auch hier siegten die Bürgerlichen. Nach der Wahl wurden dann von den

Neues vom Berechtigungsamt.

Leipzig. In einem Leipziger Hotel, abgefristet ein der ersten Deutschen, meldete sich ein junger Mann aus der Unterelbe eines Reformvereins als Arbeitslos. Er wurde abgemessen, dem Berechtigungsamt für die Einstellung als Arbeitslos in Leipzig, das der Bewerber abstrahiert ist.

Instinkt für Betriebsberatung in der Textilindustrie.

Oreiz. Hier wurde ein Instinkt für Betriebsberatung der Sächsisch-Böhmischen Textilindustrie geübt. Zweck ist eine neutrale Beratung der Industrie in allen kaufmännischen und technischen Organisationsfragen von einer zentralen Stelle aus. Die Leitung liegt in den Händen des Direktors Dr. A. Dugheim und des Dr. Ing. M. Matthes.

Eine neue Stühlfabrik im Harz.

Braunlage. Bei Oberdrück am Harz hat sich eine neue Stühlfabrik errichtet. Die Fabrik hat in Braunschweig, während im Lagerraum ebenfalls mehr Stühle unterfertigt werden können. Umweil der Stühle sprudelt eine Quelle. Die Gegend bei Oberdrück — etwa 800 Meter hoch — bietet ein ausgezeichnetes Stühlengrund.

Hörsing (Verlesung). Die in hiesiger Gemeinde stationiert gewesene Gemeindevorsteher Frieda Ehmlich ist am 1. d. M. von hier nach dem Bezirk Stolp L. verlegt worden. An ihrer Stelle ist der bisherige Erzieher aus Hannover getreten.

Beberle. (Neuer Hilfsleiter). Die Regierung zu Merseburg belegte die seit Juli freie Hilfsleiterstelle mit dem katolischen Schulamtsbevollmächtigten Müller aus Beberle.

Herberleschen. (Silberne Hochzeit). Am heutigen Sonntag feierte der Herr Herr Otto Taubert mit seiner Frau Emma geb. Kaufhaus die silberne Hochzeit.

Rechtliche. (Verbrechensfeld). Der seit länger als einem Jahrzehnt an hiesiger Schule amtierende Lehrer Schöberl ist an die Pfortener Schule nach Halle verlegt worden. Sein Nachfolger ist der Lehrer Krammisch aus Halle.

Süßer Fadennudel-Auflauf.

Preisgekrönt beim Wettbewerb des Hamburger Michtages 1928



Schille Eier-Nudeln Eier-Makkaroni Die köstliche Mahlzeit!

schiff. Kein Wagnis überbrachte mehr das stampfende Schiff, das rosende Meer einander brüllten des Orkans, des Orkans schwallt ab. Das unüberwindliche Dunkel, das in jedem Wechsell blinkender Ueberlebe folgte, beginnt sich mächtig in welchen Blick zu lösen.

Stille, die nichts um zwei plöblich eingeleitet hatte, war der beste Beweis für den meteorologischen Charakter des überhandnehmenden Sturmes. Zwei Stunden später hatte das Unwetter aus neue mit gleicher Furiosität eingeleitet, um erst morgens gegen sechs langsam abzuklingen.

und unerschöpflich machen, mir wird's ein bißchen unheimlich, habe keine Lust, mir hinterwärts ein auszuweichen zu lassen, aber entkommen soll er mir auch nicht. Das er nicht Unbesorgtheit ist ja klar, sonst bestände er sich nicht so merkwürdig. So schloß ich mir umeinander herum, ich frage mich manchmal: bin ich eigentlich hinter dem da drein — oder er hinter mir?

Der bruchte und drückte. Verdrängt? Das sollte ich wohl für einen Verdacht gehabt haben? Wilczek war sehr amüsiert. Ich — der war also gleichfalls auf den Anstand gegangen — und die beiden Detektive haben sich gegenseitig auf den Arm genommen. Dabei weiß ich doch von Frau Ellen, daß dieser Autodivision mir selber die Ehre erwies — oder wenigstens eine Zeilung erwies — mich für einen Willkommenden zu halten.



Sonabend, den 8. November 1930

Gegen sportliche Ueberorganisation.

Zum Austritt des Stiffuss Halle aus dem D.S.S. Zu unserer Werbung Der Stiffuss Halle tritt aus dem D.S.S. aus... abt aus dem Stiffuss Halle nachfolgende Bestätigung über die Bezeichnung der interessanten Streikfächer auf die heutigen Sportverhältnisse zu.

Der Stiffuss Halle hat in seiner außerordentlichen Mitgliederzunahme mit großer Begeisterung (gegen nur zwei Stimmen) seinen Austritt aus dem D.S.S. zu beschließen auf Grund der Ergebnisse der Hauptversammlung in Luedeburg, die einen Verbandsbeitrag von 120 Mk. vorgeschrieben haben, während Halle und andere Ortsgruppen etwa 1,50 Mark beantragt hatten. Unter Hinweis fand sehr rasche Unterbreitung und führte auch die Mehrheit getrieben, um die Verbandsbeiträge nicht einem ausgeprägten ultimativen Charakter entgegen hätte. Wir leben mit dieser Maßnahme nicht einverstanden. Der Stiffuss Halle hat seinen Austritt vollzogen, Hannover, aber in ihnen ist unangenehm. Der Stiffuss Halle gehört auch in Zukunft dem Deutschen Reichsausschuß für Selbstbestimmungen an und wird, wie bisher schon, sein Hauptgewicht auf die Berufsarbeit legen. Gerade auch unsere Weltkämpfer haben für Austritt gekämpft.

Der Stiffuss Halle wendet sich mit dieser Mahnung gegen die zentrale Lieberungsarbeiten gegen einen Verbandsbeitrag, der, soweit man hier überhaupt Siffern angeben kann, rund 75 Proz. der angebotenen Beiträge verfehlt, während von den für Sport und Jugendfragen abzuheben 25 Proz. nach unserer Meinung noch dadurch viel verloren gehen, daß Kampfrichter und Schlichter immer und immer häufiger zu bescheiden Gelegenheit mehr legen das Spruch der Konkurrenz geklärt wird. Dies vor vier Jahren erfolgte Zusammenhänge der Verbandsbeiträge hat, die wir bedauern und die zwei besonders frohe Beispiele aus der Mitgliederbewegung belegen. So hatte die Ortsgruppe Glanbach (Schierfeld) noch aus die bekannte Hauptversammlung geköhnt im Jahre 1925 noch 316, im Jahre 1930 hat sie nur noch 61 Mitglieder; die Goslarer Tager hatten 1928 noch 217, im Jahre 1930 haben sie nur noch 51 Mitglieder.

Siehe! Ich zu bemerken, daß die Goslarer Tager als Grund für ihren geschlossenen Austritt unter Verweisung einer Kennzeichnung ausdrücklich die Höhe der Verbandsbeiträge anführen, während bei Glanbach, Schierfeld (trotzdem dies der Sitz des Verbandsvorsitzenden und des Verbands- und Preisverleihers) im Verhältnis auch andere Gründe mitzuführen können. Es sind u. a. auch die Höhe der Verbandsbeiträge, die in einzelnen Gruppen zu dem D.S.S. hinausvermerkt worden, die zu den sportlich wertvollsten, die auch in die Höhe der Mitgliedsbeiträge zu steigen können. In manchen Gruppen mehr als die Hälfte des Verbandsbeitrags besteht aus dem Verbandsbeitrag, der in diesem Verhältnis eine Geschäftsstelle mit bezahlten Kräften unterhält (sonar im Sommer, obwohl wir unternimmt, den Verbandsbeitrag im Satz im Sommer, sein Same klar): wir wünschen eine ökonomische Leitung bei allerwärts durch eingeschränkten Geschäftsbereich. Wir sind in eben sportlich sein Geschäft, sondern ein wichtiger, sehr wichtiger Lieberer (Materialverbrauch) möchten wir nicht nur für die Kräfte und für die Verwaltungen, sondern auch für die Kampfrichter u. s. w. nachgehend gewachtet wissen.

Großer Erfolg der deutschen Reiter. Beginn des internationalen Turniers in Neuport.

Nach dem großen deutschen Sieg beim Weltcup der internationalen Veranstaltung in Neuport konnte man den Austritt der deutschen Offiziere bei dem jetzt begonnenen internationalen Reitturnier in Neuport mit einiger Zuversicht entgegensehen. Unsere Reitermannschaft entsandte auch nicht, denn gleich die ersten internationalen Leistungen endete mit einem großen deutschen Erfolg. Dem eigentlichen Auftakt voran ging ein Empfang der verschiedenen Ländermannschaften durch den Kommandanten der Stadt Neuport, General Sir. Als erstes Wettbewerb war hinterst Dobl, Gasse auf Derby und Dobl, Womun auf Kampffeld. Zwischen den vorausgegangenen vielen sehr lebhaften Mitten von Vertretern anderer Länder letzte nach der lautlosen Stille während des Umgangs der Deutschen ein unbeschreiblicher Beifall ein, als sie ihr Penium in außerordentlich eindrucksvoller Manier ohne Fehler beendet hatten. Der Sieg war ihnen damit sicher und Nitm. F. v. Waldenfeld verrietete darauf, noch ein weiteres Paar aus Trieren zu entsenden. An dem zweiten Platz kamen die Schweden mit 7 Fehlern vor Amerika mit 11 und Irland mit 16 Fehlern.

„Nachhulgesecht im Eigaßfußball.“

Drei Punktspiele — Borussia gegen 99 und Sportverein 1922 Kayna gegen VfL Halle 96.

Wenn von Kleingetrieb abgesehen wird, dann kann in diesem Jahre die Behauptung aufgestellt werden, daß die Punktspiele im Eigaßfußball vollkommen programmäßig abgesehen werden nicht auf besser oder schlechter. Die Meinung der Punktspiele herausgegebenen Reiztabelle konnte im großen und ganzen eingehalten werden, so daß nur noch drei Punktstreifen ihrer Erlaubnis hatten. Nicht ganz dem Programm entsprechend spielten aber die Mannschaften. So wurde der bei Anfang der Herbstserie offene VfL, Borussia der 99 werden den Weiler stellen, im Laufe der neun Spieltage stark erschüttert, so daß sie schon bei 7 5/10, 8 Spielen mit 4 5/10, 4 Punktpunkten beendet wurden. Bei diesen Mannschaften spielte aber die Verlegung einiger Spieler eine Hauptrolle. Auf der anderen Seite muß aber ohne Zweifel ausgesprochen werden, daß die zurecht vorbereitende Arbeit im Eigaßfußball, die Lieberungsarbeiten der Halle wieder aufnahm. Nach anfänglicher Unentschiedenheit, hervorgerufen durch dieses Aussehen der Spieler, kam die Mannschaft der Blaueisen immer mehr in Schwung, um in den letzten Punktstreifen mit zehnter Siegesicherheit aufzutreten.

Und worin lag Baders Stärke? Diese Frage kann nur dadurch gelöst werden, daß man auf die Wiedereinstellung der alten, konstanten Tormannschaft, Borussia und Niemann denkt. Die von den Blaueisen vorgenommene Großüberziehung der Mannschaft im vergangenen Frühjahr ließ klar und deutlich erkennen, daß wohl mit Glanz gespielt wurde, daß aber im rechten Moment die ruhige Berechnung fehlte, und so manche Enttäuschung eintrat. Erst die vorerwähnte Einstellung der alten Frontier brachte die Verhältnisse der Mannschaften an. Dieselbe Weile machte die Sportvereine durch, die beide wieder auf eine Mannschaft aufgreifen können, die im höchsten Fußballsport mit an der Spitze rangiert, vor sechs Wochen aber noch zu den Tabellenleuten zählte.

In getriebenen Taktiken am und aber die drei am Ende der Tabelle stehenden Vereine 99, Borussia und 96. Wer die Spiele dieser Mannschaften beobachtet, wird sich oft die Frage vorlegen, wie kommt es, daß diese in ledentlichen und ledentlichen Beziehungen feindseligst feindlichen Mannschaften an sich selbst, um die Mannschaften zu gewinnen, auf vorgeführte Felder bleibt vor dem Tore in Stilligkeit stehen, weil eben die ruhige Lieberung fehlt, die ohne weiteres gebraucht wird, um den Erfolg feiger zu sein. Es mannet eben zurecht im Eigaßfußballigen Sturmfronten. Dafür spricht in schon die Tabelle. Die von den Spielern...

Sportverein 1922 Kayna gegen VfL Halle 96.

Idioschen erzielten Durchschnittsergebnisse ergeben ein abgerundetes 3:1 bzw. 3:2; also sein ruhmvollerer gutes Resultat, um die großen Hoffnungen im nächsten Frühjahr in die Kämpfe um die W.M.S.-Meisterschaft zu setzen.

Table with 5 columns: Team, Points, Goals, etc. Rows include Borussia, VfL Halle 96, Sportverein 99, VfL-Werleb, VfL-Merleb, Borussia, and Borussia.

Für morgen kommen zwei von den drei noch ausstehenden Spielen zur Erlaubnis, von denen das Treffen

Borussia gegen 99-Merleburg

Auf dem Sportplatz am Sanssouci das weite Interesse beim Publikum wird und auch das einzige Fußballspiel am Ort ist. Die Borussia haben gegen die Domstädter seit ihrer schwerer kämpfen müssen, um nicht von einer Niederlage überlastet zu werden. So brachten es die vier im vergangenen Spieljahres fertig, beide Spiele gegen den Weiler mit einem Unentschieden zu beenden. Am vorstehenden Spiele hatten sich beide Mannschaften in der Vorkampf die Waage, so daß man eigentlich mit einem neuerlichen Unentschieden rechnen muß. Die Form der beiden Mannschaften wird wohl von der Verlegung ihrer Reihen abhängen. Der Borussia zwei brauchbare Außenstürmer zur Stelle, dann ist von Seiten der Borussia eine ganze Stellung zu erwarten. Beginn des zweifellos interessanten Spiels 15 Uhr. Borussia tritt in leuchtender Ausstattung an: Casper, Alt Brode, Krampe, Gullmann, Krampe, Wehner, Schuder, Merin, Krampe.

Sportverein Kayna und Halle 96

treffen sich in Kayna. Der VfL hat in Kayna eine schwere Aufgabe zu lösen, wenn endlich zwei Pluspunkte errungen werden sollen. Zwar steht ihnen wieder Große zur Verfügung, doch kann er allein die Kayna nicht aus dem Feuer holen. Der Sturm der Blaueisen muß sich schon von einer ganz anderen Seite zeigen als in den letzten Spielen. Vor dem Tore muß die Kämpferreihe mehr Glanz entwickeln und kein Spiel mehr auf Erlaubnis einsteilen. Die Kayna wird auf eigenen Plage äußerst gefährlich und schwer zu schlagen. Wir halten diese Begegnung für vollkommen offen.

Jugend-Fuß- und -Handball.

In den meisten Klassen oder Abteilungen gehen die Verbandsspiele dem Ende entgegen. Am weitesten zurück ist die Abteilung 28, die die Junioren von Werleburg und Schierfeld umschließt. Am weitesten zurück ist die Abteilung 20, die die Junioren im Gaugebiet. In verschiedenen Klassen liegen die Verbandsarbeiten bereits fast vollständig erledigt. Die Zeit der Gefährdungsarbeiten ist fast beinahe vollständig. 20 Verbandsspiele zur Durchführung folgende Paarungen sind vorgelassen:

- Fußball. Junioren. 10 Uhr. Die Klageschlichter sind bisher in Verbands- und Gefährdungsarbeiten ungeschlagen; je haben in den Punktspielen ein Zorergebnis von 46:2 erzielt. Die Mannschaften sind bereits überfällig und werden mit guten Leistungen; je sind aber unbeschädigt. Halle sollte den Sieger stellen. Wader 2. tritt um 9:20 Uhr in Ammerdorf gegen 1910 1. an. 99 Werleburg 1. — 96 1. steigt in Werleburg. Wenn auch unsere Blaueisen in den letzten Spielen verlor, so traten wir über die Verbandsarbeiten ab. Wie sie in der Domstadt bei ihrem Eifer den Werten ein ebenbürtiger, wenn nicht überlegener Gegner sind. Borussia 1. hat sich für 11 Uhr 15. Bericht verpflichtet. Die Mannschaft von Schierfeld schließt laufend Spiele mit vielen Spielern ab, um von diesen noch zu lernen. Borussia darf diesen Gegner nicht leicht nehmen. Wader 2. an einem Spiele gegen Borussia am 2. Januar. Hier sollte die Post mindestens einen klappen Sieg landen können.

eine noch wenig bekannte Mannschaft. Wader 3. hat sich für 9 Uhr 98 2. verpflichtet. 96 1. will gegen Tereba Hoffen auf eigenen Plage um 11 Uhr das Ergebnis der Verbandsarbeiten fürzieren. Um 9 Uhr stehen sich am 96 2. und VfL 1. Weleburg 1. gegenüber. Borussia 1. gegen Reile 1. 10 Uhr. Wir halten den Ausgang dieses Spiels für offen. Hoffen gegen 99 Werleburg um 10 Uhr. Hier sollten die Domstädter in einem klappen Siege kommen. Wader gegen VfL Werleburg 10 Uhr. Der Ausgang dieses Treffens ist ungewiss; möglich, daß Wader ein klappen Siege erziele. Wader gegen Kayna 1. 10 Uhr. Hier offene Verbandsspiele. 99 1. an. Sportvereine 1. gegen Wader 1. 10 Uhr. Wader den Sieger stellen. VfL 1. Weleburg 1. gegen Wader 2. 10 Uhr. Sollten auch die ungeschlagenen Blaueisen gewinnen. 96 3. gegen Wader 3. 10 Uhr. Wader nicht nur auch für Wader entscheiden. Borussia 3. gegen Wader 4. 12 Uhr sollte eine Angelegenheit von Borussia sein. 96 1. gegen Sanssouci 1. 12 Uhr. Wader nicht die Blaueisen noch gewinnen. Sportvereine gegen 96 2. 10 Uhr. Hier der Ausgang ungewiss; vielleicht gewinnt 96. Borussia 1. gegen Borussia 2. 10 Uhr. Wader 96 1. gegen Borussia 1. gegen Wader 1. 10:30 Uhr. Hier der Vorteil des eigenen Platzes. VfL 1. Werleburg 1. gegen Cauerer 1. 10:30 Uhr. Sollten die Domstädter den Sieger stellen können. Borussia 1. gegen Brauchen Werleburg 10 Uhr. Wader nicht die Frage nach dem Sieger unbeantwortet lassen.

Handball.

Junioren. 88 - 89. 9 Uhr ist ein Punktspiel, das 98 glänzend gewinnen sollte. Blaueisen wird sich wehren und soll es als Fortschritt betradten, wenn sie selbst mit einigen Toren erwidern können. Borussia 2. gegen Kayna 10 Uhr wird Kayna als favorierter Sieger erwartet.

98 - 96 2. Ist für die Post ein schweres Begeben; die Mannschaft kann aber von 96 noch viel lernen.

11 Uhr. Hier sollte ein sehr heißes Spiel zu erwarten sein, denn VfL will die Verbandsarbeiten gegenüber Wader gut machen. Erweitert werden beide Mannschaften in latter Manier um den Sieg streiten. Wader 2. gegen 98 2. 12 Uhr. Jugend. VfL 1. gegen 96 1. 9 Uhr. Beide

Mannschaften sind sich gleichwertig, so daß der Ausgang ungewiss ist. VfL 1. Werleburg 1. gegen VfL 2. 9 Uhr. Hier geht es um die Punkte. 96 2. gegen Wader 1. 10 Uhr. Wader gegen Herten 2. 11:30 Uhr. Hier ebenfalls Verbandsspiele. R n a n e n. Wader 1. gegen VfL 1. 10 Uhr. Kayna 1. gegen Blaueisen 2. 10 Uhr. VfL 1. gegen Wader 1. 10 Uhr. Wader gegen VfL 1. 10 Uhr. Wader gegen VfL 1. 10 Uhr. Wader gegen VfL 1. 10 Uhr.

Turner-Handball.

Die Halbspiele in der Pflichtenreihe der Turner ist vorher. Mit neuen Kräften soll der Kampf um die Punkte wieder aufgenommen werden. Wader handelt es sich am kommenden Sonntag aber nur um die Wiedereröffnung der Spiele in den Abteilungen der Weilerklasse. Für Halle steht nicht ein Großauftritt bevor, denn hier treffen diesmal sämtliche Weilerklasse-Mannschaften der Abteilung A zusammen. Schon am Sonntag 10:30 Uhr stehen sich auf dem 92 2-Platz an der Reilentecke

92 2 Halle und VfL Werleburg im Mittelpunkt gegenüber. Wie noch bekannt sein dürfte, hatten die Weilerbürger im Spiel, vor vierzehn Tagen, ihrem Gegner ziemlich hart zugesetzt. Die Hochbegabten Tore konnte der Tabellenerteil damals erst in den letzten Minuten erzielen. Auf eigenem Platz und mit ausgereichten Kräften sollte ihm diesmal ein Sieg sicher sein. Um 11 Uhr vormittag treffen auf dem 92 2-Platz an der Reilentecke

92 2 Halle und VfL Werleburg zusammen. Für VfL heißt es hier alle Kräfte und alles Können daransetzen, um von dem Abteilungsplatz wegzukommen. Das dritte Spiel, auf dem 92 2-Platz, an der Reilentecke, ist

92 2 Halle und VfL Werleburg im Kampf. Es ist schwer einen Sieg im Vorwärtigen zu erlangen, wohl aber wird es einen äußeren ernten, und erbringt gewöhnlich einen Sieg die Punkte geben. In der Abteilung B stehen sich 1. T. u. SpB Neurollen gegen VfL Wälsch, 2. T. u. SpB Weiler gegen Germania Weiler, und

3. Stadt. VfL Weiler gegen VfL Weiler. gegenüber. Hier sind Verbandsarbeiten schon mit etwas mehr Sicherheit zu machen. Am ersten Spiel sollte ein klapper Sieg der Neurollen, im zweiten ein richtiger Sieg von VfL Weiler und im dritten ebenfalls ein solcher der Stadt. VfL Weilers herauskommen. An den Nachholungsarbeiten der 2. Klasse treffen:

- Schlenbis gegen Ammerdorf und Reilich gegen VfL Werleburg aufeinander. Ammerdorf sollte in Schlenbis mit einem Sieg seine Spielentwicklung weiter beobachten können, und in Reilich wird sich entscheiden, wer von beiden in der Abteilung die Führung übernimmt. Beide sind gleichmäßig der Ausgang ungewiss. Fremdschaftsspiele sind vereinbart und werden ausgetragen auf dem 92 2-Platz: 92 2 — 2 — Diemitz 2 (2,00), 92 2 Jua. — VfL Werleburg Jua. (9,15) und 92 2 An. — Jabn Trotha An. (11,30). 92 2 SpB-Platz: 92 2 SpB Jua. — Jabn Trotha Jua. (12,45) und 92 2 SpB An. — Wolluth Halle An. (2,00). VfL Grömling-Platz: Grömling komb. — Pädau. Akademie Halle (9,30), Grömling komb. — Borussia Schuln. (2,00) und Grömling An. — Gölbitz An. (1,00). 92 2 SpB-Platz: 92 2 Jua. — VfL Diemitz Jua. (10,00) und Reilich-Platz: 92 2 Halle komb. — D. Bund Halle 2 (10,30). Auswärtige Fremdschaftsspiele: Ober-Röllingen 1. — VfL Halle 1. Gölbitz 2. — VfL Halle 2. Reimar 2. — VfL Werleburg 2. Wörling 1. — 1885 Werleburg 1. Rößchen-Beuna 1. — 92 2 Halle 1. R. Beuna Jua. — Czerpan Jua. 2. An. — 92 2 22 Großkanna An. Gölbitz 2. — VfL Werleburg 2. Gölbitz 2. An. — VfL Werleburg An. und Borussia Halle — 92 2 SpB.

Tagung der Gauvorturnerschaft des Nordostthüringer Turnvereins.

Die gesamte Gauvorturnerschaft des Nordostthüringer Turnvereins tritt am kommenden Sonntag in Weilersfeld in Schumanns Garten zu einer Sitzung an. In der der Erbauungen aus dem diesjährigen Vereins- und Wettkampfbetrieb und die dabei festgestellten Fehler zur Verbesserung dienen. Außerdem werden für sämtliche Gaudabteile Vereinstruppen, Wollstürmen, Brauenturnen, Ziele, Schulturnen, Rechte Hinderturnen (Ringen) Wettbewerbe vorgeschrieben. Verbunden mit dieser Tagung ist eine Bezirkspräferenz-Sitzung und Stellungnahme zu den für den Gauturnman vorgeschriebenen Wahlen der einzelnen Fachwart.

Freundschaftstämpfe im Saalegau.

Einige Nachspielchen in der 2. Klasse. Der kommende Sonntag ist mit einigen Ausnahmen den Gesellschaftsspielen gewidmet. Am 16. Nov. beginnt dann wieder der Fußballbetrieb, die Freizeitspiele. Die wenigen Verbandsspiele sind lediglich Nachspiele aus der Herbstserie der 2. Klasse. Später, Zeitschrift 1. trifft mit Steben 1. ankommen. Bei der guten Form der Zeitschriftler ist es leicht möglich, das Steben die Punkte abgeben muß. Zeitschrift 1. - Müschen 1. müßte eine glatte Deute der Müschener werden. Zeitschrift 1. ist uns die Spielform selber unbekannt. Im letzten Treffen Müschen 1. - Müschen 1. müßte sich Müschen selber bekämpfen.

Eine große Zahl von Freundschaftstämpfen ist für den Sonntag abgeschlossen. Vor allem verprechen die Partien durchweg einen schönen Sport. Zu ersten Gang treffen Zeitschrift und Müschen.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Einige Partien sind mit der Absicht der Spielregeln Bekanntheit gegen den 1. Vertreter Zeitschrift.

Appendorf hat sich die Vop verpflichtet, den Heiligen Schicksal dem Wagnis. Appendorf muß daher sehr auf der Hut sein, um nicht das Schicksal Schicksals zu teilen. Müschen 1. hat 99 Mel. zum Gegner. Die Geisteskräfte sollten wohl in der Lage sein, den sich eilig wendenden Herrn einen Sieg zu liefern.

Antennenplauderei des Radiotruffitus. Hallo! Wir hören!

Es ist wohl etwas Schöneres als abends bei dem feuchtfröhlichen Vorkinnerritter in seiner warmen Kutsche zu sitzen und den Klängen der Funkkapelle zu lauschen? Dieses feuchtfröhliche Wetter ist das geliebte Wetter für die Funkfreunde. Man braucht keinen Empfänger mit Schirmgitterrohr zu haben, um schon am Tage sogar einen großen Teil der Funktionen zu hören. Am Abend sind die Funktionen nicht mehr zu säulen. Jeder Strich ist mit einem Sender in besserer Qualität besetzt. In dieser freundlichen Zeit ist es nur noch der Mundart, der einem die einzige Freude ins Haus bringt. Dazu kommt, daß die Funkprogramme heute wieder überaus reichhaltig und schön sind, so daß man möglichst kein Programm verpassen möchte. Da selbst ganze Welterreiter werden durch das Rundfunk-Wellen wieder in Schwung gebracht zumnachschauen aber bei der Unterhaltungs- und Tanzmusik, wo alle Herzen im Dreierlei Takt mitschwingen.

Aber wenn wir diesen guten Empfang weiter haben wollen, so dürfen wir nicht vergessen, daß auch unser Apparat und die ganze Anlage in Ordnung bleiben muß. Jetzt ist es noch Zeit, alle Fehler zu beheben und Vorkehrungen zu treffen, daß in nächster Zeit keine Schäden vorzunehmen. Bedenken wir, daß der Winter vor der Tür steht, der eine Bekleidung des Naches oft nicht zuläßt. Also nehmen wir jetzt die Prüfung der Außenanlage vor, denn in diese Zeit ist in besserer Ordnung, so nicht selbst das letzte Empfangswetter nicht. Der kein Vertrauen mehr zur Festigkeit seiner Antenne hat, der jetzt lieber eine neue. Unsere Wetterpropheten sagen uns einen harten Winter voraus. Nicht nur uns also ein, damit ein harter Winter unsere Radiostille nicht befehlen kann. Nichts ist uns angenehmer, als bei Frost eine Antenne aufzugeben.

Es ist alljährlich eine erfreuliche Erscheinung der Funkfreunde, daß sich die Zahl der Rundfunkhörer immer um ein Genaues steigert. Am 1. Oktober hatte Deutschland einen Teilnehmerstand von genau 3.241.725; die Teilnehmerzahl ist also innerhalb eines Jahres um rund 350.000 gestiegen. Es zeigt der zunehmenden Wert unseres Volkes ist diese Steigerung erfreulich. Die Zahl wird auch weiterhin steigen.

Reichsbahn 1. - Reichsbahn Engelsdorf 1. Wir ermahnen von unserem Vertreter den vollen Einsatz seiner Spielkräfte. Cuck 1. hat sich Reiter Sama verschrieben, und zwar wird Rader der einer schwer lösbaren Aufgabe setzen.

Hören wir aus der Staatsoper Berlin die Oper „Fürst Sigurd“ von Korobin. Leipzig sendet uns am Montag schmilzige Militärmusik, später ein Chor-Konzert aus Chemnitz und das Funkdrama nach Schillers „Kabale und Liebe“ Müller. Der Deutschlandsender überträgt aus Köln leichte Musik.

Am Dienstag dirigiert im Leipziger Sinfonieorchester Rudolf Hindemith, Königs- waldenhausen übernimmt aus München vollständige Musik.

Alle Tanzzeiten bringt am Mittwoch Leipzig. Im Berliner Sinfonieorchester dirigiert Hermann Scherchen.

Vierzig Opernliebhaber überträgt Leipzig am Donnerstag aus Weimar. Adolfs- waldenhausen übernimmt am gleichen Abend unbekannte Straußsche Tanzmusik.

In der Silbert-Stunde am Freitag aus Leipzig wirkt auch Walter Ras- somburow sendet uns über Beelen einen norddeutschen Komponistenabend.

Am Sonnabend bringt Leipzig zuerst Tanzmusik, dann ein Funkdrama über Schmittels. Der Deutschlandsender über- trägt aus Frankfurt einen Richard-Wagner- Abend.

F. L.

Vereinsnachrichten.

Sportverein Borussia. Am kommenden Sonntag treffen sich alle Borussia, Freunde und Angehörige des Vereins mit ihren Angehörigen in Sanssouci zur Airme.

S. S. S. Sportfreunde. Herren- und Damenabteilung. Reanennungen werden jeden Dienstag im Vereinslokal, Hotel „Stadt Leipzig“, Maximilianstr. 16, entgegengenommen. Knaben und Mädchen können sich ebenfalls beim Jugendausflug ab 7 Uhr melden.

Reichsbahn T.S.B. Spiele am 9. November: Handball: 10 Uhr (M.M.) Knaben-Pokal. Herren-1910 fällt trotz Eingangs auf Anordnung des G.S. aus. 2 Herren-Higherben (14 Uhr, M.M.). - Fußball: 1. Herren-Reichsbahn, Engelsdorf (15 Uhr, M.M.). Leichtathleten: Sämtliche Jugendlichen treffen sich um 9 Uhr, Markt, Halleische Linie 4, oder 9.30 Uhr in Schillers Garten zum Waldlauf in der Halle.

D. S. S. Turnerschaft. Der für Sonntag, den 9. November 1930, angelegte Turnabend muß an diesem Tage leider ausfallen. Wegen plötzlicher, unvorhergesehener Schwierigkeiten verziehen wir ihn.

Kaninchenzüchter Turnverein, e. S. V. o. l. s. u. n. - B. e. i. l. u. n. g. Am Sonntag, den 9. November, treffen sich jeden Sonntag alle Mitglieder zum Trainings-Waldlauf in der Halle. Treffpunkt und Umkleekabine: 411 Uhr Schillers Garten. Dorflehrer erfolgt auch der Start pünktlich um 411 Uhr.

Advertisement for Henko washing powder. Title: 'KÖLN hat anderes Wasser als BERLIN'. Image shows a woman washing clothes in a tub with Henko powder. Text: 'So ist es in jeder Stadt, in jedem Ort. Hier ist das Wasser weicher, dort wieder härter, das heißt: kalkärmer oder kalkreicher. Kalkreiches Wasser aber ist zum Waschen denkbar ungeeignet. Es verhindert die Schaumkraft des Waschmittels, macht es teilweise unwirksam. / Geben Sie stets etwas Henko ins kalte Wasser des Waschkessels, und zwar bevor Sie die Persillauge bereiten, dann wird es weich wie Regenwasser und Sie haben neben prächtiger Schaumbildung vollste Ausnutzung des Waschmittels. Nehmen Sie Henko auch zum Einweichen der Wäsche. Sie ersparen sich viel Arbeit und waschen bedeutend billiger.' Bottom text: 'zum Wasserweichmachen zum Wäscheinweichen. Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel!'

Erfinder - Vorwärtsstrebende
5000 Mk. Belohnung
Näheres kostenlos durch
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

Wäsche-Mangeln
ohne und mit automatischer Scherengitter-Ausstattung sowie 27 anderen Systemen in vollständigster Bauart liefert der älteste deutsche Hersteller
Firma Paul Thiele, Spezial-Wäsche- und Textil-Fabrik Chemnitz 219, Schloßstraße 6.
Zu besichtigen bei Herrn Fr. Bochnik, Halle, Wörmlitzer Straße 50.

Mo-Kleider-Samie Liste
derne Samthaus Schmidt, Hannover 83.

Neue Gänseledern!
mit Daunen 2 1/2 - 3, - 4, - 5, - 6, - 7, - 8, - 9, - 10, - 11, - 12, - 13, - 14, - 15, - 16, - 17, - 18, - 19, - 20, - 21, - 22, - 23, - 24, - 25, - 26, - 27, - 28, - 29, - 30, - 31, - 32, - 33, - 34, - 35, - 36, - 37, - 38, - 39, - 40, - 41, - 42, - 43, - 44, - 45, - 46, - 47, - 48, - 49, - 50, - 51, - 52, - 53, - 54, - 55, - 56, - 57, - 58, - 59, - 60, - 61, - 62, - 63, - 64, - 65, - 66, - 67, - 68, - 69, - 70, - 71, - 72, - 73, - 74, - 75, - 76, - 77, - 78, - 79, - 80, - 81, - 82, - 83, - 84, - 85, - 86, - 87, - 88, - 89, - 90, - 91, - 92, - 93, - 94, - 95, - 96, - 97, - 98, - 99, - 100.

Holzbearbeitungswerk
Treppen-Bau
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch
Maschinenbau, Tischler- und Maschinenbau,
daher schnellste, sauberste Bedienung.

Stempel-Pfautsch
Gr. Nikolaistr. 6
Fernruf: 236 68

Ober-, Nachthemden
nach Maß, Sitz garantiert.
Bielefelder Herrenwäbe Direktreie
H. Martini, Halensrt. 4 a. Lessingstr. 81

Oskar Sellert
Sudlershof 4, Tel. 222 29
Reparaturen

Diabetikerbrot nach
Das Brot für Zuckerkranke
Man kann ohne das Zucker zu er-
höhen, heißt es nicht davon essen, man
braucht nicht mehr zu hungern.
Ein Gegen für alle Zuckerkranken!
Kogelbrot 45 Pf., Weizenbrot 50 Pf.,
Weißbrot 45 Pf., Roggenbrot 45 Pf.
Bäckerei W. Große, Goethestraße 7
Tel. 285 50.

Pfaff
Nicht nur Nähen! ...
Alle Handarbeitsmaschinen
(Hohlsaum, Weiß- u. Bunt-
stickerei usw.) können Sie
arbeiten auf Ihrer
Wannagen Sie Prospekt
Pfaff-Nähmaschinenhaus
Halle-Saale
Gr. Ulrichstr. 28 Fernruf 283 79

Staubfreie Ofenreinigung
Wilmhiltstraße 44 Tel. 314 92

Ain die Herren Jagdpächter!
Bewor Sie Ihr Wild felt verkaufen,
möllen Sie sich von meiner Firma
Offerte einholen. Dieselbe be-
steht seit 30 Jahren auf reeller Grund lage.
Notierungen:
Allgemeine Deutsche Credit-An-
stalt, Leipzig, Depotfaktorie
Windmühlenstraße.
Die Direktion d. Rübischen Markt-
hallen, Leipzig.
Hans Martin Richard Berner,
Dielendorfer, Weinbergstraße 16,
Berein Giebstr. 10, Leipzig,
Geiselstraße 1.
Ich bezweige ganz besonders größere
Jagden und zahle gute Preise.
Wilmhilt Deper, Leipzig
Import und Großhandel
Wilmhilt-Geleit-Beer
Central- und Großmarktalle

Kirchliche Nachrichten
für den 21. Sonntag nach Trinitatis,
den 9. November 1930.

Kirchengänge: Abendmahl (8), Bibelstunde (2),
Kirchengottesdienst (8).

Rollrufe zur Vertiefung der Kirchentreue
und Kircheneinigkeit.
I. 9. Frauen: 10 Katernow (8), 18
Fritze; Mittwoch 20 Gemeinabend im Gv.
Berensbauke, Mittwoch, Vortrag von Frä.
Böttchere über Einträge von einer Seite
durch England und Schottland; Donner-
stag 20 (8) in der Friesenstraße, Hofst.;
Sonntag 20 Familienabend des Evang.-
Luth. Vereins im Gv. Gemeinhaus,
Al. Klausstr. 12.
St. Ulrich: 10 Ziehe (8), 18 Jänide;
Freitag 20 (8), Al. Braunschstraße 20,
Ziehe.
St. Ulrich-Ch: 10 Jänide.
St. Mari: 10 Ziehe, 20 Kirchennacht;
Dienstag 20 (8) im Sitzungszimmer, Heft.
Paul. (Reformierte Gemeinde) 10 Sa 10,
11% ab. Gottesdienst Heimgemann, 18
Gobrie; Dienstag 20 Bibl. Vespredung
fällt aus; Mittwoch 20 Wochenandacht im
Gemeinhaus, Gobrie.
Laurentius: Sonntag 20% Boden-
schickend, Duba, (8); Sonntag 10
Gobrie, 11% (8), Gobrie, 17 f. Stephanus;
Dienstag 20 (8), Heft, 20.
Stephanus: 10 Weinhof, 11% (8), 17
Jugendgottesdienst, Bender; Dienstag 15
Gobrie-Gobrie, Gemeinhaus; Mittwoch
10-20 Uhr Missionen-Vortrag im Gemein-
haus; Donnerstag 20 (8), Gemeinhaus,
Weinhof; Freitag 20 Frauenhilfe, Ge-
meinhaus.
St. Georgen: 10 Müller (8), 17 Witte,
11% Unterredung mit der fons. Jugend,
Sabitzer; Montag 20 (8), Sellmann; Mit-
woch 20 Frauenhilfe, Gemeinhaus.
Nieder-Zilt: 10 Giese.
St. Paulus: 10 Holz, 17 Ziehe, 11%
(8), Ziehe; Montag 20 Frauenhilfe, Vor-
trag Tisch über Missionen; Dienstag
20 (8) Holz u. (8) Lehrer Dieb; Donner-
stag 4-6 Uhr Missionen-Vortrag.
Diakonienhaus: 10 Riehe; Mittwoch
20 (8) Riehe.
St. Johannes: 10 Geringius, 412
Rantey (8), 1 Geringius (8), 18 Rantey;
Mittwoch 20 Geringius (8), Freitag 20
Rantey.
Lutherische: 10 Rantey, 1/2 Rannett
(8), 19% Abendmahl.
Stadtmision: 10 Teilnahme am Gottes-
dienst in der Marienkirche, P. Ziehe-Berlin,
17 Teilnahme am Jugendgottesdienst in der
Stephanuskirche, P. Bender; 20% Nach-
mittagsvortrag von P. Ziehe; Zeitsche
Freie und heilige St. in Heft; im
großen Saal der Stadtmision, Weiden-
plan 4, 17 Gottesdienst Ranteystraße, P. Ziehe;
Dienstag 20 (8), P. Bender, Weiden-
plan 4; Mittwoch 20 Reformator, 20%
Allgemeiner Vereinabend des christlichen
Vereins für Frauen und junge Mädchen,
Riebeln 4, Gieritz; Donnerstag 20
Gehilfen Chor, 20% (8), Schiebstr. 21;
Sonntag 20% Familienstunde des Pau-
ren-Vereins.
Miere- und Hirschstein: 10 Predigt-
gottesdienst Galtze.
St. Bartholomäus: 10 Barbe, 16 W-
schickend, 16 v. Riebeln, 16 Galtze
Band II, Galtze, 16 Riebeln, Heft
Gottf., Galtze, Sonntag; Freitag 20 W-
schickend im Gemeinhaus, Galtze.
Vetus: 10 He. W.
St. Marius (Ziehe): 10 Galtze, 11
(8) Galtze; Montag 20 Evangelische
Frauenhilfe.
Dienst: 9 30 Gebet.
Amnenborfer Straße: 10 Predigtgottes-
dienst Walthar, 1115 (8) Friedemann;
Donnerstag 20 (8) in der Pfarr.
Reform: Dienstag: 9 Gottesdienst, 10 (8),
Waldstr. 11; Freitag: 11 Gottesdienst
Heft.
Sietleben: 9 45 Solmeyer,
Augsdorf: 8 30 Solmeyer,
Thonhof: 11 15 Solmeyer.

Sonrige Gemeinden:
Christl. Gemeinde Reform-Rein-Gymnas.,
Riebeln, 3/4, Sonntag, den 9. Nov. 8 30
Uhr. Morgenandacht; Mittwoch, 12. Nov.,
abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Christliche Gemeinde, Weissenauer Str. 4
am Ranteyhof; Sonntag 10 Uhr:
Bibelstunde, 11 15 Uhr: Riebeln, 16 30
Uhr: Biblische Ansprache, 19 30 Uhr: Ju-
gendversammlung, Donnerstag 20 Uhr:
Bibelstunde.
Chr. Gemeinschaft innerhalb der Sand-
straße, Margaretenstr. 5, Sonntag 20 Uhr:
Gemeinlichkeit; Montag 20 Uhr: Jugend-
bund G. G.; Mittwoch 20 Uhr: Jugendbund
G. G.; Donnerstag 20 Uhr: Bibelstunde;
Gemeinde Gottes, Geiftr. 33 (Saal);
orträge: Sonntag 16 Uhr: Ein Blick in
die Überlieferung; Montag 20 Uhr:
Denksünden; Mittwoch 16 Uhr: Die Bibel;
Mittwoch 20 Uhr: Die Bibel; Freitag
- Bablige Verkündigung aus Krippeoffenen in
der ganzen Bibel; Eintritt frei, jeder will-
kommen.
Methodistenkirche, Altes Gebäude der
Franziskaner Stiften, Eingang neben
Bathhausapotheke Ranteystraße 94, Son-
ntag 10 und 8 30 Uhr Gottesdienst mit Be-
reit. Abend, 11 30 Uhr Sonntagsgesellschaft.
Gemeinde getaufter Christen (Kapitell)
Dud in Wudener-Str. 39, 9^u, Uhr Abend-
mahl-Gottesdienst; Ortst. 11-12 Uhr Sinder-
gottesdienst; Bibelstunde; 15 Uhr Bibel-
stunde; biblische; Mittwoch, 20 Uhr Bibelstunde
und Gebet.

Berichtigung.
Dienst: 9 30 Uhr, Bradmann, nicht wie
angegeben Pehod.

Duale Spiegel
von 1 Mark an
G. Große, Halle,
Gr. Sandberg 5.

Rohrgeflechte
in Stöße werden
sauber eingearbeitet
Galtze, Geisestraße 3 1.

Ohne Diät
bin ich in kurzer Zeit
20 Pf. jeideter
geworden durch ein
ein. Mittel, welches
ich ab. gegen Heft.
Galtze, Geisestraße 3 1.

Elektr. Licht
Kraft-Anlagen
Beleucht.-U. Org.
Motore
W. Schacher
Gr. Braunschstr. 26
Teleph. 249 88.

Vertrauenssache ist der Kauf eines Teppichs!

Deswegen führen wir nur Qualitäten erster Fabriken, die durch den Ruf und Namen Gewähr leisten für völlig einwandfreien Ausfall ihrer Ware. — Kommen Sie daher, bevor Sie sich für einen Teppich entscheiden, zu uns und lassen Sie sich die Fülle neuer Muster in allen Stilarten und die große Reichhaltigkeit unserer Auswahl in allen Qualitäten zwanglos vorführen

UNSERE MEDICINE

BRÜCKEN UND BETTVORLEGER

sind nicht nur schön und gut, sondern auch anerkannt billig, eine allgemein bekannte Tatsache, die keiner unbeachtet lassen sollte, der sich einen Teppich kaufen will. — Jetzt ist die Auswahl noch riesengroß **Die Preise sind für die meisten Fabrikate ganz wesentlich ermäßigt**

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstr. Halle Rann. Platz



Die Klein-Adler 2
Kostet nur RM. 210.-
bei zeitgemäßen Zahlungsbedingungen
Generalvertreter:
Jaschke & Klautzsch
Halle (Saale)
Universitätsring 6
Telephon 24 758 und 26 068

Reelle Bezugsquelle!
Neue Gänseledern
von der Gans gerupft, mit
vollen Daunen, doppelt gereinigt,
Pfd. 3.00, beste Qualität 3.50,
nur kl. Federn (Halbdaunen)
3.00, *Daunen 6.75, gereinigte gerissene
Federn mit Daunen 4.00 u. 3.00, hochpa. 5.75
alle feinste 7.50. In Volltaunen 9.00 u. 10.50.
Für reelle staubfreie Ware Garantie. Ver-
sand gegen Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei.
Nicht gelte, nehme zurück. Muster gratis.
Karl Maute u. H. E.
Gänsemaß- u. Federwaschanstalt,
Neutrebbin 17 (Oderbruch).

Ziehung 11.-18. November
Volkswohl-Lotterie
51190 Gewinne und
Hauptpreis 2 P. Fr. 200.000
465000
150000
100000
75000
50000
Einzellose 1 & 2 Rm.
Doppellose 4 & 8 Rm.
Feste u. Lose 40 Pf., extra
empf. u. vers. auch gegen
Bausparung und Nach-
zahlung
EMIL STILLER Bank-
haus
Hamburg 5, Holzdamm 37
Postcheck 2001 20

SANITAS
der bewährte
Verputzschub
auch orthopädi. wird
nur verkauft im
Reformhaus
Geandheitsweg
Große Steinstraße 21
Durchleuchtung mit
Röntgen-Apparat
Teleph. 249 88.

Privatdrehgänge für Damenschneiderel
Gründliche Ausbildung in
Anfertigung eig. Garde-
Anmeldungen werden zum 1. u. 15.
jeden Monats entgegengenommen.
Gesdwiester Bürger
Halle (Saale), Fürstental 10.

Horoskope
in wissenschaftl.-mathematischer
Methode (keine Nahrungsmittel-
keine Nahrungsmittel-
Geburtsdaten u. Fr.
von 0.50 bis 10.00 Pf.
C. H. unter D 888 ab
die Gp. D. 310.

Staubfänger
„Electro-Air“
höchste Saugwirkung
68 Mark
H. Strale, Halle a. S.
Gr. Sandberg 6
Teilszahlung

HERRENHUTE
in
sorgfältiger
Wahl
aus
deutschen Hutfabriken

Deutsche
Seiden- und Klapphüte
CARL JACOB
Große Ulrichstraße 56

Etagen-Heizungen
(NARAG-CLASSIC) AUCH VOM KÜCHENHERD AUS
BERATUNG UND ANGEBOTE
UNVERBINDLICH DURCH
F. L. LASCH
Telefon 235 25 - Bismarckstr. 6
TEILZAHLUNG ♦ 1a REFERENZEN ♦

Rekord!

Um das »Blau Band« höchster Leistung werben wir während der

R E K O R D - T A G E



Holzperle ca. 22 cm ca. 38 cm hoch . . . St. **0.25**
ca. 28 cm hoch . . . St. **0.50**
ca. 35 cm hoch . . . St. **1.00**

Sitzbabs in Zelluloid ca. 16 cm groß . . . St. **0.25**

Eisenbahn-Spirale ca. 83 cm hoch, mit 2 Signalen . . . St. **0.25**
mit 3 Signalen . . . St. **0.50**



Zeppelin mit Uhrwerk verantriebt ca. 22 cm lang, mit 1 Birne ohne Batterie **0.75**



Limousinen lang ca. 91 cm mit Uhrwerk antrieb und Scheinwerfer . . . St. **0.75**



Uhrwerks-Eisenbahnen in 3 verschied. schönen Ausführungen, alles im Karton . . . St. **1.00**



Kabriolette blau, ca. 110 cm lang, mit Uhrwerk und elektrischen Scheinwerfern und Schlichtsch. . . St. **3.00**



Gerspanne ca. 61 cm lang zusammen . . . St. **3.00**



Steh- und Sitzbabs mit Porzellankopf, Schlafagen und Wappstein, Hand, Frisur und Schleife, Schalen u. Strümpfen, ca. 30 cm ca. 47 cm . . . St. **3.00**
ca. 50 cm . . . St. **5.00**

Rekord für 0.25 Mark
Halbsteife Kragen moderne Form . . . Stück **0.25**
Reine Kernseife ca. 35g Frischgewicht Blockstück **0.25**
Wäscheknöpfe Tea ca. 1/2 auf Karte sortiert . . . Stück **0.25**
Schuhsenkel ca. 100 cm lang . . . 6 Paar geb. **0.25**
Stoßwiel schwarz, weiß, farbig . . . 8 Knetel **0.25**
Leder-Ansteck-Blumen . . . Stück **0.25**
Billige Hutbänder zum Aussuchen . . . Stück **0.25**

Rekord für 0.50 Mark
Frottier-Handtücher ca. 1 m lang . . . Stück **0.50**
Dreil-Handtücher weiß, Halblein, ca. 45/100, gen. u. geb., St. **0.50**
Gardinen-Meterware ca. 70 cm breit, mit Bandanfertigung, Meter **0.50**
Selbstbinder moderne Muster . . . Stück **0.50**
Kleiderpassen ans Spachtel- od. Kunstleder-Gips . . . Stück **0.50**
Kinder-Schlüpfer farbig, Trikot, innen **0.50**
geräumt, in 3 Größen, durchweg **0.50**
Kinder-Strümpfe meliert, mit **0.50**
Laninmasche, Größe 2-8, durchweg **0.50**

Rekord für 0.75 Mark
Frottier-Handtücher ca. 45/100 Halblein, weiß u. weiß **0.75**
Dreil-Handtücher mit Streifen, ca. 48/100, gen. u. geb., Stück **0.75**
Landhaus Gardinen aus Ind-Ind-Indienfarb. . . Meter **0.75**
Hauskleiderstoff Multi, ca. 70 cm breit . . . Meter **0.75**
Flamingo-Tweed große Auswahl, enorm billig . . . Meter **0.75**
Damen-Taghemden solide, schöne Dessins, unzerhör billig **0.75**
Damen-Strümpfe mit Stiche-remotiv und mit, k. Kloppeleisen, Meter **0.75**
Damen Hemdhosen fein gestrickt, Windform, hellfarbig, Mtr. **0.75**

Rekord für 1.00 Mark
Flamingo moderne Dessins, feinfaltig billig . . . Meter **1.00**
Herr-Jachtklubmützen mit Stoffschleu u. Kordeleinösen . . . Stück **1.00**
Cachenez kunstseidenartig, klein genäutert . . . Stück **1.00**
Läuferstoff mit Bouclé, ca. 50 cm breit . . . Meter **1.00**
Damen-Strümpfe raffigere Schöne mit Duppelsole und Hochleise moderne Herbarfarben . . . Paar **1.00**
Damen-Schluphosen hellfarbig, innen leicht gewant **1.00**
Vorgezeichnete Damen-Schürzen cremefarbig, fertig genant, hübsche Zeichnungen . . . Stück **1.00**



Hauskleid laut Bild, aus zolligen Hächerei, schmalen Streifen **3.00**
Komposé-Kleid laut Bild, aus 7 Trikotstoff, gestreute Bluse mit **5.00**
Charmeuse-Kleid laut Bild, doppellädige Ware, in den Größen 42 bis 50 **7.50**



Waschamt-Kleid laut Bild, in vielen neuen Mustern und Farben, in **10.00**
Winter-Mantel in blau, großer Plüsch-Hals, großen 42 bis 50 **10.00**
Frauenkleid laut Bild, aus reinwoll. Popeline, bedachte Farben, bis Größe 50 **12.50**

Beginn: Heute Sonnabend, den 8. November.

Unser beliebtes Karstadt-Magazin, 1. November-Ausgabe, ist an jeder Kasse bei uns zu haben für 10 Pfg.

Rekord für 1.50 Mark
Woll-Natte großes Farbensortiment . . . Meter **1.50**
Wollmusseline weiß große Ausmusterung . . . Meter **1.50**
Damen-Nachthemden weiß, sch mit stickerei-Motiv und imitierten Klöppel **1.50**
Damen-Strümpfhaltergürtel Knospen-Decke mit warmem Innenfutter **1.50**
Damen-Schluphosen wolligem, in 3 Größen, durchweg **1.50**
Herrn-Normal-Unterhosen Bemberg-Silber, besonders feinfädiger, eleganter Strumpf, in neuen Farben . . . Paar **1.50**

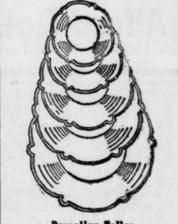
Rekord für 2.00 Mark
Flamingo-Tweed moderne, schöne Dessins . . . Meter **2.00**
Bekorationenstoffe ca. 130 cm breit, industriell . . . Meter **2.00**
Haibstoffs deutsches Hüllorchele, ca. 122/90, Stück **2.00**
Oberhemden farb. Perkal, schöne weite und dünne Muster **2.00**
Frottier-Handtücher . . . Stück **2.00**
Schlafdecken ca. 140/190 mit weissen Hausstuch, ca. 120 cm rund, Kreuz u. Spannetich-Muster **2.00**
Tischdecken vorgezeichnet auf weißes Hausstuch, ca. 120 cm rund, Kreuz u. Spannetich-Muster **2.00**

Rekord für 3.00 Mark
Visira-Veloutine ca. 100 cm breit . . . Meter **3.00**
Woll-Flamingo mit gewobenem Erktion, ca. 100 cm breit **3.00**
Mantelstoffe ganz besondere preiswert, ca. 140 cm breit **3.00**
Tischtücher ca. 180/180, vollgebleicht . . . Stück **3.00**
Herrn-Hüte moderne Formen mit Fisch- oder Holland, Stück **3.00**
Damen Regenschirme . . . Stück **3.00**
Lineolen Auslegeware ausgereifte Muster, ca. 2 Meter breit **3.00**

Rekord für 5.00 Mark und höhere Preislagen!
Woll-Flamingo ca. 130 cm breit, weisse, moderne Farben **5.00**
Marocaine ca. 100 cm breit, sensationell preiswert . . . Meter **5.00**
Kaffeedecken od. Toodecken, ca. 180/180, aus Kanastoffe **5.00**
Kaffeedecken ca. 180/180, mit 1/2 Mandelberg, Gröckel im Karton **5.00**
Stangenleinen-Bezüge . . . Bezug **7.50**
Steppdecken doppellätig, Satin mit 1/2 Halbwoollfüllung . . . Stück **10.50**



Porzellan-Teller Feston mit Goldrand und Linie steif, Stück **0.50**
flach, Stück **0.50**
ca. 19 cm, 3 Stück **1.00**



Porzellan-Teller Feston mit Goldrand und Linie steif, Stück **0.50**
flach, Stück **0.50**
ca. 19 cm, 3 Stück **1.00**



Waschgeräten 5 1/2 g., mit rot, schwarz, oder Goldgrün, ca. 37 cm . . . Garn. **7.50**



Brotdbüchen moderne 2 kg Inhalt . . . Stück **2.00**



Elektr. Heizsonnen mit verk. Strahler und schwarzem Fuß, mit V.D.E.-Zeichen Stück **5.00**

KARSTADT

Halle-Saale

Fernsprecher 26 378

Große Ulrichstraße 59-61



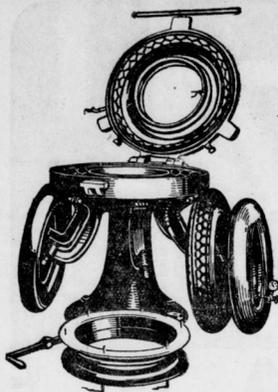
Automobilbesitzer!

Sind Sie für den Herbst und Winter mit Ihren Reifen gerüstet?

Die schlüpfrigen Landstraßen im Winterhalbjahr bringen den Automobilfahrer häufig durch Gleiten des Wagens in Gefahr. Abgefahrene Reifen, die bereits den Sommer über ihren Dienst getan haben, gewähren hiergegen keinen ausreichenden Schutz. Bringen Sie daher Ihre abgefahrenen Reifen zu uns, und wir versehen dieselben mit einem neuen griffigen und gleitsicheren Profil, und zwar Conti-Record-Profil. Wir protektieren in Vollformen mit Wasserkühlung genau wie bei der Neufabrikation in einem Heizgang (siehe nebenstehende Abbildung). Auch alle anderen Reparaturen an Riesenluftreifen und Personenwagenreifen gut und preiswert.

Gebr. Meye, Halle a. S.
Merseburger Straße 106 **Telephon 26124**

Besteingerichtete Dampf vulkanisieranstalt am Platze
Großes Lager in Gummibereifung für Kraftfahrzeuge aller Art



Alle Kenner loben meine Weine

Laubenheimer Johannisbeerwein
Heidebeerwein
Stachelbeerwein
Dessertwein
Flasche 80 Pfg.
Ferner: Rhein- u. Moselweine billige Preise.

Alfred Roeder
Gr Ulrichstraße 31. Fernr. 26984

Ausbau der Elektrizitäts-Großversorgung der Provinz Sachsen

Mit dem 28. Oktober d. J. hat die Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt Aktiengesellschaft (EAG) das Kraftwerk Bleicherode der Heberlandzentrale Südharz G. m. b. H. übernommen und die Betriebsführung übernommen. Die EAG schob damit ihre Hochvolt-Strahlen bis an die Westgrenze der Provinz Sachsen vor. Das Kraftwerk in Bleicherode verfügt über eine Maschinenleistung von 26.000 kW.

Schon bald nach der Gründung der EAG, die im Jahre 1917 unter maßgeblicher Beteiligung des Provinzial-Landesrates der Provinz Sachsen und der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau erfolgte, war eine Übernahme des Kraftwerkes Bleicherode ins Auge gefaßt. Die EAG wurde fernerzeit ins Leben gerufen, um die außerordentlich zersplitterte Elektrizitätswirtschaft der Provinz Sachsen zusammenzufassen, die Versorgung, die bisher durch eine große Anzahl kleinerer Werke erfolgte, auf wenige große Werke abzustellen und diese durch ein leistungsfähiges Netz von Hochvolt-Setzungen zu verbinden, aus dem die bestehenden Versorgungsunternehmen wie Heberlandwerke, Städte und Industrieanlagen ihre Energie beziehen sollten. Nachdem die Technik die Fortleitung der Elektrizität auf weitere Entfernungen durch Hochspannungsleitungen von 50.000 und 100.000 Volt ermöglichte, lag es nahe, die Erzeugung der Elektrizität an den Orten vorzunehmen, wo billige Rohbraunkohle lagerte, also am Fundorte der Kohle Elektrizitätswerke mit großen Maschineneinheiten zu errichten und von dort aus die Verteilung größerer Gebiete vorzunehmen, wobei außer der Kohle liegende, durch Kraftwerke arbeitende kleinere Kraftwerke stillgelegt werden konnten. Diese Verknüpfung mehrerer Kraftwerke miteinander machte die Versorgungsgebiete von dem einzelnen Kraftwerk unabhängig. Der Ausfall einzelner Maschinen in einem Kraftwerke, selbst der Ausfall ganzer Kraftwerke beeinträchtigte nicht mehr die ungehinderte Belieferung des ge-

lanten Versorgungsgebietes, da die ausgefallene Leistung von den übrigen Werken übernommen werden konnte. Die Verknüpfung bedeutet einmal eine Erhöhung der Betriebssicherheit und bedingt andererseits als weiteren Vorteil die Verringerung der Reserveanlagen. Weiter bietet sie die Möglichkeit, die Belieferung unter Berücksichtigung der Eigenheit jedes Kraftwerkes mit dem Ziele eines wirtschaftlichen Optimums auf die einzelnen Werke zu verteilen, wozu der Gesellschaft ein eigenes weit verzweigtes Hochfrequenz-Telephonenetz zur Verfügung steht, das erst in den letzten Jahren zu einer zuverlässigen, weitläufigen Volkswirtschaft entwickelt wurde. In der EAG besteht eine unmittelbare Verbindung der zusammen arbeitenden Werke mit der Zentral-Kommandostelle in Halle hergestellt werden kann.

So sehen wir heute innerhalb der Provinz Sachsen und des Preussens Anteil ein umfangreiches Hochvoltnetz von 100.000 bzw. 50.000 Volt-Setzungen, das jedes leistungsfähige Kraftwerk, denen folgt Bleicherode als neuestes angefügt, miteinander verbindet und geeignete Stützpunkte für die Belieferung der Wohngebiete anweist.

Während die EAG im wesentlichen den zur Verteilung kommenden Strom besorgt, deckt sie den Rest von etwa 25 Prozent durch Erzeugung in ihrem eigenen in Groß-Agna gelegenen Kraftwerk von derzeit 55.000 kW-Maschinenleistung.

Nunmehr greift die EAG auch auf den Weiten der Provinz über und bezieht das bisher isoliert gelegene Kraftwerk Bleicherode in die Elektrizitäts-Großversorgung Sachsen-Anhalt ein. Das bis jetzt aus diesem Kraftwerk belieferte Gebiet der Heberlandzentrale Südharz besieht künftig seinen Bedarf aus dem in der Skizze dargestellten Netz. Um diesen Anschluß zu ermöglichen, erbat die EAG in den letzten Monaten eine

etwa 100 Kilometer lange 100.000 Volt-Doppelleitung die zunächst mit 50.000 Volt betrieben wird.

Der Stromabtrag der Gesellschaft ist von etwa 90 Millionen kWh im Jahre 1920 auf etwa

340 Millionen kWh

im Jahre 1929 gestiegen, er wird nach erfolgtem Anschluß des Südharzgebietes die 400 Millionenengrenze überschreiten.

Die EAG versorgt zurzeit das gesamte Gebiet des Preussens Anteil über die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau und deren Tochtergesellschaften; daneben beliefert sie als Großabnehmer im Provinzial-ländlichen Gebiet die von der Landes-Elektrizität G. m. b. H. in Halle (Saale) betriebenen landwirtschaftlichen Elektrizitäts-Gesellschaften mit einer Jahresabgabe von etwa 88 Millionen kWh; weiterhin die Städte Magdeburg, Halberstadt und Okerleben, den weitaus größten Teil des Gebietes der Landkraftwerke Provinz Aktiengesellschaft in Aufschw und eine Anzahl Industriellen und kleinere Heberlandwerke.

Von der Wolle und vom Wollen

Das Sprichwort sagt: „Der weisse Wollt, wählst Wolle“ — Und du, mein lieber Widel, grübelst dran, Wo man am besten Wolle kaufen sollte, Wo findet man das allerbeste Schaf?

Die deutsche Wolle mißt du nicht verwenden? Ist sie zu grob dir? Ist sie dir zu fein? Weist deutsche Schafe nicht im Kurze Händen? Verzweil — du irrst nicht selber ein zu sein!

Ich fürchte auch, mein Neben wird nichts nützen, Du willst nicht, Mich! — Wirft darum nicht zu'n, Bis alle andern in der Wolle sitzen, Und wir ein Gleiches — auf dem Trocknen tun!

Klischees Retuschen Entwürfe

fertigt anerkannt sauber u. preiswert

Paul Säuberlich Halle

Graph. Kunststalt
Königsstrasse 71-72
Fernsprecher 2218

Vereinigte Malzfabriken „Goldene Aue“ Akt.-Ges. Artern

Hauptbüro und Einkauf Artern
Fernsprecher: Artern Nr. 417
Fabrikationsstätten in Artern und Roßleben

Der deutsche Adler

als Stempel auf der Eischale
garantiert für frische, inländische

Markeneier bester Qualität.

Auskunft: Central-Eierverwertungsgenossenschaft Halle (Saale)
Viktoriastraße 13, Telefon 33101.

Meine Tee-Mischungen

sind im Geschmack nicht zu übertreffen.
1/4 Pfd. 1.15, 1.40, 1.65, 2— u. 2.25 RM.

Sonder-Angebot: 4 Tln. halbb. Schokolade 1.-RM.
Hansa-Edel-Schokolade, Th. 45 Pfl., 5 Tln. 2.10 RM.

Hugo Salceder, untere Gr. Steinstraße 83

Oberingenieur

Offo Heischer Zentral-Heizungen

Halle (Saale), Johannisplatz 19
Fernsprecher 35959

Täglich ca. 7500 Paar



werden in dieser Fabrik hergestellt und nur in unseren 130 Verkaufsstellen direkt an den Konsumenten abgesetzt



Aus bestem Material auf Grund über 40-jähr. praktischer Erfahrungen hergestellt, sind Tackschuhe deutsche Wertarbeit im tiefsten Sinne des Wortes

Tack & Cie. A. G. BURG P/M

Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Halle, Leipziger Straße 11 Fernruf 26240